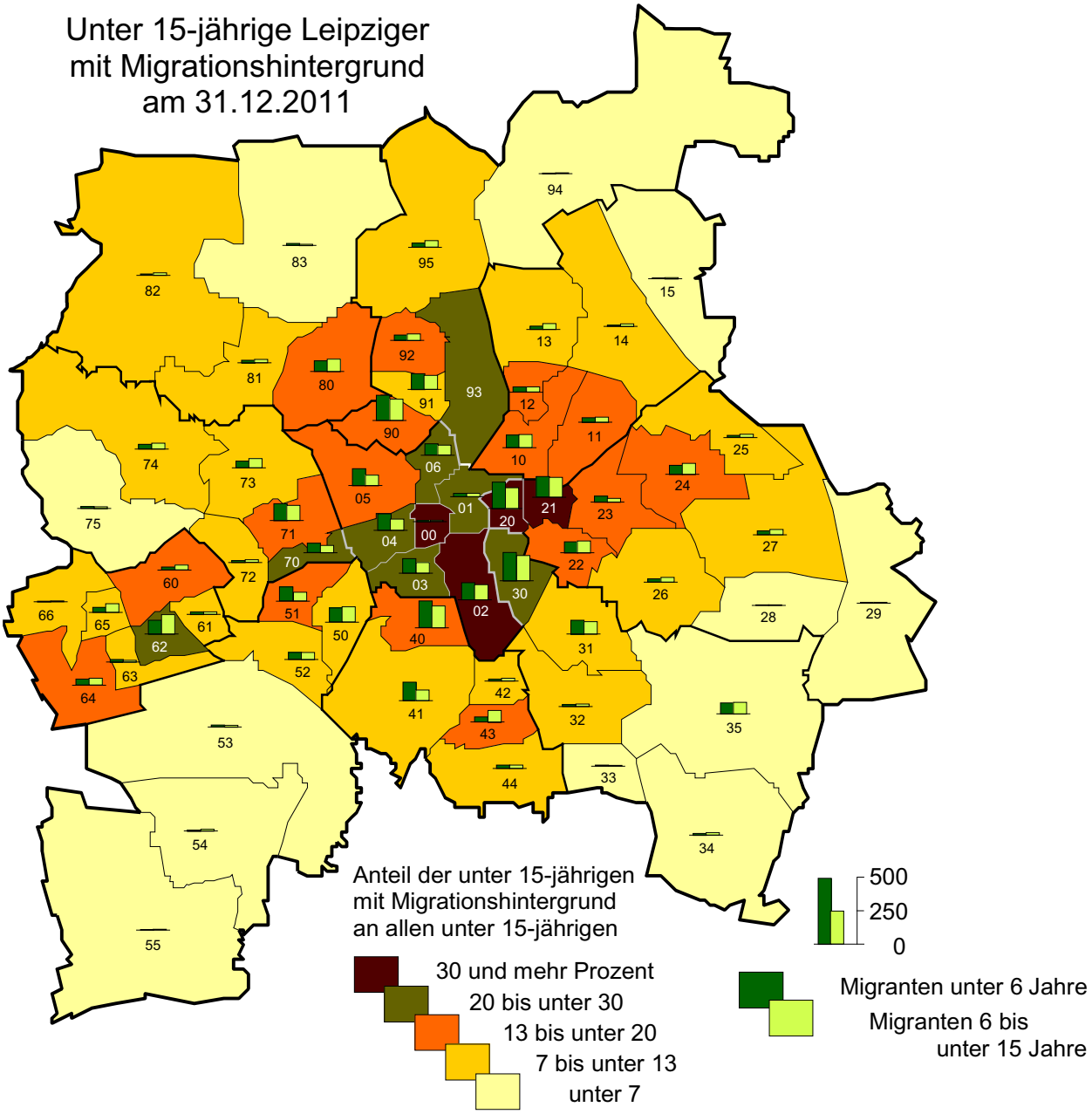
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen



Migranten in der Stadt Leipzig 2012

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Migranten in der Stadt Leipzig 2012 [11/12]

Herausgeber:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen in Kooperation mit dem Referat für Migration und Integration
Redaktion:	Peter Dütthorn Amt für Statistik und Wahlen Stojan Gugutschkow, Integrationsbeauftragter der Stadt Leipzig
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	Oktober 2012
Gebühr:	15,- € (zuzüglich Versandkosten)

Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.
Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig	Direktbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228

Statistischer Auskunftsdienst:

Telefon:	0341 123-2847
Fax:	0341 123-2845
Internet:	http://statistik.leipzig.de www.leipzig.de/wahlen
E-mail:	statistik-wahlen@leipzig.de

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
...	=	Angabe lag bei Redaktionsschluss nicht vor
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
( )	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
davon	=	Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	=	nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis 1
Verzeichnis der Tabellen, Abbildungen und Karten 2

1 Hauptaussagen und Integrationsindikatoren 5
1.1 Hauptaussagen 5
1.2 Integrationsindikatoren 6

2 Migranten - der Anteil an der Leipziger Bevölkerung wächst kontinuierlich 10
2.1 Der Begriff des „Einwohners mit Migrationshintergrund“ 10
2.2 Anzahl, Herkunft und Altersstruktur 11
2.3 Räumliche Verteilung 15
2.4 Aufenthaltsstatus der Ausländer 19

3 Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung 21
3.1 Geburten und Sterbefälle 21
3.2 Mobilität der Ausländer 22
3.3 Eheschließungen und Ehescheidungen 25
3.4 Einbürgerungen 26

4 Vorschulische Erziehung, Bildung und Ausbildung 27
4.1 Kinder in Kindertageseinrichtungen 27
4.2 Schüler an allgemein bildenden Schulen 29
4.3 Schüler an berufsbildenden Schulen 31
4.4 Studierende an Leipziger Hochschulen 32

5 Erwerbstätigkeit und Wirtschaft 37
5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 37
5.2 Gewerbetreibende 41
5.3 Arbeitslosigkeit 42

6 Sozialleistungen 45
6.1 Leistungen nach SGB III 45
6.2 Leistungen nach SGB II 46
6.3 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 48

7 Kriminalität 50
7.1 Tatverdächtige 50
7.2 Fremdenfeindliche Straftaten 52
7.3 Rechtskräftig Verurteilte im Landgerichtsbezirk Leipzig 53

8 Exkurs zum Verhältnis Deutsche und Ausländer (Kommunale Bürgerumfrage 2011) 54
8.1 Kontaktmöglichkeiten zwischen Deutschen und Ausländern im täglichen Leben 54
8.2 Kontakt als Erklärung für Einstellungen zu Ausländern 59
8.3 Bewertung des Verhältnisses zwischen Deutschen und Ausländern 60
8.4 Gegenüberstellung von ausgewählten Ergebnissen der Befragung von Leipzigern ohne und mit Migrationshintergrund 61

Tabellenanhang 63
Veröffentlichungsverzeichnis 79

Verzeichnis der Tabellen, Abbildungen und Karten

Tabellen

Seite

T **1**.1 Ausgewählte Integrationsindikatoren für Sachsen und Leipzig 6

T **2**.1 Leipzigs Bevölkerung 2009 bis 2011 nach Migrationskennziffern 11
T 2.2 Die stärksten Migrantengruppen 2011 nach Herkunft / Nationalität 13
T 2.3 Durchschnittsalter der Leipziger 2009 bis 2011 14
T 2.4 Altersgruppenanteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen 2011 14
T 2.5 Ortsteile mit den meisten und wenigsten Migranten 2011 16
T 2.6 Asylbewerber 2007 bis 2011 20

T **3**.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 bis 2011 in Leipzig 21
T 3.2 Wanderungsbewegung 2002 bis 2011 in Leipzig 22
T 3.3 Ausgewählte Herkunfts- und Zielgebiete der Wanderungen von Ausländern 2010 und 2011 . 23
T 3.4 Eheschließungen und Ehescheidungen 2002 bis 2011 25

T **4**.1 Schüler mit Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen 2010/11 und 2011/12 29
T 4.2 Schulabsolventen mit Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen 2007 bis 2011.. 31
T 4.3 Schüler an berufsbildenden Schulen nach Schularten 2010/11 und 2011/12 31
T 4.4 Ausländische Studierende nach Kontinenten und Herkunftsstaaten 2000/01 bis 2011/12 33
T 4.5 Deutsche und ausländische Studierende an Leipziger Hochschulen 2000/01 bis 2011/12 35
T 4.6 Ausländische Studienanfänger an Leipziger Hochschulen (jeweils Studienjahr) 36

T **5**.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2002 bis 2011..... 37
T 5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 38
T 5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten 39
T 5.4 Arbeitslose 2002 bis 2011 42
T 5.5 Arbeitslose 2007 bis 2011 nach Altersgruppen 43

T **6**.1 Leistungsempfänger nach SGB III 2007 bis 2011 45
T 6.2 Leistungsempfänger nach SGB II 2007 bis 2011 46
T 6.3 Regelleistungsempfänger 2007 bis 2011 nach Alter und Geschlecht 48
T 6.4 Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2010 und 2011 49

T **7**.1 Tatverdächtige 2009 bis 2011 nach ausgewählten Deliktgruppen 50
T 7.2 Politisch motivierte Kriminalität 2009 bis 2011 52
T 7.3 Rechtskräftig Verurteilte im Landgerichtsbezirk Leipzig 2009 bis 2011 53

T **8**.1 Aussage „Die in Leipzig lebenden Ausländer sind eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt.“ 55
T 8.2 Aussage „Durch die vielen Ausländer in Leipzig fühlt man sich zunehmend als Fremder in seiner Stadt.“ 56
T 8.3 Aussage „Ausländer nehmen die Arbeitsplätze in Leipzig weg.“ 57
T 8.4 Aussage „Die Ausländer sollten ihren Lebensstil an den der Deutschen anpassen.“ 58
T 8.5 Aussage „Die Ausländer machen die Arbeit, die die Deutschen nicht erledigen wollen.“ 58
T 8.6 Aussage „Man sollte den Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.“ 59
T 8.7 Regelmäßiger Kontakt zu Ausländern 59
T 8.8 Ausgewählte Ergebnisse zu Leipzigern mit und ohne Migrationshintergrund aus der Kommunalen Bürgerumfrage der Stadt Leipzig 2011 61

T **9**.1 Leipziger mit Migrationshintergrund 2007 bis 2011 nach Herkunft (ausgewählte Nationalitäten) .. 63
T 9.2 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersjahrgängen (1) 64
T 9.3 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersjahrgängen (2) 65

T 9.4 Bevölkerung der Stadt Leipzig am 31.12.2011 nach ausgewählten Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersgruppen (absolute Werte) 67
T 9.5 Bevölkerung der Stadt Leipzig am 31.12.2011 nach ausgewählten Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersgruppen (Anteile) 67

T 9.6 Ausgewählte Bevölkerungsangaben in Bezug zum Migrationshintergrund 2011 nach Ortsteilen ... 68
T 9.7 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Ortsteilen ... 69
T 9.8 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2011 nach Ortsteilen und ausgewählten Altersgruppen ... 72
T 9.9 Kinder in Leipziger Kindertagesstätten einschließlich Horte 2009 bis 2011 ... 73
T 9.10 Schüler mit Migrationshintergrund in allgemein bildenden Schulen 2010/11 und 2011/12 ... 74
T 9.11 Anteile von Schülern mit MH in allgemein bildenden Schulen 2010/11 und 2011/12 ... 75
T 9.12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30.06.2011 ... 76
T 9.13 Arbeitslose 2011 ... 77
T 9.14 Leistungsempfänger nach SGB II im Dezember 2011 ... 78

Abbildungen

Seite

A **2**.1 Einordnung der Personen mit Migrationshintergrund in die Bevölkerung ... 10
A 2.2 Untergruppen der Deutschen mit Migrationshintergrund ... 10
A 2.3 Anteile von Migranten an der Leipziger Bevölkerung 2000 bis 2011 ... 11
A 2.4 Leipziger mit Migrationshintergrund 2011 nach ihrer Abstammung ... 12
A 2.5 Altersgruppenanteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen 2011 ... 14
A 2.6 Lebensbäume ausgewählter Leipziger Bevölkerungsgruppen 2011 ... 15
A 2.7 Ausländer in Leipzig 2011 nach Aufenthaltsstatus ... 20

A **3**.1 Zuzüge und Wegzüge je 1 000 Einwohner 2002 bis 2011 ... 22
A 3.2 Eingebürgerte Personen 2007 bis 2011 ... 26

A **4**.1 Anzahl der Kinder in Leipziger Kindertageseinrichtungen 2007 bis 2011 ... 27
A 4.2 Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in Leipziger Kindertageseinrichtungen 2011 nach Stadtbezirken; unterteilt nach der vorrangigen Sprache im Elternhaus ... 28
A 4.3 Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten 2009/11 und 2011/12 ... 30
A 4.4 Schüler mit Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011/12 ... 30
A 4.5 Schüler mit Migrationshintergrund an berufsbildenden Schulen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011/12 ... 32
A 4.6 Deutsche und ausländische Studierende in Leipzig 2001/02 bis 2011/12 (jeweils Wintersemester) ... 32
A 4.7 Ausländische Studierende an Leipziger Hochschulen 2011/12 nach Staatsangehörigkeit ... 34
A 4.8 Deutsche und ausländische Studierende an Leipziger Hochschulen im Wintersemester 2011/12 ... 34
A 4.9 Deutsche und ausländische Studienanfänger in Leipziger (jeweils Studienjahr) ... 36

A **5**.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Leipzig 2002 bis 2011 ... 37
A 5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2011 nach Wirtschaftsabschnitten ... 38
A 5.3 Ausländische sv-pflichtig Beschäftigte am 30.06.2011 nach Staatsangehörigkeit ... 39
A 5.4 Ausländische sv-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leipzig nach ausgewählter Staatsangehörigkeit ... 40
A 5.5 Gewerbetreibende 2005, 2009 und 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ... 41
A 5.6 Arbeitslose 2002 bis 2011 ... 42
A 5.7 Arbeitslose 2007 bis 2011 nach Geschlecht ... 43

A **6**.1 Leistungsempfänger nach SGB III 2007 bis 2011 ... 45
A 6.2 Leistungsempfänger nach SGB II 2007 bis 2011 ... 46

A **7**.1 Straftatverdächtige 2002 bis 2011 ... 51
A 7.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige 2011 nach ausgewählten Delikten ... 51
A 7.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige 2009 bis 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ... 52

A **8**.1 Lebensbereich, in denen Ausländer und Deutsche miteinander Kontakt haben ... 54
A 8.2 Bewertung der Kontakte nach Lebensalter ... 55
A 8.3 Aussagen zum Zusammenleben von Deutschen und Ausländern ... 60

Karten

Deckblatt	Unter 15-jährige Leipziger mit Migrationshintergrund 2011	-
K **2**.1	Leipzig mit Migrationshintergrund in den Ortsteilen per 31.12.2011	16
K 2.2	Ausländeranteile in den Leipziger Ortsteilen per 31.12.2011	17
K 2.3	Anteile von Deutschen mit Migrationshintergrund in den Leipziger Ortsteilen per 31.12.2011	18
K 2.4	Deutsche mit Migrationshintergrund in den Ortsteilen per 31.12.2011 (Anteil an Migranten) .	19
K **3**.1	Zuzüge von Ausländern in den Ortsteilen je 1 000 Einwohner 2011	24
K 3.2	Wegzüge von Ausländern in den Ortsteilen je 1 000 Einwohner 2011	25
K **4**.1	Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten 2011	28
K **5**.1	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30.06.2011	40
K 5.2	Arbeitslose Ausländer am 31.12.2011	44
K **6**.1	Ausländische Leistungsempfänger nach ALG II am 31.12.2011	47

1 Hauptaussagen und Integrationsindikatoren

1.1 Hauptaussagen

Auf Basis des Einwohnermelderegisters wurde zum Jahresende 2011 bei 44 409 Leipzigerinnen und Leipzigern ein **Migrationshintergrund** ermittelt, das entspricht 8,6 % der Leipziger Bevölkerung mit Hauptwohnsitz. 2010 wurden noch 40 775 Migranten bzw. ein Anteil von 8,0 % festgestellt. Die Gruppe der Migranten wächst somit schneller als die Gesamtbevölkerung, welche im gleichen Zeitraum um 1,7 Prozent zunahm.

Die zahlenmäßig größte Gruppe der Migranten sind mit 26 672 Personen die **Ausländer**. Ihr Anteil an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund liegt bei 60,1 Prozent.

Insgesamt 17 737 **Migranten** besitzen die **deutsche Staatsbürgerschaft**.

Die Staatsangehörigkeiten der Ausländer bzw. die ursprüngliche **Herkunft** der deutschen Migranten decken fast die gesamte Welt ab, sie stammen aus insgesamt 163 (heute existierenden) Ländern.
Die größte Migrantengruppe mit 5 947 Personen kommt aus der Russischen Föderation, gefolgt von der Ukraine mit 3 046 Personen und von 2 742 Vietnamesen.

Die Einwohner mit Migrationshintergrund sind wesentlich jünger als der Rest der Bevölkerung. Das **Durchschnittsalter** der Leipziger Einwohner lag Ende 2011 bei 43,8 Jahren; die Einwohner mit Migrationshintergrund waren durchschnittlich 31,8 Jahre alt, die ohne Migrationshintergrund 44,9 Jahre.

Es bestehen deutliche Unterschiede in der **Geschlechterstruktur** bei den Leipzigern mit und ohne Migrationshintergrund. Während bei den Migranten mit 52,5 % die Männer die größere Gruppe darstellen, sind bei den Einwohnern ohne Migrationshintergrund die Frauen mit 52,1 % in der Mehrheit.

Der Anteil der Migranten an der Gesamtbevölkerung ist **in den Ortsteilen der Stadt Leipzig** sehr unterschiedlich. Der Anteil wird vom Zentrum zum Stadtrand hin tendenziell niedriger, er reicht von 29,4 % in Neustadt-Neuschönefeld und 28,4 % in Zentrum-Südost bis zu 1,5 % in Baalsdorf und 1,7 % in Liebertwolkwitz.

Von den in Leipzig gemeldeten Ausländern haben 38 % eine **befristete Aufenthaltserlaubnis** und 36 % eine **unbefristete Niederlassungserlaubnis**. Der Anteil der EU-Bürger und Staatsangehörigen aus dem Europäischen Wirtschaftsraum lag bei 18 %.

Am Jahresende 2011 lebten 912 **Asylbewerber** in der Stadt Leipzig.

In den 288 Leipziger **Kindertageseinrichtungen** (einschl. Horte) waren 2011 insgesamt 4 133 Kinder mit einem Migrationshintergrund angemeldet. Das entspricht einem Anstieg gegenüber 2010 um sieben Prozent bzw. einem Anteil von 12,5 % an allen angemeldeten Kindern.

Auch an den **allgemein bildenden Schulen** ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der Gesamtschülerzahl mit 11,4 % gegenüber dem Vorjahr (10,7 %) gestiegen. In den Grundschulen beträgt der Anteil 13,0 %, in den Mittelschulen 13,1 % und in den Gymnasien 9,1 %.

In Leipzig sind 10,1 % aller **Studenten** Ausländer.

Während bei den deutschen Einwohnern im Alter von 15 bis 65 Jahren im Jahr 2011 etwas mehr als die Hälfte (66,1 %) **sozialversicherungspflichtig beschäftigt** war, lag diese Quote bei den Ausländern bei 17,1 %.

Am Jahresende 2011 wurden 8,2 % aller bestehenden Betriebe von ausländischen **Gewerbetreibende**n geführt. Gegenüber 2009 erhöhte sich die Zahl dieser Betriebe um 10,2 %.

Die **Arbeitslosenquote** der Ausländer war Ende 2011 mit 24,2 % (bezogen auf zivile Erwerbspersonen) fast doppelt so hoch wie für alle Leipziger mit 11,6 %. 2009 lagen diese Werte bei 26,3 % und 13,6 %.

Während im Jahr 2011 insgesamt 17,6 % der Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren **Leistungen nach SGB II** bezogen, waren es bei den Ausländern 29,2 %.

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Leipzig 12,1 % aller ermittelten **Straftatverdächtigen** Nichtdeutsche.

1.2 Integrationsindikatoren

Vor einigen Jahren hat ein grundlegender Wandlungsprozess begonnen, der bis heute auch noch nicht abgeschlossen ist. Während in der Vergangenheit neben den Deutschen nur die Ausländer als große Bevölkerungsgruppe betrachtet wurden, was aber hinsichtlich der Vielschichtigkeit der Gesamtbevölkerung mit allen ihren Potenzialen und Problemen keinesfalls ausreichend war, werden jetzt in zunehmendem Maße alle Personen mit einem Migrationshintergrund betrachtet. Dabei geht es aber nicht nur um den schlichten Ausweis einer Zahl von Personen mit Migrationshintergrund, sondern um die Auskunft, ob und in welcher Weise eine Integration der Einwohner mit Migrationshintergrund stattfindet.

Es gibt in Deutschland bei Bund, Länder und Kommunen mittlerweile eine ganze Reihe von Ansätzen, derartige Indikatoren bzw. Indikatorensysteme zu erstellen, um Integration messbar zu machen. Im Nationalen Integrationsplan heißt es: „Integration benötigt Indikatoren, die eine Beobachtung und Beschreibung von Zuwanderungs- und Integrationsprozessen sowie die Beurteilung der Wirksamkeit von Fördermaßnahmen ermöglichen“. Auf Ebene der Bundesländer gibt es die länderoffene Arbeitsgruppe „Indikatorenentwicklung und Monitoring“, die im Februar 2010 eine Pilotstudie vorgelegt hat. Die 5. Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister / Senatorinnen und Senatoren der Länder hat diesen Bericht zur Kenntnis genommen und festgestellt, dass die Voraussetzungen für ein alle Länder umfassendes Integrationsmonitoring gegeben sind. Neben weiteren Beschlüssen zur Verbesserung der Datenlage und der statistischen Grundlagen erging auch eine Aufforderung, die kommunale Ebene in die Zusammenarbeit einzubeziehen.
Im Jahr 2011 erschien dann der „Erste Bericht zum Integrationsmonitoring der Länder 2005-2009“. In diesem Bericht gab es bei den Indikatoren im Vergleich zur Pilotstudie eine Reihe von Veränderungen.
Da für einen relativ großen Teil der im „ Ersten Bericht zum Integrationsmonitoring der Länder“ aufgeführten Indikatoren auch auf Ebene der Stadt Leipzig entsprechende Daten verfügbar sind, werden diese Indikatoren im Folgenden aufgeführt. Indikatoren aus der Pilotstudie, für die keine Daten für die Stadt Leipzig vorliegen, werden aber nicht ausgewiesen.
In den Tabellen werden dabei jeweils die Werte für Leipzig von 2011 und 2009 den aus dem Integrationsbericht übernommenen Werten für den Freistaat Sachsen von 2005 und 2009 gegenübergestellt. Methodisch bedingt, wird in dem Länder-Bericht an vielen Stellen statt eines Wertes für Sachsen der Wert für die Neuen Bundesländer (ohne Berlin) ausgewiesen. Diese Werte sind kursiv gesetzt.

T 1.1 Ausgewählte Integrationsindikatoren für Sachsen und Leipzig

Indikator		Wert			
Nr.	Bezeichnung	Sachsen (*Neue Bundesländer*)		Leipzig	
		2005	2009	2009	2011
A1	**Bevölkerung**				
	Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt	*632 000*	*618 000*	42 258	44 409
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund	*311 000*	*308 000*	15 290	17 737
	EU-Ausländer	*71 000*	*87 000*	8 117	7 985
	Nicht-EU-Ausländer	*250 000*	*222 000*	18 851	18 687
	Einwohner mit Migrationshintergrund im Alter von 0 bis unter 3 Jahren	*32 000*	*32 000*	2 332	2 453
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund	*24 000*	*24 000*	1 868	1 968
	EU-Ausländer	*/*	*/*	89	130
	Nicht-EU-Ausländer	*(6 000)*	*(6 000)*	375	355
	Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt von 3 bis unter 6 Jahren	*31 000*	*29 000*	2 183	2 274
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund	*21 000*	*22 000*	1 653	1 756
	EU-Ausländer	*/*	*/*	103	109
	Nicht-EU-Ausländer	*(9 000)*	*(5 000)*	427	409
	Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt von 6 bis unter 18 Jahren	*96 000*	*92 000*	5 879	6 529
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund	*57 000*	*56 000*	3 669	4 358
	EU-Ausländer	*(6 000)*	*(6 000)*	306	381
	Nicht-EU-Ausländer	*33 000*	*30 000*	1 904	1 790

Indikator		Wert			
Nr.	Bezeichnung	Sachsen (*Neue Bundesländer*)		Leipzig	
		2005	2009	2009	2011
	Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt von 18 bis unter 25 Jahren	*72 000*	*59 000*	4 633	5 176
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund	*39 000*	*34 000*	1 276	1 403
	EU-Ausländer	*(6 000)*	*(5 000)*	1 115	1 253
	Nicht-EU-Ausländer	*27 000*	*19 000*	2 242	2 520
	Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt von 25 bis unter 65 Jahren	*341 000*	*332 000*	24 887	25 533
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund	*128 000*	*112 000*	5 773	7 158
	EU-Ausländer	*53 000*	*68 000*	6 186	5 808
	Nicht-EU-Ausländer	*161 000*	*152 000*	12 928	12 567
	Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt von 65 Jahren und älter	*60 000*	*73 000*	2 344	2 444
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund	*43 000*	*60 000*	1 051	1 094
	EU-Ausländer	*/*	*/*	318	304
	Nicht-EU-Ausländer	*14 000*	*(10 000)*	975	1 046
	Anteil der Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren an der jeweiligen Bevölkerung				
	Mit Migrationshintergrund	*25,1*	*24,9*	24,6	25,3
	Ohne Migrationshintergrund	*13,7*	*11,7*	11,7	12,4
A2	**Zu- und Wegzüge**				
	Zuzüge aus dem Ausland	16 653	19 306	4 327	5 377
	Wegzüge in das Ausland	14 241	20 592	5 585	3 790
	Wanderungssaldo von Ausländern (gegenüber Ausland)	+ 3 864	+ 1 065	- 941	+ 1 848
A3	**Volljährige Deutsche mit Migrationshintergrund**				
	Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ab 18 Jahren	*44,3*	*44,5*	25,4	29,1
	Männlich	*38,4*	*40,7*	23,3	27,7
	Weiblich	*51,7*	*48,9*	28,0	30,7
A4	**Wahlberechtigte Deutsche mit Migrationshintergrund**				
	Anteil der wahlberechtigten Deutschen mit Migrationshintergrund an allen Wahlberechtigten (Bundestag/Landtag)	*1,9*	*1,9*	1,8	2,2
	Männlich	*1,9*	*1,9*	1,9	2,3
	Weiblich	*1,8*	*1,8*	1,8	2,0
B1	**Ausländer nach Aufenthaltsstatus** (Prozent)				
	EU-Bürger (einschließlich Familienangehörige)	12,4	11,9	17,1	19,0
	Drittstaatsangehörige mit Niederlassungserlaubnis (unbefristet)	44,3	51,2	38,4	38,1
	Drittstaatsangehörige mit Aufenthaltserlaubnis (befristet)	35,1	32,0	41,6	40,2
	Drittstaatsangehörige mit Duldung	4,8	3,1	2,0	1,7
	Drittstaatsangehörige mit Aufenthaltsgestattung	3,4	1,8	0,9	1,1
B2b	**Einbürgerungsquote II**				
	Einbürgerungen bezogen auf Zahl der Ausländer				
	Männlich	0,5	0,8	1,0	1,2
	Weiblich	0,7	0,9	0,9	1,3

Indikator		Wert			
Nr.	Bezeichnung	Sachsen (*Neue Bundesländer*)		Leipzig	
		2005	2009	2009	2011
C1	**Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen**				
	Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils) unter 3 Jahren an allen Kindern in Kita unter 3 Jahren				
	Männlich	Insgesamt 2006:3,4	3,6	6,6	7,4
	Weiblich		3,6	7,3	7,0
C2	**Kinder von 3 bis 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen**				
	Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils)von 3 bis unter 6 Jahren an allen Kindern in Kita von 3 bis unter 6 Jahren				
	Männlich	Insgesamt 2006:6,0	6,6	13,4	12,9
	Weiblich		6,4	13,1	13,1
C3	**Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindertageseinrichtungen**				
	Anteil Kinder von 3 bis unter 6 Jahren in Kita, in deren Familie vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird, an allen Kindern dieser Altersgruppe in Kindertageseinrichtungen				
	Männlich	.	3,6	7,2	6,9
	Weiblich	.	3,4	6,6	6,7
D1	**Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse nach Schulformen**				
	Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der jeweiligen Schulform an allen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Sachsen: Ausländer)				
	Mittelschulen	.	60,3	49,8	52,1
	Gymnasien	.	39,5	50,2	47,9
	Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund in der jeweiligen Schulform an allen Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund (Sachsen: Deutsche)				
	Mittelschulen	.	55,0	47,2	45,4
	Gymnasien	.	44,5	52,8	54,6
D2	**Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach erreichten Abschlüssen**				
	Anteil von Schulabgänger/-innen mit Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen nach Schulabschluss an allen Schulabgängern mit Migrationshintergrund (Sachsen: Ausländer)				
	Ohne Hauptschulabschluss	16,7	12,3	18,2	13,0
	Allgemeine Hochschulreife	16,4	34,7	20,8	41,7
	Anteil von Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen nach Schulabschluss an allen Schulabgängern ohne Migrationshintergrund (Sachsen: Deutsche)				
	Ohne Hauptschulabschluss	8,0	8,7	10,2	15,5
	Allgemeine Hochschulreife	22,9	39,0	45,3	31,2

Indikator		Wert			
Nr.	Bezeichnung	Sachsen (*Neue Bundesländer*)		Leipzig	
		2005	2009	2009	2011
E1	**Erwerbstätigenquote**				
	Zahl der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 65 Jahren bezogen auf die Einwohner der entsprechenden Bevölkerungsgruppe nach Migrationsstatus				
	Mit Migrationshintergrund	*42,2*	*51,0*	.	.
	Ohne Migrationshintergrund	*62,9*	*71,2*	.	.
E5	**Arbeitslosenquote**				
	Zahl der registrierten Arbeitslosen je 100 zivile Erwerbspersonen (Jahresdurchschnitt)				
	Ausländer	45,0	35,6	26,3	24,2
	Deutsche	18,3	14,0	13,0	11,0
E8	**Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach SGB II**				
	Anteil von Bezieherinnen und Beziehern von Leistungen nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) an allen Personen im Alter bis von 15 bis unter 65 Jahre der jeweiligen Bevölkerungsgruppe				
	Ausländer	20,3	21,7	27,7	27,4
	Deutsche	15,4	13,8	17,8	15,7
G1	**Eigentümerquote**				
	Anteil der Personen (Haushalte) mit Wohneigentum				
	Mit Migrationshintergrund	*2006: 10,5*		.	11
	Ohne Migrationshintergrund	*2006: 35,4*		.	12
H1	**Tatverdächtige**				
	Anteil tatverdächtiger Deutsche/Ausländer an allen Tatverdächtigen				
	Ausländer	6,4	6,4	11,1	12,1
	Deutsche	93,6	93,6	88,9	87,9
H2	**Verurteilte** (für Leipzig: Landgerichtsbezirk Leipzig)				
	Anteil verurteilter Deutsche/Ausländer an allen Verurteilten				
	Ausländer	13,2	9,5	8,1	9,0
	Deutsche	86,8	90,5	91,9	91,0

Quellen: Erster Bericht zum Integrationsmonitoring der Länder 2005-2009, Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

2 Migranten - der Anteil an der Leipziger Bevölkerung wächst kontinuierlich

2.1 Der Begriff des „Einwohners mit Migrationshintergrund“

Im ersten Migrantenbericht der Stadt Leipzig, erschienen im September 2010, wurde ausführlich auf die Frage der Definition des Begriffes „Einwohner mit Migrationshintergrund“ eingegangen. Inzwischen gibt es mehr und mehr Konsens auch bei den Statistikern, hierzu alle Personen zu zählen, die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, zudem alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.
Hierzu zählen in erster Linie in Leipzig gemeldete Ausländer, aber auch Deutsche mit einer zweiten Staatsbürgerschaft, Spätaussiedler und Eingebürgerte nebst deren Kinder sowie weitere kleinere Gruppen.

A 2.1 Einordnung der Personen mit Migrationshintergrund in die Bevölkerung

<table>
<tr><td colspan="3">Bevölkerung insgesamt</td></tr>
<tr><td colspan="2">Deutsche</td><td rowspan="2">Ausländer</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Einwohner ohne Migrations-hintergrund</td><td>Deutsche mit Migrationshintergrund</td></tr>
<tr><td colspan="2">Einwohner mit Migrationshintergrund</td></tr>
</table>

Anmerkung:
Die Größe der Felder steht in keinem Bezug zur Größe der jeweiligen Gruppe

A 2.2 Untergruppen der Deutschen mit Migrationshintergrund

Deutsche mit Migrationshintergrund	
o Spätaussiedler o Eingebürgerte o Doppel- bzw. Mehrstaater	o aus dem Ausland Zugezogene (teilweise) o Geburtsort im Ausland (teilweise)
o Kinder der obigen Gruppen	o unerkannte

Mehrfachzugehörigkeiten zu den einzelnen Untergruppen sind nicht nur möglich, sondern die Regel.

Vereinfacht zählen alle Menschen mit auch ausländischen Wurzeln, mit einem vergangenen oder gegenwärtigen persönlichen Bezug zu einem anderen Staat, zu diesem Personenkreis. Aber auch deren Kinder, obwohl bei diesen oftmals schon keine eigene Migrationserfahrungen mehr vorliegen, da sie in Deutschland und oft auch schon mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurden, werden zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund gezählt. Es werden also Migranten in erster und zweiter Generation betrachtet.

Auf Grund eines spezifischen Bedarfs an Bildung, sozialer und arbeitsmarktbezogener Integration zählen Migranten zu den sozialen Gruppen unserer Gesellschaft, die erhöhter Aufmerksamkeit bedürfen. Integration heißt nicht nur Anpassung und Einfügung, sie erfordert auch differenzierte Kenntnisse zur Individualität und spezifischen Komplexität der Migrantengruppen um entsprechende politische Grundlagen für eine erfolgsträchtige Integration zu schaffen. Sich dafür zunächst einen Überblick zu verschaffen, wie viele Einwohner überhaupt einen Migrationshintergrund haben, woher sie kommen, welche Altersgruppen sie besetzen, wo sie hauptsächlich wohnen und welche besonderen demographischen Entwicklungstendenzen sie mitbringen, das sollte ein Einstieg sein, um quantitativ fundierte Entscheidungen bezüglich der Integrationsprozesse vornehmen zu können. Wie im folgenden ersichtlich ist, belegt die Differenzierung der Statistiken nach Migrationshintergrund und Migrationsgruppen schließlich, wie groß und vielfältig die Bevölkerungsgruppe der Migranten ist.

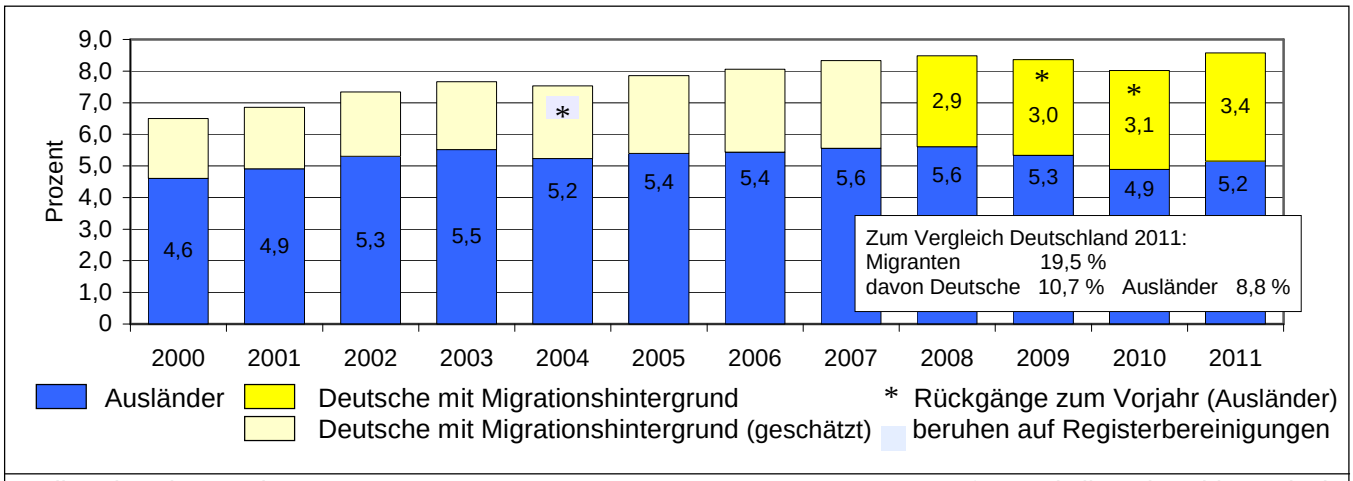
Seit 2008 ermittelt das Amt für Statistik und Wahlen auf Basis des Leipziger Einwohnerregisters neben Daten zur Gesamtbevölkerung auch verlässliche Angaben zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund.
Das Verfahren hierzu ist recht aufwendig und führt auf Grund der Komplexität der Migrationsmerkmale (siehe hierzu Abbildung A 2.2) und der zudem oftmals unvollständigen Datensätze im Register trotz aller Gewissenhaftigkeit immer nur zu Näherungswerten für Migranten. An einer weiteren Qualifizierung des Verfahrens wird im Amt für Statistik und Wahlen permanent gearbeitet.

In anderen Bereichen wie beispielsweise im Bildungssektor wird der Begriff „Migrationshintergrund“ entsprechend rechtlicher Grundlage, Erfassungsmöglichkeiten und Ziel der jeweiligen Erhebung modifiziert verwendet. Demnach ist die sektorale Vergleichbarkeit nur eingeschränkt gegeben.

2.2 Anzahl, Herkunft und Altersstruktur

Die Zahl der Leipziger mit Migrationshintergrund (Migranten) ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Trotz Korrekturen im Einwohnerregister der Stadt Leipzig, die seit 2004 schon fast regelmäßig durchgeführt wurden und zumeist auch zu „Wegzügen von Amts wegen“ insbesondere von Ausländern führten, wuchs die Gesamtzahl der Migranten insbesondere auf Grund der Zunahme von deutschen Migranten. Lediglich in den Jahren 2004, 2009 und 2010 ging durch Registerbereinigungen die Zahl der Ausländer und damit auch die Zahl der Migranten leicht zurück, was dem langfristigen Trend aber keinen Abbruch tat.

A 2.3 Anteile von Migranten an der Leipziger Bevölkerung 2000 bis 2011



Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Per 31.12.2011 wurden in der Leipziger Einwohnerschaft 44 409 Personen ermittelt, die (zumindest) ein Migrationsmerkmal aufwiesen. Bei 517 838 mit Hauptwohnung in Leipzig gemeldeten Einwohnern entsprach dies einem Bevölkerungsanteil von 8,6 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Leipziger mit Migrationshintergrund somit um 3 634, was knapp 9 % entspricht. Während sich die Gruppe der Ausländer als der größten Migrantengruppe um 1 791 Personen, also um 7,2 Prozent erhöhte, wuchs jene der deutschen Migranten gar um 1 843 Personen (= +11,6 Prozent).
17 737 Migranten mit einem deutschen Pass bedeuten einen Anteil von 3,4 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Da seit dem Jahr 2000 auch die Neugeborenen ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten, steigt der Anteil der deutschen Migranten an den Migranten insgesamt, aber auch an der Gesamtbevölkerung weiter. Wie insbesondere im entsprechenden Lebensbaum zu ersehen ist, tragen Leipzigs Einwohner mit Migrationshintergrund durch höhere Kinderzahlen in immer stärkerem Maße zur Regeneration der Leipziger Einwohnerschaft bei. Man kann sie mittlerweile neben dem anhaltenden Zuwanderungsüberschuss anderer Bevölkerungsgruppen als einen Hauptgaranten einer relativ stabilen Bevölkerungsentwicklung Leipzigs bezeichnen.

T 2.1 Leipzigs Bevölkerung 2009 bis 2011 nach Migrationskennziffern

Bevölkerungsgruppe	2009		2010 [1]		2011	
	Personen	Bevölk.-anteil (%)	Personen	Bevölk.-anteil (%)	Personen	Bevölk.-anteil (%)
Einwohner mit Migrationshintergrund	**42 258**	**8,4**	**40 775**	**8,0**	**44 409**	**8,6**
Ausländer [1]	26 968	5,3	24 881	4,9	26 672	5,2
Deutsche mit Migrationshintergrund	15 290	3,0	15 894	3,1	17 737	3,4
und zwar: Spätaussiedler	6 881	1,4	6 075	1,2	6 354	1,2
Eingebürgerte	2 905	0,6	3 142	0,6	3 508	0,7
Mehrstaater	8 420	1,7	9 328	1,8	10 255	2,0
Zuzug aus Ausland	2 074	0,4	2 012	0,4	2 806	0,5
Geburtsort Ausland	1 932	0,4	2 203	0,4	2 933	0,6
Kinder und Sonstige [2]	2 470	0,5	2 305	0,5	2 732	0,5

Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

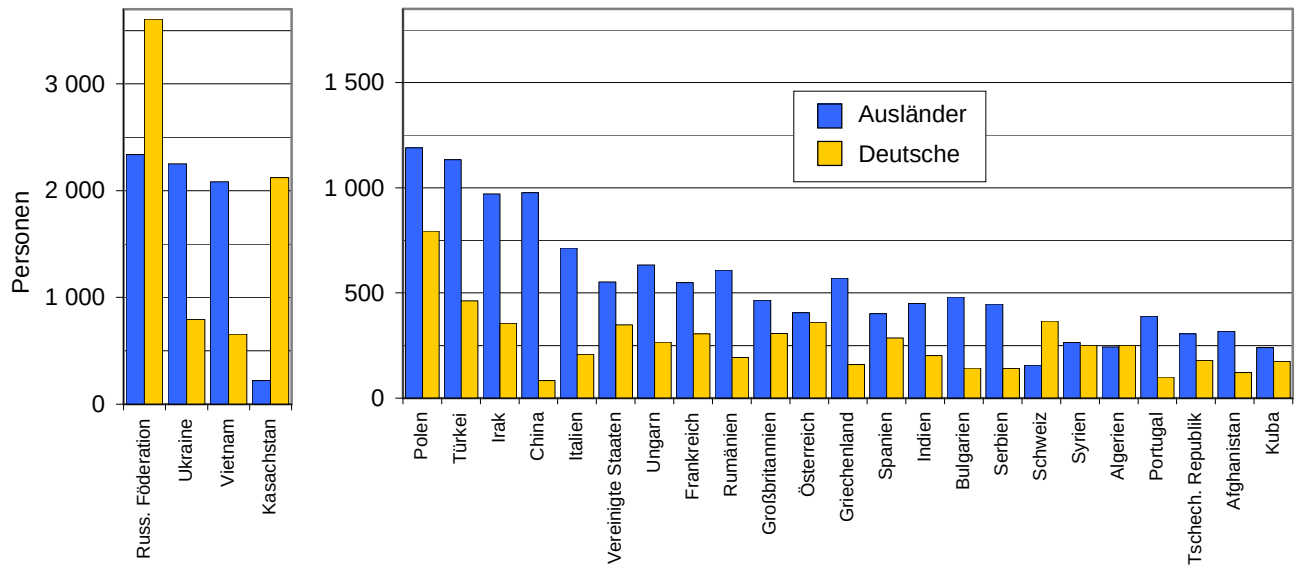
[1] Rückgang 2010 zu 2009 insbes. bei Ausländern beruht auf Registerbereinigungen [2] ohne eigene Migrationsmerkmale

23 320 der gezählten Migranten (= 53,4 Prozent) waren männlichen und 21 089 weiblichen Geschlechts. Neben den Ausländern (26 672 Personen) bildeten die Doppel- bzw. Mehrstaater mit 10 255 Personen und die Spätaussiedler mit insgesamt 6 354 Personen die nächstgrößten Migrantengruppen. Auch Eingebürgerte (3 508 Personen), aus dem Ausland Zugezogene (2 806 Personen) bzw. dort Geborene (2 933 Personen) sowie Migranten in zweiter Generation (2 732 Kinder und Jugendliche ohne eigene Migrationsmerkmale) bilden relativ große Gruppen.

Die Staatsangehörigkeiten der Ausländer sind ebenso wie die ursprüngliche Abstammung der deutschen Migranten sehr breit gefächert. Leipzigs Migranten stammen von allen fünf Kontinenten, insgesamt aus 163 gegenwärtig existierenden Ländern, darunter 42 europäischen, 47 afrikanischen, 25 amerikanischen und 44 asiatischen.

Die größte Migrantengruppe kommt aus der Russischen Föderation (5 947 Personen), wobei 2 339 Personen (= 42,5 Prozent) aus dieser Gruppe keinen deutschen Pass, 2 400 einen russischen und einen deutschen und 1 208 nur einen deutschen Pass haben.
Es folgen die Nationalitätengruppen mit ukrainischer (3 046 Personen, davon ohne deutschen Pass 2 252, mit deutschem Pass 794), vietnamesischer (2 742; 2 085; 657), kasachischer (2 344; 221; 2 123), polnischer (1 984; 1 190; 794), türkischer (1 597; 1 134; 463), irakischer (1 326; 970; 356) und chinesischer (1 059; 976; 83) Herkunft.
Aus dem EU-Raum stammen (mindestens) 11 870 Personen (7 985 Ausländer und 3 885 Deutsche), darunter neben den genannten Leipzigern polnischer Abstammung die meisten mit italienischen (921), ungarischen (899), französischen (855) und rumänischen Wurzeln (802).

A 2.4 Leipziger mit Migrationshintergrund 2011 nach ihrer Abstammung



Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Augenfällig ist, dass der Anteil der Deutschen an den Migranten bei jenen Herkunftsländern, aus denen sich der Großteil der Spätaussiedler rekrutiert, wesentlich höher ist als im Durchschnitt. So besitzen 90,6 Prozent aller ursprünglich kasachischen Migranten, 85,2 Prozent aller tadschikischen, 61,3 Prozent aller kirgisischen und 60,7 Prozent aller russischen Migranten einen deutschen Pass. Aber auch einige andere Nationaltäten tauchen bei den Migranten mit deutschem Pass häufiger auf als bei den Ausländern bzw. als im Durchschnitt. So wurden wiederum relativ viele Deutsche mit schweizerischen, kubanischen, marokkanischen, tunesischen, algerischen und weiteren afrikanischen Wurzeln ermittelt. Dem gegenüber haben insbesondere in Leipzig gemeldete Chinesen (nur 7,8 Prozent), Taiwanesen (7,4 Prozent), (Süd-) Koreaner (3,4 Prozent), aber auch Slowenen (9,3 Prozent), Litauer (13,3 Prozent), Portugiesen (20,4 Prozent) und Griechen (21,9 Prozent), in geringerem Maße einen deutschen Pass.

T 2.2 Die stärksten Migrantengruppen 2011 nach Herkunft / Nationalität

Herkunft / Ursprüngliche Nationalität	Insgesamt	Ausländer	Deutsche mit Migrations-hintergrund	und zwar: (Mehrfachzuordnungen möglich)		
				Spätaus-siedler	Mehrstaater	Kinder ohne eigenes Migrationsmerkmal
Insgesamt	44 409	26 672	17 737	6 354	10 255	2 732
darunter						
1 Russ. Föderation (inkl. SU)	5 947	2 339	3 608	3 173	2 400	291
2 Ukraine	3 046	2 252	794	802	598	64
3 Vietnam	2 742	2 085	657	x	442	154
4 Kasachstan	2 344	221	2 123	1 743	1 197	185
5 Polen	1 984	1 190	794	.	443	105
6 Türkei	1 597	1 134	463	x	326	88
7 Irak	1 326	970	356	x	249	41
8 China	1 059	976	83	x	39	13
9 Italien	921	713	208	x	131	31
10 Vereinigte Staaten	900	552	348	x	202	55
11 Ungarn	899	633	266	x	132	59
12 Frankreich	855	549	306	x	182	50
13 Rumänien	802	609	193	.	101	32
14 Vereinigtes Königreich	772	465	307	x	125	52
15 Österreich	767	406	361	x	91	66
16 Griechenland	730	570	160	x	110	26
17 Spanien	688	402	286	x	90	31
18 Indien	653	450	203	x	99	63
19 Bulgarien	624	481	143	x	82	20
20 Serbien [1)]	588	447	141	x	109	15
21 Schweiz	523	157	366	x	61	55
22 Syrien	516	265	251	x	212	21
23 Algerien	494	243	251	x	173	62
24 Portugal	490	390	100	x	41	39
25 Tschechische Republik	486	306	180	x	92	35
26 Afghanistan	440	318	122	x	96	8
27 Kuba	416	202	214	x	165	35
28 Iran	413	282	131	x	97	22
29 Niederlande	369	206	163	x	51	25
30 Kosovo	343	259	84	x	68	16
31 Marokko	343	200	143	x	111	27
32 Pakistan	320	201	119	x	70	32
33 Tunesien	319	168	151	x	113	28
34 Usbekistan	316	184	132	129	102	8
35 Weißrussland	315	231	84	83	56	14
36 Moldawien	296	214	82	78	71	-
37 Japan	271	222	49	x	27	8
38 Republik Korea	267	258	9	x	7	-
39 Litauen	263	228	35	x	25	4
40 Aserbaidschan	259	202	57	48	40	3

Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

[1)] teilweise noch einschließlich Montenegro und Kosovo

Die Alters- und Geschlechterstruktur der in Leipzig lebenden Ausländer wie auch der deutschen Migranten weicht zum Teil recht deutlich von der der deutschen Bevölkerung ohne Migrationshintergrund ab. Während bei den Leipzigern ohne Migrationshintergrund der Frauenanteil 51,7 Prozent und bei den deutschen Migranten 50,1 Prozent beträgt, überwiegt bei den Ausländern (Frauenanteil 45,8 Prozent) und damit auch bei den Migranten insgesamt (47,5 Prozent) deutlich das männliche Geschlecht.

Auch im Hinblick auf die Altersverteilung gibt es gravierende Unterschiede. Während das Durchschnittsalter aller Leipziger zum Jahresende 2011 bei 43,8 Jahren, das der Leipziger ohne Migrationshintergrund gar bei 44,9 Jahren lag (in den letzten beiden Jahren jeweils leichte Abnahme), pegelte sich dieses bei den Migranten auf knapp unter 32,0 Jahre ein.

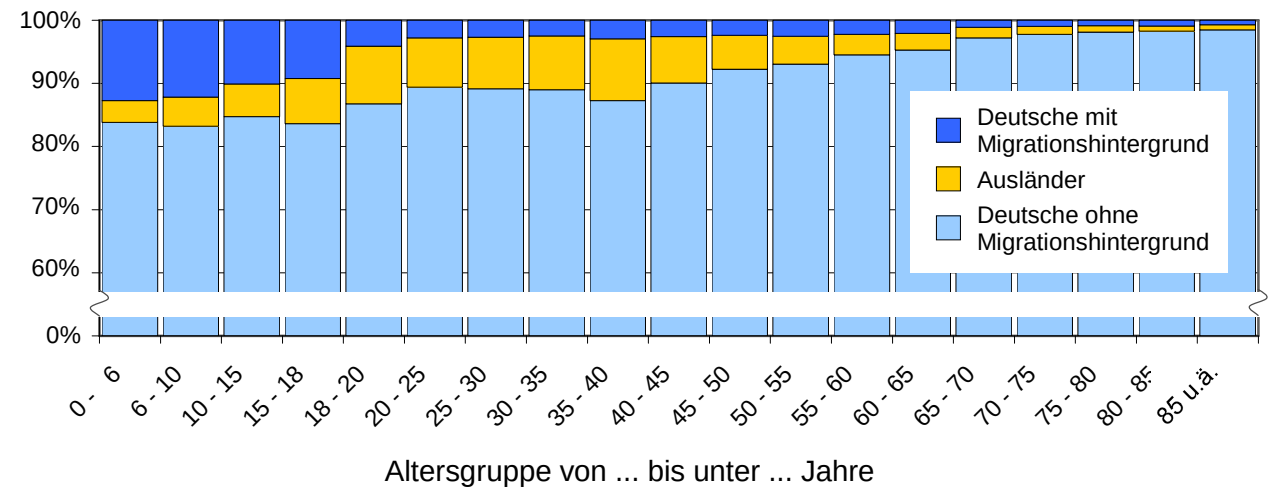
Die ausländischen Einwohner sind im Durchschnitt mit rund 35 Jahren ca. neun Jahre jünger als die deutschen (insgesamt), aber immer noch etwa über acht Jahre älter als die deutschen mit Migrationshintergrund. Während bei den Deutschen die Frauen ein höheres Durchschnittsalter haben als die Männer, ist es bei den Ausländern umgekehrt. Deutsche Männer sind durchschnittlich sechseinhalb Jahre älter als ausländische; bei den Frauen beträgt die Differenz 11,7 Jahre.

T 2.3	Durchschnittsalter der Leipziger 2009 bis 2011				
Bevölkerungsgruppe	2009	2010	2011		
	Insgesamt			männlich	weiblich
	Altersjahre				
Bevölkerung gesamt	44,0	43,9	43,8	42,0	45,4
Deutsche	44,5	44,4	44,2	42,4	45,9
darunter: Deutsche ohne Migrationshintergrund	45,1	45,0	44,9	43,0	46,6
Einwohner mit Migrationshintergrund	**32,0**	**31,5**	**31,8**	**32,5**	**31,0**
davon: Ausländer	35,2	34,9	35,1	35,9	34,2
Deutsche mit Migrationshintergrund	26,4	26,3	26,8	27,1	26,5
darunter: Spätaussiedler	30,8	32,1	31,7	29,7	33,5
Mehrstaater	24,7	24,0	23,5	22,8	24,2

Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Jeder sechste Leipziger im Vorschulalter (= 16,2 Prozent) hat einen Migrationshintergrund, wobei nur 3,4 Prozent ohne deutsche Staatsangehörigkeit sind. Ähnlich ist die Situation bei weiteren Altersgruppen bis unter 18 Jahre, Danach beträgt der Anteil der deutschen Migranten an der jeweiligen Altersklasse bzw. -gruppe der Gesamtbevölkerung zwischen dem 21. und 65. nur noch zwischen zwei und drei Prozent, der der Ausländer steigt indessen bis zur Gruppe der 35- bis unter 40-Jährigen um danach immer mehr abzunehmen. Ab den 66-jährigen beträgt der Anteil aller Migranten in jeder Altersklasse und -gruppe nur noch jeweils unter drei Prozent.

A 2.5 Altersgruppenanteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen 2011



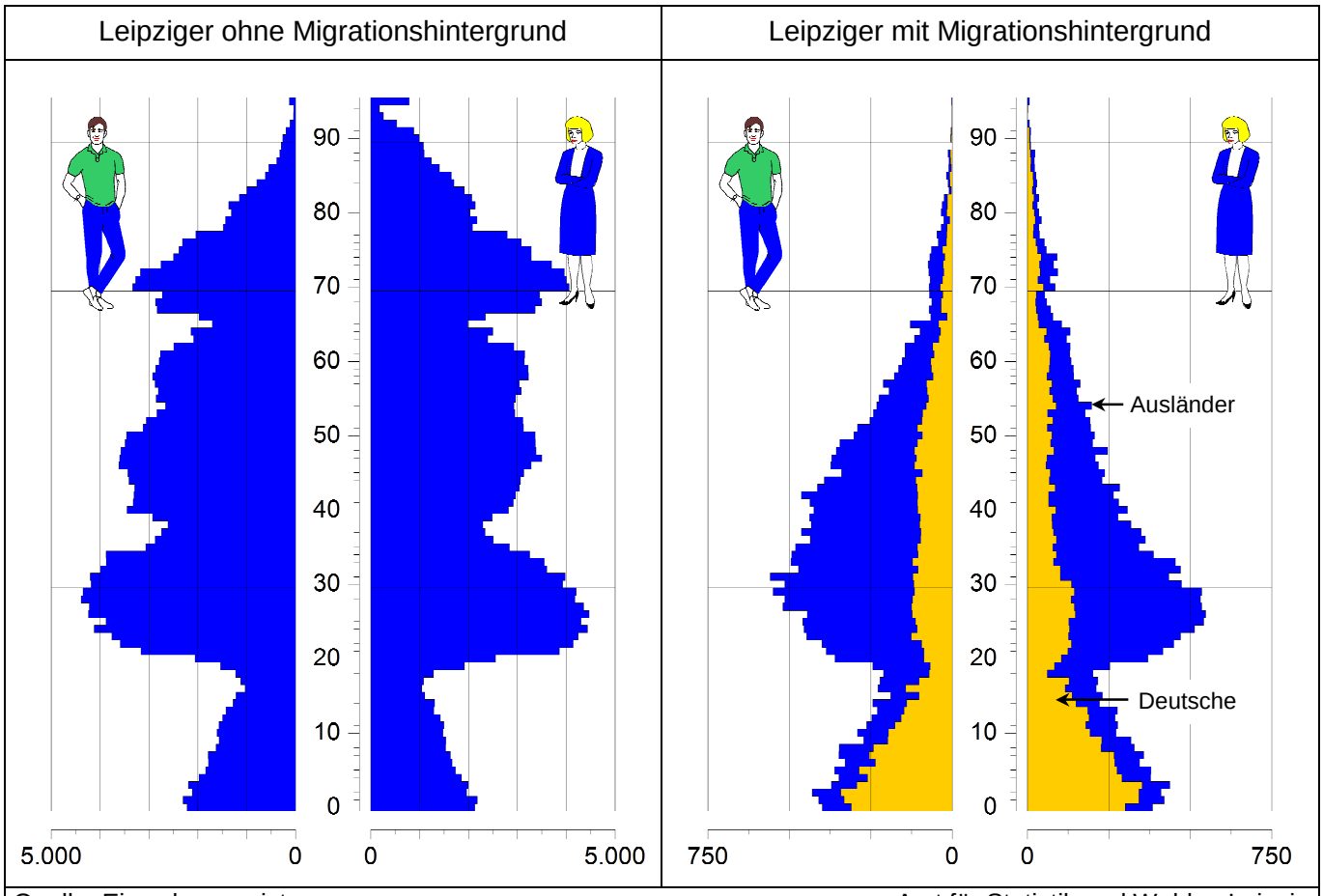
Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 2.4	Altersgruppenanteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen 2011 (in Prozent)									
Alters-gruppe von ... bis unter ... Jahre	an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe					an der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung				
	Einwohner mit Haupt-wohnsitz	davon				Einwohner mit Haupt-wohnsitz	davon			
		ohne	mit				ohne	mit		
		Migrationshintergrund					Migrationshintergrund			
		insgesamt		Deutsche	Ausländer		insgesamt		Deutsche	Ausländer
0 - 6	5,6	5,2	10,6	21,0	3,8	100,0	83,8	16,2	12,7	3,4
6 - 15	6,3	5,8	11,8	20,5	6,0	100,0	84,0	16,0	11,1	4,9
15 - 18	1,5	1,4	2,9	4,1	2,1	100,0	83,6	16,4	9,2	7,2
18 - 25	9,1	8,8	11,7	7,9	14,1	100,0	89,0	11,0	3,0	8,0
25 - 35	17,6	17,1	22,4	13,4	28,3	100,0	89,1	10,9	2,6	8,3
35 - 45	12,7	12,3	16,7	10,2	21,0	100,0	88,7	11,3	2,7	8,5
45 - 55	13,6	13,7	11,7	9,6	13,0	100,0	92,6	7,4	2,4	4,9
55 - 65	11,4	11,9	6,8	7,2	6,6	100,0	94,9	5,1	2,2	3,0
65 u.älter	22,2	23,7	5,5	6,2	5,1	100,0	97,9	2,1	1,0	1,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	91,4	8,6	3,4	5,2

Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Erneut bemerkenswert bei der Altersgruppenbetrachtung ist, dass zum Auswertungszeitpunkt 25,3 Prozent aller Migranten Frauen zwischen 15 und 45 Jahren, weitere 11,4 Prozent Mädchen bis 15 Jahre jung waren. In der Gruppe der Deutschen ohne Migrationshintergrund betrug der Anteil der Mädchen und Frauen zwischen 15 und 45 Jahren lediglich 19,6, der der Mädchen bis 15 Jahre 5,3 Prozent. Neben ohnehin höheren Kinderzahlen in Migrantenfamilien erhöht dieser überdurchschnittliche Anteil von Migranten bzw. vor allem Migrantinnen im potentiellen Elternalter die künftige Rolle der Migranten bei der Regeneration der Leipziger Einwohnerschaft. Die Leipziger mit Migrationshintergrund als soziale Gruppe bürgen, neben anderen Bevölkerungsgruppen, in steigendem Maße für eine relativ stabile Bevölkerungsentwicklung.

A 2.6 Lebensbäume ausgewählter Leipziger Bevölkerungsgruppen 2011



Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

2.3 Räumliche Verteilung

Die Einwohner mit Migrationshintergrund sind natürlich auch in Leipzig eine äußerst inhomogene Bevölkerungsgruppe. Das spiegelt sich neben breit gefächertem Herkunfts- und Altersgruppenspektrum auch bei der Betrachtung der räumlichen Verteilung (auf Ortsteilbasis) wider. Ortsteilen mit hoher Migrantendichte von bis zu 29,4 Prozent stehen solche mit ganz wenigen Migranten, minimal 1,5 Prozent, gegenüber. Erstere sind insbesondere im Stadtbezirk Mitte sowie zu diesem angrenzend zu finden. Letztere liegen vorwiegend im großstädtischen Randbereich. Außerhalb des Stadtbezirkes Mitte gibt es insbesondere in den Ortsteilen Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Reudnitz-Thonberg, Gohlis-Süd, Südvorstadt, Altlindenau, Grünau-Mitte, Lindenau, Lößnig und Anger-Crottendorf auch Konzentrationen bzw. Anteile von Einwohnern mit Migrationshintergrund von über zehn Prozent. Allein im flächenmäßig relativ kleinen Stadtbereich der Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg und Zentrum-Südost wohnten zum Jahresende 2011 über 11 200 und damit ein Viertel aller Migranten.
Anteilmäßig die wenigsten Migranten sind in Baalsdorf (1,5 Prozent), Liebertwolkwitz (1,7), Knautkleeberg-Knauthain (1,8), Lindenthal und Burghausen-Rückmarsdorf (je 2,1) gemeldet.

T 2.5 Ortsteile mit den meisten und wenigsten Migranten 2011

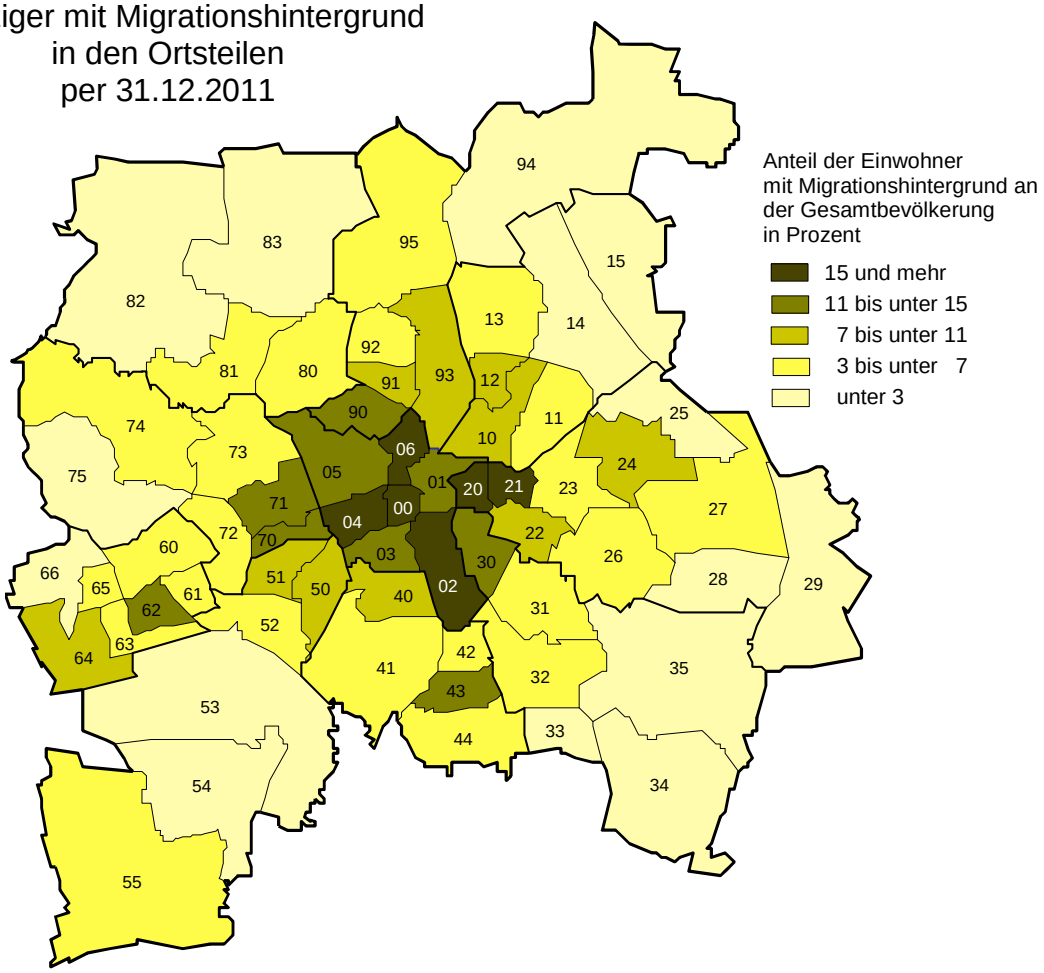
OT-Nr.	Ortsteil	Bevölkerung	Migranten	Ausländer	Deutsche mit MH	Anteil an Bevölk. in % DMH	Anteil an Bevölk. in % Migranten	2010 Migranten	2009 Migranten
02	Zentrum-Südost	10 613	3 014	2 269	745	7,0	28,4	27,8	28,3
20	Neustadt-Neuschönefeld	9 408	2 768	1 918	850	9,0	29,4	29,1	28,5
21	Volkmarsdorf	7 952	2 231	1 508	723	9,1	28,1	26,4	26,1
30	Reudnitz-Thonberg	18 034	2 181	1 219	962	5,3	12,1	11,8	12,7
90	Gohlis-Süd	16 683	1 881	1 183	698	4,2	11,3	11,2	11,8
40	Südvorstadt	23 179	1 748	986	762	3,3	7,5	7,1	7,3
71	Altlindenau	13 151	1 568	1 005	563	4,3	11,9	11,3	11,1
04	Zentrum-West	9 352	1 542	988	554	5,9	16,5	16,0	18,2
62	Grünau-Mitte	11 682	1 403	682	721	6,2	12,0	11,7	12,0
00	Zentrum	1 677	332	253	79	4,7	19,8	18,5	24,8
53	Großzschocher	8 930	261	144	117	1,3	2,9	2,2	2,1
83	Lindenthal	6 167	128	65	63	1,0	2,1	1,9	1,9
75	Burghausen-Rückmarsdorf	4 713	97	36	61	1,3	2,1	2,0	1,9
54	Knautkleeberg-Knauthain	5 171	92	37	55	1,1	1,8	1,6	1,6
34	Liebertwolkwitz	5 134	89	17	72	1,4	1,7	1,3	1,6
55	Hartmannsd.-Knautnaundorf	1 252	72	64	8	0,6	5,8	3,9	2,4
15	Plaußig-Portitz	2 636	61	26	35	1,3	2,3	1,7	1,9
66	Miltitz	1 916	53	15	38	2,0	2,8	2,3	2,5
94	Seehausen	2 187	51	17	34	1,6	2,3	2,1	2,5
29	Althen-Kleinpösna	2 128	49	11	38	1,8	2,3	2,4	2,4
28	Baalsdorf	1 695	25	9	16	0,9	1,5	1,0	0,8
Stadt Leipzig insgesamt			44 409	26 672	17 737	3,4	8,6	8,0	8,4

(D)MH = (Deutsche mit) Migrationshintergrund

jeweils fünf Extremwerte

K 2.1

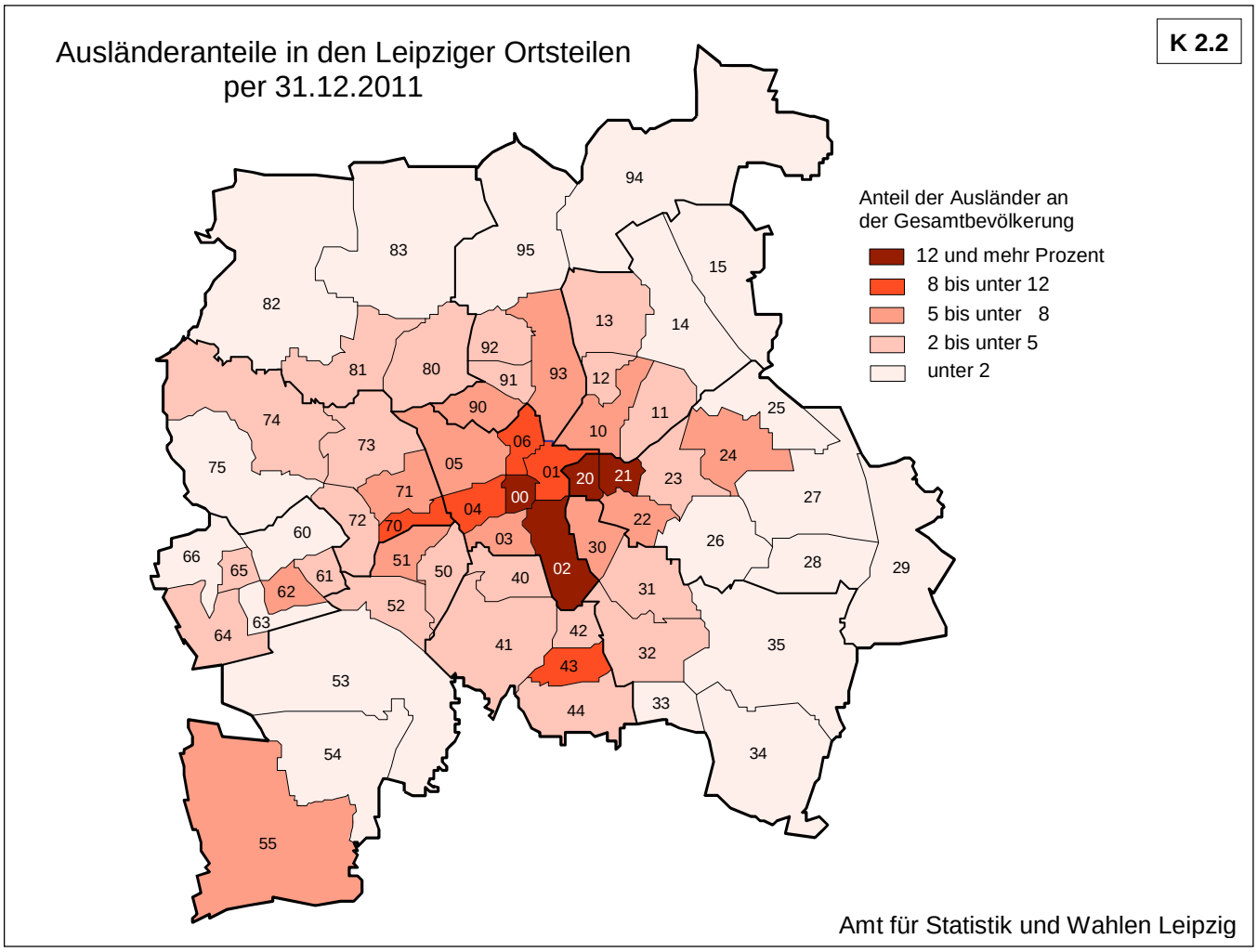
Leipziger mit Migrationshintergrund in den Ortsteilen per 31.12.2011



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

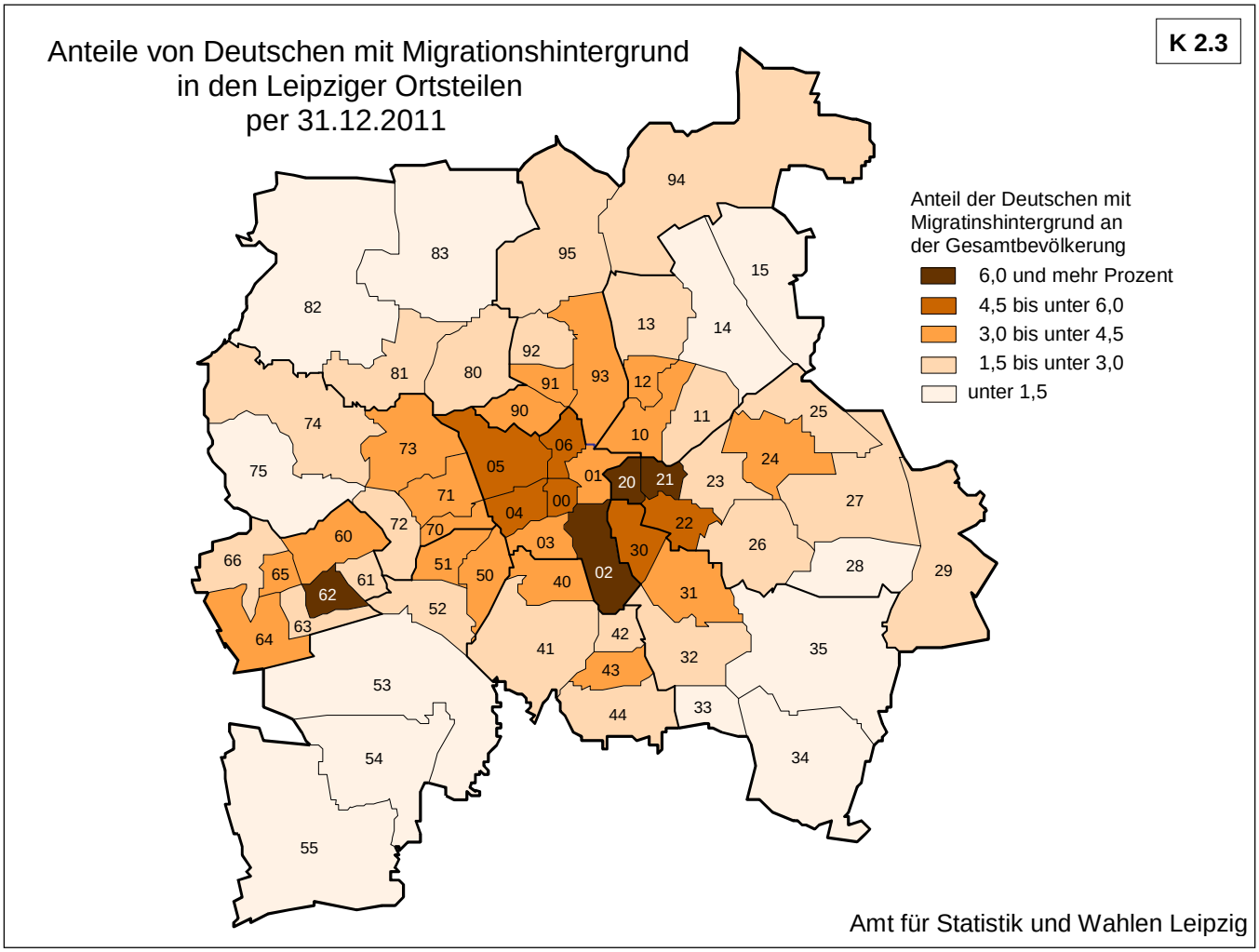
Die Gruppe der Ausländer ist in Leipzig nach wie vor die größte Migrantengruppe. 60,1 Prozent der Einwohner mit Migrationshintergrund hatten per 31.12.2011 keinen deutschen Pass und zählen daher zu dieser Gruppe. Weitere 10 255 Leipziger hatten zum gleichen Stichtag neben dem deutschen (mindestens) einen weiteren Pass, zählen in der Statistik dann aber in die Gruppe der deutschen Migranten.

Die räumliche Verteilung der Ausländer bestimmt daher mehrheitlich die Verteilung der Migranten. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich beide - siehe auch die Karten K 2.1 und 2.2 - in starkem Maße ähneln.



Die meisten Ausländer sind in den Ortsteilen Zentrum-Südost (2 269), Neustadt-Neuschönefeld (1 918), Volkmarsdorf (1 508), Reudnitz-Thonberg (1 219),Gohlis-Süd (1 183) und Altlindenau (1 005) beheimatet. Die Ausländeranteile sind in den zentralen Ortsteilen einschließlich der an den Stadtbezirk Mitte im Osten angrenzenden Ortsteile am größten. In Zentrum-Südost, Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf ist etwa jeder fünfte ein Ausländer. Außerhalb des genannten Gebietes haben auch Lindenau (8,6 Prozent), Lößnig (8,0), Alt-Lindenau (7,6), Gohlis-Süd (7,1), Reudnitz-Thonberg und Eutritzsch (je 6,8) überdurchschnittliche Ausländeranteile.

Auch bei den deutschen Migranten wurden die höchsten Anteile an der Bevölkerung in den zentralen Ortsteilen bzw. auch in zentrumsnahen Ortsteilen registriert. In den Randgebieten der Stadt gab es wiederum weniger Migranten.
Die meisten Leipziger mit deutschem Pass und Migrationshintergrund wurden in Reudnitz-Thonberg (962), Neustadt-Neuschönefeld (850), Südvorstadt (762), Zentrum-Südost (745), Volkmarsdorf (723), Grünau-Mitte (721) und Gohlis-Süd (698) ermittelt.
Die höchsten Anteile von deutschen Migranten an der Gesamtbevölkerung gab es per 31.12.2011 in Volkmarsdorf (9,1 Prozent), Neustadt-Neuschönefeld (9,0), Zentrum-Südost (7,0), Grünau-Mitte (6,2) und Zentrum-West (5,9). Die niedrigsten Anteile wurden wiederum in Hartmannsdorf-Knautnaundorf (0,6 Prozent), Baalsdorf (0,9), Lindenthal (je 1,0) und Knautkleeberg-Knauthain (1,1) verzeichnet.

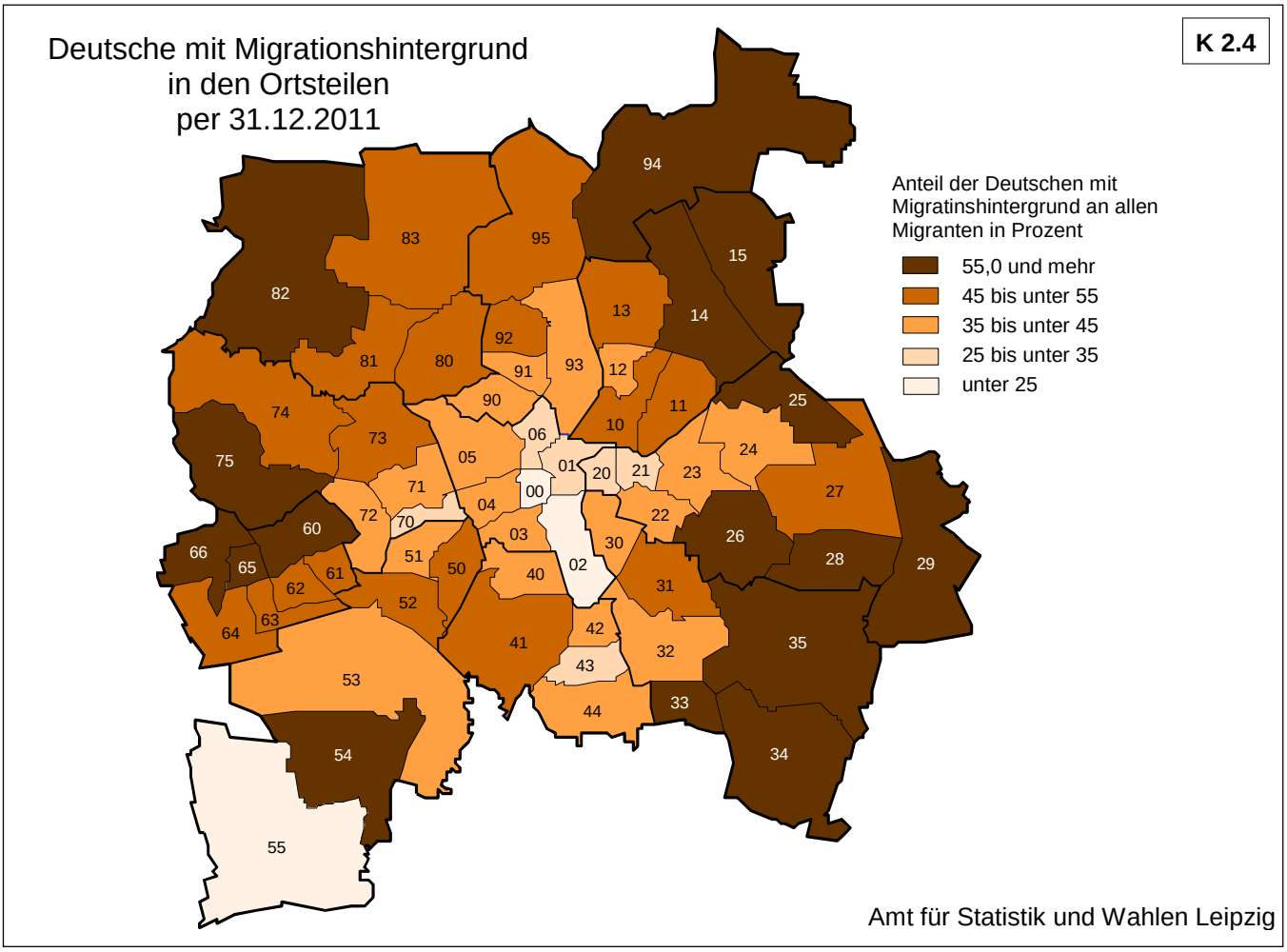


In 19 von 63 Leipziger Ortsteilen lag die Migrantenrate wiederum über der der Stadt (8,6 Migranten auf 100 Einwohner), in 44 Ortsteilen darunter. Das bestätigt eine relativ hohe Konzentration auf relativ wenige Ortsteile.
In 22 Ortsteilen hatten über die Hälfte der registrierten Migranten einen deutschen Pass. Im gesamten Stadtbezirk West gab es mehr Migranten mit deutschem Pass (1 865) als ohne (1 610).
In den Ortsteilen Liebertwolkwitz (80,9 Prozent), Althen-Kleinpösna (77,6), Miltitz (71,7), Seehausen (66,7), Heiterblick (65,7) und Schönau (64,4) war per 31.12.2011 der Anteil der deutschen Migranten an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund am höchsten.

Bei den Doppelstaatern (auch Mehrstaater) als größter Untergruppe der deutschen Migranten führen wiederum die schon mehrfach angeführten Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld, Reudnitz-Thonberg, Grünau-Mitte, Volkmarsdorf und Zentrum-Südost mit jeweils 500 bis 631 Personen.

Bei den Spätaussiedlern, die oftmals auch zwei Staatsangehörigkeiten haben, liegen die gleichen fünf Ortsteile vorn (384 bis 489 Personen).

In Bezug auf die Einwohner mit Migrationshintergrund ergibt sich im Ranking der Doppelstaater und Spätaussiedler ein ganz anderes Bild. Hier sind es insbesondere die Grünauer Ortsteile, wo der Anteil der Doppelstaater wie auch jener der Spätaussiedler am höchsten ist. Lediglich Althen-Kleinpösna (46,9 Prozent aller Migranten sind hier Doppelstaater, sogar 57,1 Prozent gehören zur Gruppe der Spätaussiedler) durchbricht die Grünauer Majorität. Es folgen bei den Doppelstaatern Grünau-Nord (41,0), Grünau-Mitte (40,3), Heiterblick (38,0), Miltitz (35,8) und Grünau-Ost (32,8) und bei den Spätaussiedlern Grünau-Nord (37,5), Grünau-Mitte (34,9), Grünau-Ost (30,7) und Miltitz (28,3).



2.4 Aufenthaltsstatus der Ausländer

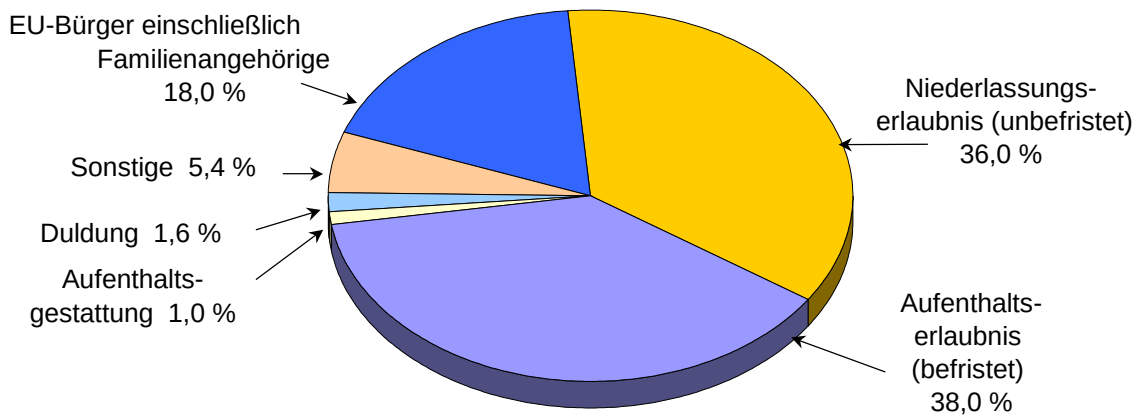
Jeder **Deutsche** genießt unabhängig von seinen Wurzeln uneingeschränkte Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet (GG §11 und weitere).

Unionsbürger und Staatsangehörige aus dem Europäischen Wirtschaftsraum genießen innerhalb der EU Freizügigkeit. Sie benötigen für die Einreise zum Beispiel auch nach Deutschland kein Visum und für ihren Aufenthalt keine Genehmigung bzw. einen Aufenthaltstitel. Ihnen wird von Amts wegen eine Bescheinigung über das uneingeschränkte gemeinschaftliche Aufenthaltrecht ausgestellt. Dies gilt jedoch nicht für Familienangehörige, die nicht Unionsbürger sind. Diese benötigen eine Aufenthaltskarte.
Nach fünfjährigem ständigen rechtmäßigen Aufenthalt in Deutschland haben Unionsbürger, deren Ehegatten oder Lebensgefährten und ihre unterhaltsberechtigten Kinder unabhängig vom weiteren Vorliegen der Freizügigkeitsvoraussetzungen ein Recht auf Einreise und Aufenthalt in Deutschland (Daueraufenthaltsrecht). Die Freizügigkeit Schweizer Staatsangehöriger und ihrer Familienangehörigen leitet sich aus dem Freizügigkeitsabkommen EG - Schweiz ab. Viele Regelungen sind hierbei deckungsgleich mit denen für EU-Bürger.
Der Anteil der „EU-Leipziger“ an den Leipziger Ausländern insgesamt erhöhte sich im Jahr 2011 von 16 auf 18 Prozent..

Drittstaatsangehörige (oder Ausländer aus Drittstaaten) benötigen für die Einreise und den Aufenthalt in Deutschland einen Aufenthaltstitel. Dieser wird von der zuständigen Auslandsvertretung bzw. der zuständigen Ausländerbehörde je nach Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen als Visum bzw. befristeter oder unbefristeter Aufenthaltstitel erteilt. Der Aufenthaltstitel kann mit bestimmten Einschränkung versehen sein, z.B. hinsichtlich der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder der Wohnsitznahme und entscheidet über die Gewährung weiterführender Rechte oder Leistungen.

Der unbefristete Aufenthaltstitel einer **Niederlassungserlaubnis** wird unter bestimmten Voraussetzungen wie gesicherter Lebensunterhalt, Erlaubnis zur Beschäftigung bzw. Erwerbstätigkeit, mindestens fünfjährigem Besitz einer Aufenthaltserlaubnis etc. an Personen erteilt und hat unbefristete Gültigkeit. Reichlich ein Drittel aller registrierten Ausländer (36,0 Prozent) hatten Ende 2011 diesen Status.

A 2.7 Ausländer in Leipzig 2011 nach Aufenthaltsstatus



Quelle: Ausländerbehörde (Basis Ausländerzentralregister) — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Eine **Aufenthaltserlaubnis** ist hingegen zunächst befristet und wird für einen konkreten Aufenthaltszweck erteilt. Hierunter fielen zum 2011er Jahresende 38 Prozent.

Vergleichsweise klein sind die Statusgruppen **Aufenthaltsgestattung** (Asylbewerber) und **Duldung** („vorübergehende Aussetzung der Abschiebung“) mit zusammen 2,6 Prozent.
Die Zahl der in der Stadt Leipzig registrierten Asylbewerber bewegte sich in den letzten fünf Jahren zwischen 750 und 950 Personen. Zuletzt waren 912 Bewerber gemeldet, wobei knapp 44 Prozent im Alter zwischen 18 und 35 Jahren und knapp 28 Prozent unter 18 Jahre waren. Nur 12 Prozent waren 45 Jahre oder älter.

T 2.6 Asylbewerber 2007 bis 2011

Geschlecht, Altersgruppe bzw. Herkunftsland	2007	2008	2009	2010	2011
	Regelleistungsempfänger am 31.12.				
Insgesamt	815	757	815	940	912
davon: männlich	526	490	519	608	583
weiblich	289	267	296	332	329
darunter aus:					
Irak	115	124	140	152	102
Serbien [1)]	93	57	58	79	100
Türkei	53	55	63	72	70
Indien	25	24	40	61	63
Libanon	62	58	60	63	60
Iran	80	78	61	59	52
Syrien	32	36	45	41	52
Afghanistan	49	33	39	52	47
Russische Föderation	42	36	41	48	45
Vietnam	44	31	38	51	36
Unbekannt bzw. Staatenlos	40	44	29	52	45

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

[1)] einschl. Montenegro (seit Juni 2006 eigenständiger Staat) und Kosovo (seit Februar 2008 für unabhängig erklärt)

Der Personenkreis der „**Sonstige**n“ beinhaltet alle Personen, die zum Auswertungszeitpunkt aus den verschiedensten Gründen nicht im Besitz eines gültigen Aufenthaltstitels sind. Dazu zählen Ausgewiesene, Personen deren Aufenthaltsstatus gegenwärtig noch ungeklärt ist bzw. Personen, über deren Aufenthaltsstatus noch zu entscheiden ist. Weiterhin Personen, die sich nur besuchsweise mit oder ohne Visum im Bundesgebiet aufhalten, aber auch EU-Bürger, die keinen Antrag auf EU-Freizügigkeit stellen etc. Diese Gruppe lag zum Auswertungszeitpunkt bei 5,4 Prozent aller Ausländer.

3 Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung

3.1 Geburten und Sterbefälle

Mit einer Geburtenrate von jeweils 10,4 Lebendgeborenen auf 1 000 Einwohner bzw. jeweils über 5 400 Geborene in den Jahren 2010 und 2011 erreichte die Stadt Leipzig bundesweit überdurchschnittlich hohe Geburtenzahlen, die an das Niveau der 1980er Jahre heranreichen. Der Trend stetig steigender Geburtenzahlen aus dem letzten Jahrzehnt konnte damit weiter fortgesetzt werden. Allerdings konnten die registrierten Sterbefälle auch in den letzten beiden Jahren noch nicht kompensiert werden. 2010 wurde ein Sterbefallüberschuss von 374 Personen, 2011 von 177 registriert.
Während 2009 bei rund 800 der insgesamt 5 018 Lebendgeborenen elternseits ein Migrationshintergrund registriert wurde (=15,7 Prozent), war das 2010 bei ca. 770 von 5 414 (14,2 Prozent) und 2011 bei 810 von 5 490 (14,8 Prozent) der Fall.
Prognostische Betrachtungen verschiedener Institutionen lassen annehmen, dass die Geburtenzahlen in den nächsten Jahren insbesondere auf Grund stagnierender Fruchtbarkeitsziffern und Abnahme des Anteils der Frauen im gebärfähigen Alter leicht abnehmen werden. Der Anteil von neugeborenen Kindern von Eltern mit Migrationshintergrund wird indessen auch in Leipzig weiter steigen.

Die Entwicklung der Zahl der Sterbefälle lässt bisher keinen eindeutigen Trend erkennen. Auf Grund der raschen Zunahme des Anteils älterer Menschen wird mit einem kontinuierlichen Anstieg der Sterbefallzahlen in den nächsten Jahren gerechnet. Damit würde das zuletzt stetig gesunkene Geburtendefizit wieder ansteigen.

T 3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 bis 2011 in Leipzig

Jahr	Lebendgeborene					Gestorbene			Saldo		
	Insgesamt	je 1 000 Einwohner	davon Deutsche	darunter: DMH[1)]	davon Ausländer	Insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer	Insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer
2002	3 844	7,8	3 711	x	133	5 428	5 401	27	- 1 584	- 1 690	+ 106
2003	3 951	8,0	3 788	x	163	5 498	5 468	30	- 1 547	- 1 680	+ 133
2004	4 274	8,6	4 105	x	169	5 186	5 154	32	- 912	- 1 049	+ 137
2005	4 312	8,6	4 136	x	176	5 530	5 493	37	- 1 218	- 1 357	+ 139
2006	4 410	8,7	4 243	x	167	5 422	5 372	50	- 1 012	- 1 129	+ 117
2007	4 736	9,3	4 587	494	149	5 400	5 366	34	- 664	- 779	+ 115
2008	5 094	9,9	4 926	542	168	5 359	5 320	39	- 265	- 394	+ 129
2009	5 018	9,7	4 854	624	164	5 500	5 458	42	- 482	- 604	+ 122
2010	5 414	10,4	5 278	635	136	5 788	5 715	73	- 374	- 437	+ 63
2011	5 490	10,4	5 317	637	173	5 667	5 625	42	- 177	- 308	+ 131

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

[1)] Deutsche mit Migrationshintergrund; Angaben sind auf Basis der Bestandsdaten (0 bis unter 1jährige) geschätzt

Auf Grund der rechtlichen Grundlagen ist der Ausweis einer Geburtenrate (Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner) bei den Ausländern nicht sinnvoll. Die Kinder von einem Großteil der in Leipzig wohnenden ausländischen Eltern haben neben der Staatsbürgerschaft der Eltern zunächst auch die deutsche und gehen somit als „deutsche Geburten“ in die Statistik ein.
Um ein realistisches Bild vom Geburtenniveau der Leipziger mit Migrationshintergrund zu bekommen - nach wie vor existieren noch keine Angaben zur Bevölkerungsbewegung der Migranten -, wurden in einer „synthetischen Geburtenrate“ neben den 2011 Geborenen ohne deutsche Staatsangehörigkeit die 0- bis unter 1jährigen deutschen Migranten aus dem Einwohnerbestand per 31.12.2011 als in 2011 Geborene angenommen. So wurde für 2011 eine Rate von 18,2 (Lebendgeborene je 1 000 Einwohner) ermittelt, 2010 lag diese bei 18,9. Im Gegensatz hierzu wurde für die Leipziger ohne Migrationshintergrund in den letzten Jahren immer eine Rate unter zehn Prozent ermittelt.

Infolge des niedrigen Durchschnittsalters und gering besetzter Altersgruppen jenseits des 65. Altersjahrganges gibt es sowohl bei den Ausländern als auch bei den Deutschen mit Migrationshintergrund relativ wenige Sterbefälle. Hieraus folgt, dass der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund in den letzten betrachteten Jahren zunächst durch einen hohen Geburtenüberschuss kontinuierlich gewachsen ist und weiter wächst. 2011 lag dieser Überschuss bei etwa 700 Personen.

3.2 Mobilität der Ausländer

Die Stadt Leipzig hat seit der Jahrtausendwende deutlich an Attraktivität zugelegt. Zu dieser Feststellung kommt man auch bei der Betrachtung der Wanderungsbilanzen der letzten zwölf Jahre. Nunmehr schon seit 1999 registrieren die Statistiker für Leipzig jährlich Wanderungsgewinne, welche sich in den vergangenen zwölf Jahren auf fast 50 000 Personen summiert haben. Im Jahr 2011 zogen mit 30 961 Personen wiederum so viele Personen nach Leipzig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Bei gleichzeitig 21 897 Weggezogenen blieb am Jahresende 2011 für die Stadt ein Plus von über 9 000 Personen.

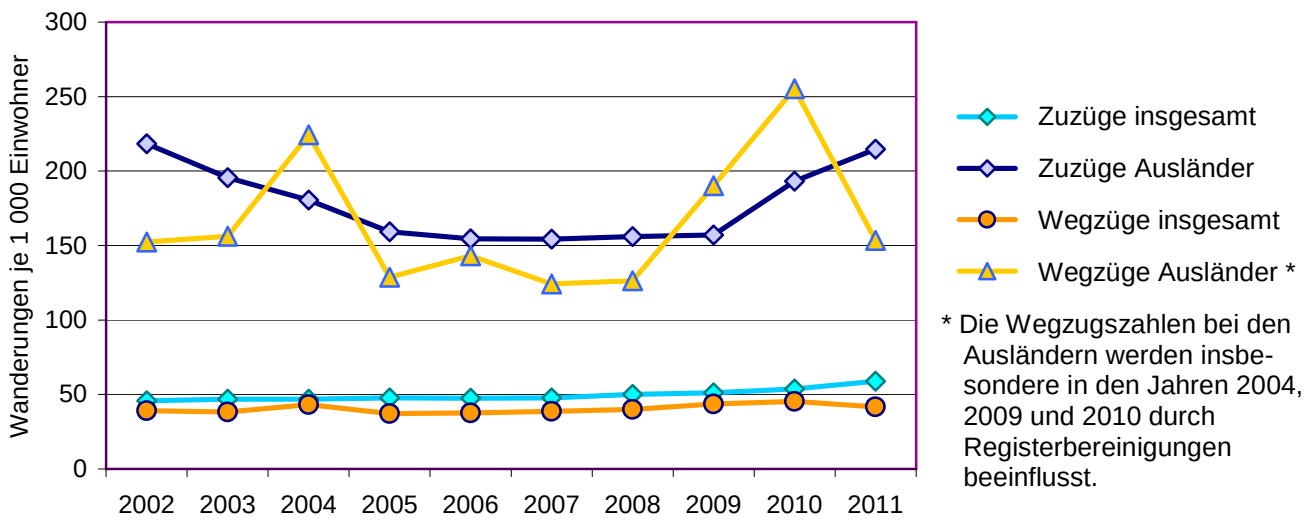
T 3.2 Wanderungsbewegung 2002 bis 2011 in Leipzig

Jahr	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungssaldo		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
2002	22 642	16 072	6 570	19 312	14 729	4 583	+ 3 330	+ 1 343	+ 1 987
2003	23 274	17 094	6 180	18 982	14 043	4 939	+ 4 292	+ 3 051	+ 1 241
2004	23 306	17 665	5 641	21 463	14 453	7 010	+ 1 843	+ 3 212	- 1 369
2005	23 878	18 897	4 981	18 525	14 504	4 021	+ 5 353	+ 4 393	+ 960
2006	23 969	19 072	4 897	19 030	14 495	4 535	+ 4 939	+ 4 577	+ 362
2007	24 250	19 272	4 978	19 658	15 648	4 010	+ 4 592	+ 3 624	+ 968
2008	25 640	20 496	5 144	20 419	16 252	4 167	+ 5 221	+ 4 244	+ 977
2009	26 382	21 162	5 220	22 504	16 187	6 317	+ 3 878	+ 4 975	- 1 097
2010	27 893	22 077	5 816	23 534	15 839	7 695	+ 4 359	+ 6 238	- 1 879
2011	30 961	24 322	6 639	21 897	17 151	4 746	+ 9 064	+ 7 171	+ 1 893

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die seit 2002 stetig wachsende Zahl zuwandernder Deutscher, insbesondere in den Altersjahrgängen 18 bis unter 35 Jahre, sorgte auch in den letzten Jahren dafür, dass neben dem weiterhin relativ stabilen Wanderungsüberschuss bei Ausländern jener der Deutschen immer vordergründiger und anteilmäßig stärker wurde. Zuletzt gab es mit einem positiven Saldo von 7 171 Personen bei den Deutschen einen absoluten Spitzenwert.
Eine Aussage, wie viele der deutschen Zu- und Abwandernden einen Migrationshintergrund haben, ist derzeit noch nicht möglich.
In den Jahren 2004, 2009 und 2010 kam es in verstärktem Maße auf Grund von Registerbereinigungen zum Abgang von Ausländern (von Amts wegen), die in diesen Jahren die Wegzugssalden der Ausländer ins Negative verschoben. Die anderen Jahre in obiger Tabelle zeigen aber, dass es dennoch ein relativ stabiles Wanderungsplus in der letzten Dekade gab, wobei dieses in der zweiten Dekadenhälfte wegen geringerer Zuzugszahlen kleiner ausfiel.

A 3.1 Zuzüge und Wegzüge je 1 000 Einwohner 2002 bis 2011



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Mobilität der Ausländer, das zeigt die vorangegangene Grafik, war in der letzten Dekade jährlich zwischen zweieinhalb- bis fast fünfmal so hoch wie bei den Einwohnern insgesamt. Gegenüber der deutschen Bevölkerung fiel dieser Quotient noch höher aus, erst recht gegenüber den Deutschen ohne Migrationshintergrund.
Leider liegen auch hier für Deutsche mit Migrationshintergrund noch keine Zahlen vor.

Auch in den letzten Jahren kam wiederum der Großteil der zugezogenen Ausländer direkt aus dem Ausland nach Leipzig. Andererseits verabschiedeten sich analog dazu die meisten der wegziehenden Ausländer auch wieder ins Ausland, zumeist in die Heimatländer.

T 3.3 Ausgewählte Herkunfts- und Zielgebiete der Wanderungen von Ausländern 2010 und 2011

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Wegzüge		Saldo	
	Insgesamt	Ausländer	Insgesamt	Ausländer	Insgesamt	Ausländer
2010						
1 Polen	256	247	498	487	- 242	- 240
2 China	218	210	263	254	- 45	- 44
3 Vereinigte Staaten	201	166	333	284	- 132	- 118
4 Frankreich	194	168	427	393	- 233	- 225
5 Russische Föderation	191	174	259	236	- 68	- 62
6 Spanien	186	151	254	226	- 68	- 75
7 Italien	181	165	421	411	- 240	- 246
8 Ungarn	174	172	231	229	- 57	- 57
9 Rumänien	161	160	190	188	- 29	- 28
10 Vereinigtes Königreich	149	104	261	213	- 112	- 109
11 Österreich	144	84	176	87	- 32	- 3
12 Indien	134	128	147	141	- 13	- 13
13 Ukraine	127	123	180	179	- 53	- 56
14 Griechenland	116	106	139	137	- 23	- 31
15 Schweiz	97	23	260	54	- 163	- 31
16 Bulgarien	84	77	124	122	- 40	- 45
17 Vietnam	82	79	139	135	- 57	- 56
18 Tschechische Republik	77	68	104	97	- 27	- 29
19 Brasilien	74	69	62	52	+ 12	+ 17
20 Türkei	68	65	71	69	- 3	- 4
2011						
1 Polen	391	383	188	178	+ 203	+ 205
2 Rumänien	318	315	150	149	+ 168	+ 166
3 Russische Föderation	261	244	166	144	+ 95	+ 100
4 Ungarn	240	237	141	139	+ 99	+ 98
5 China	225	218	173	153	+ 52	+ 65
6 Spanien	220	174	140	92	+ 80	+ 82
7 Italien	214	203	118	106	+ 96	+ 97
8 Vereinigte Staaten	196	171	199	158	- 3	+ 13
9 Frankreich	191	165	152	113	+ 39	+ 52
10 Bulgarien	162	161	65	64	+ 97	+ 97
11 Griechenland	146	140	43	36	+ 103	+ 104
12 Vereinigtes Königreich	141	107	111	67	+ 30	+ 40
13 Portugal	141	136	64	59	+ 77	+ 77
14 Österreich	135	81	165	75	- 30	+ 6
15 Schweiz	132	44	223	29	- 91	+ 15
16 Ukraine	105	98	73	70	+ 32	+ 28
17 Tschechische Republik	95	88	56	48	+ 39	+ 40
18 Litauen	87	87	38	37	+ 49	+ 50
19 Japan	71	62	68	60	+ 3	+ 2
20 Brasilien	70	61	54	49	+ 16	+ 12

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

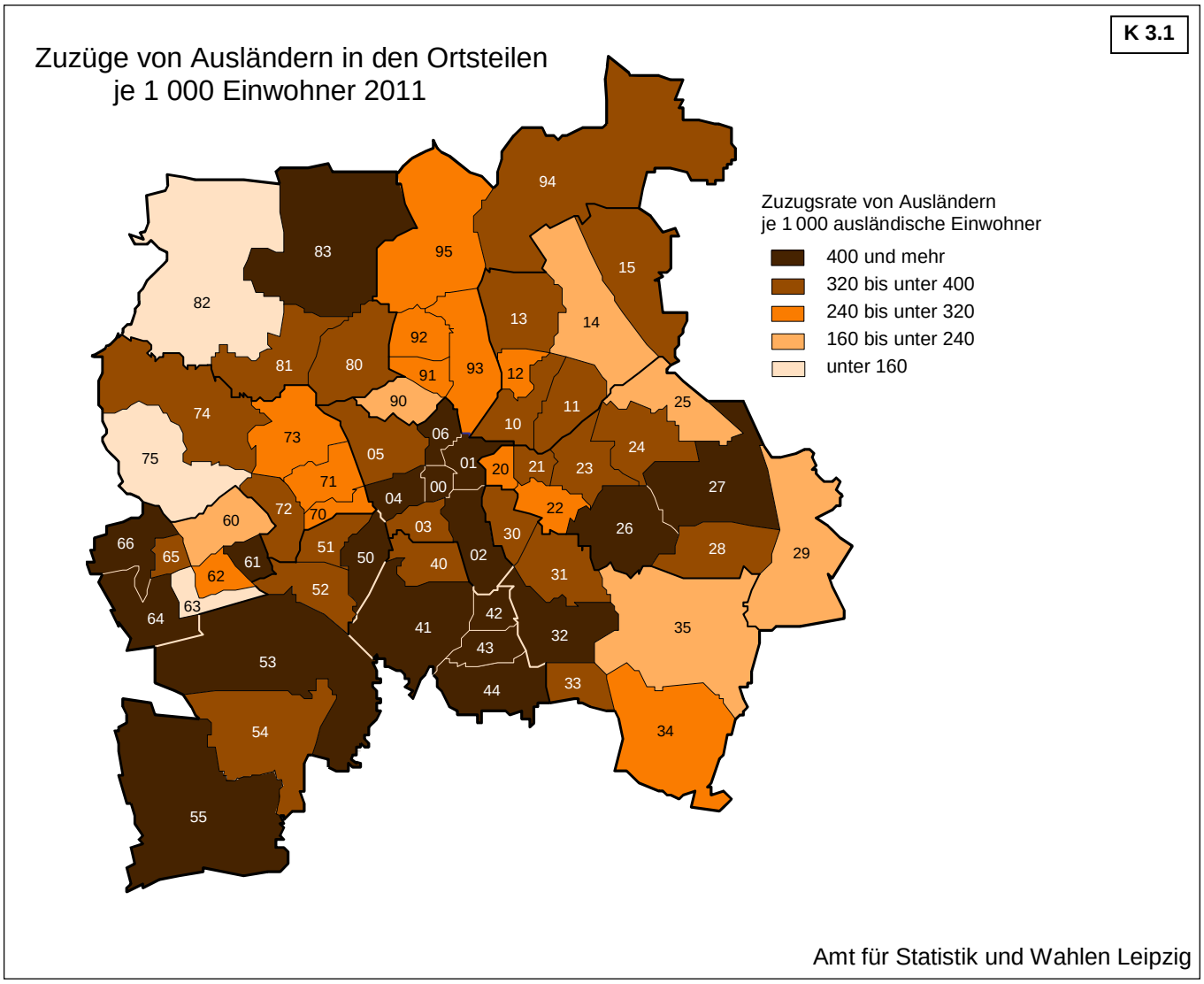
2010 umfangreiche „Pseudo-Wegzüge“, sprich Registerbereinigungen

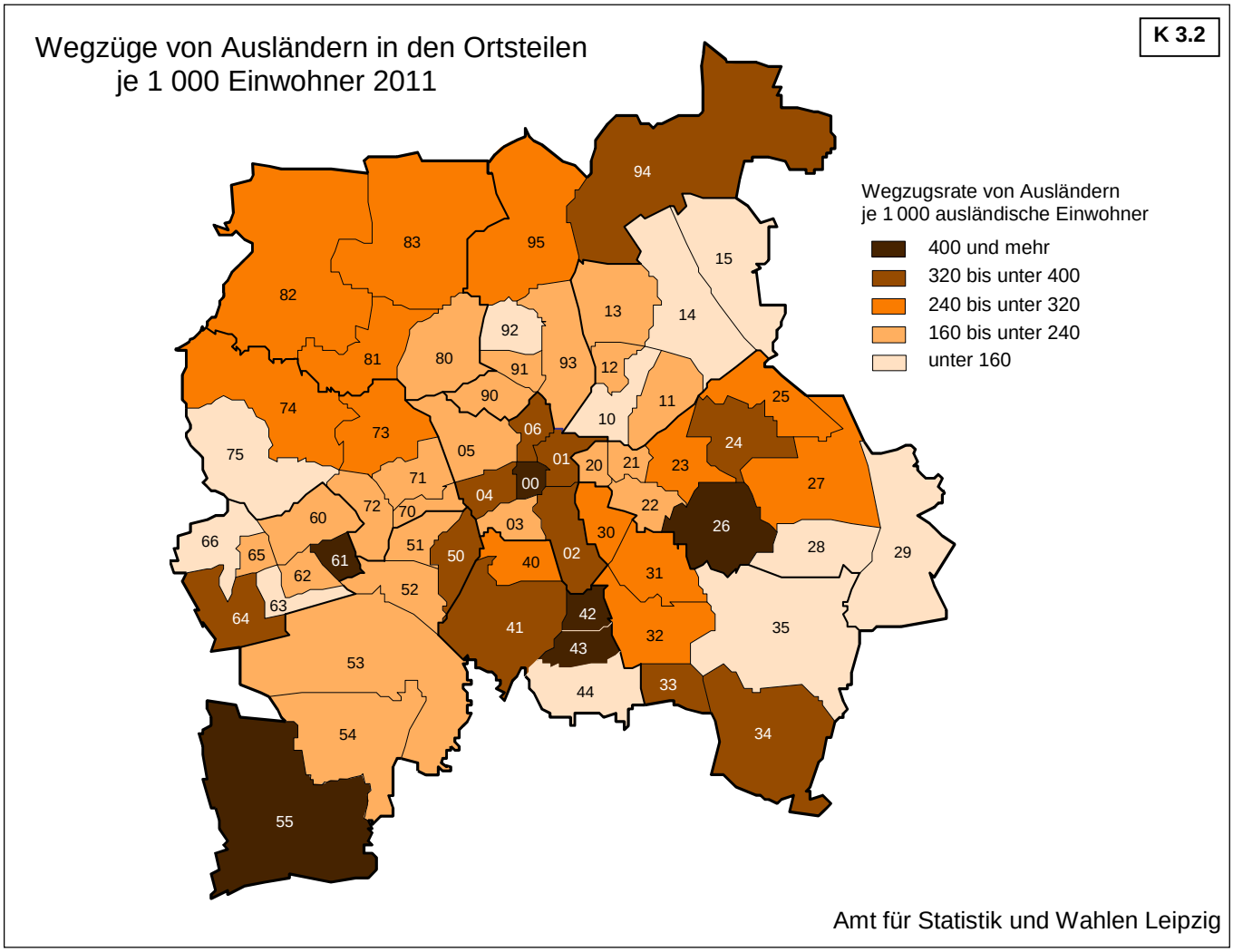
Auch innerhalb der Stadt war im Jahr 2011 die Mobiltität bei den Ausländern viel höher als bei der Gesamtbevölkerung. Statistisch gesehen ist nach ca. drei Jahren jeder in Leipzig wohnende Ausländer mindestens einmal umgezogen, wobei bei dieser Aussage sowohl die Zu- und Wegzüge über die Stadtgrenze als auch die innerstädtischen Umzüge einbezogen wurden.

Nur fünf Ortsteile hatten im Jahr 2011 bezüglich der Ausländer eine negative Wanderungsbilanz. Das waren Heiterblick, Mölkau, Liebertwolkwitz, Leutzsch und Lützschena-Stahmeln, alle mit einem Negativsaldo im einstelligen Bereich. Vier weitere Ortsteile, und zwar Meusdorf, Schönau, Burghausen-Rückmarsdorf und Wiederitzsch, schlossen mit einer ausgeglichenen Bilanz ab. Das Niveau der Wanderungen ist in all diese Ortsteilen aber eher gering.

Am stärksten vom Wanderungsverhalten der Ausländer profitierten 2011 die Ortsteile Zentrum-Südost (+210 Personen; +92,6 je 1 000 der ausländischen Bevölkerung), Volkmarsdorf (+198; 131,3), Neustadt-Neuschönefeld (+157; +81,9), Plagwitz (+143; 193,8) und Zentrum-Nord (+121; +131,0); zudem auch Miltitz (+13; 866,7), Dölitz-Dösen (+69; +463,1) und Hartmannsdorf-Knautnaundorf (+25; 390,6).

Die meisten Zuzüge von Ausländern wurden in Zentrum-Südost (964 Personen), Neustadt-Neuschönefeld (515), Volkmarsdorf (492), Lößnig (487), Zentrum-Nord (426), Reudnitz-Thonberg (413), Zentrum-West (396) und in der Südvorstadt (366) registriert.





3.3 Eheschließungen und Ehescheidungen

Die Zahl der Eheschließungen mit bzw. unter Ausländern stieg zuletzt, nach Tiefstand im Jahr 2008, wieder an. 2010 wurden in Leipzig 173, 2011 dann 178 Eheschließung mit mindestens einem Nichtdeutschen registriert. Letzteres entspricht einem Anteil von 12,5 Prozent an allen Neuehen.
Der Anteil von Scheidungen mit mindestens einem ausländischen Ehepartner ist in den letzten Jahren relativ konstant. Etwa ein Fünftel aller geschiedenen Ehen betrafen stets solche mit mindestens einem Ausländer. Seit 2005 gibt es regelmäßig mehr Scheidungen mit Ausländern als Eheschließungen.
Zur Einbindung Deutscher mit Migrationshintergrund gibt es leider keine Erkenntnisse.

T 3.4 Eheschließungen und Ehescheidungen 2002 bis 2011

Jahr	Eheschließungen			Ehescheidungen		
	Insgesamt	darunter: mit Ausländern	Anteil in %	Insgesamt	darunter: mit Ausländern	Anteil in %
2002	1 296	225	17,4	913	132	14,5
2003	1 192	165	13,8	1 030	204	19,8
2004	1 348	210	15,6	1 011	207	20,5
2005	1 322	202	15,3	969	215	22,2
2006	1 282	180	14,0	897	224	25,0
2007	1 363	152	11,2	898	178	19,8
2008	1 335	113	8,5	920	198	21,5
2009	1 452	159	11,0	1 088	233	21,4
2010	1 461	173	11,8	876	177	20,2
2011	1 421	178	12,5	935	181	19,4

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

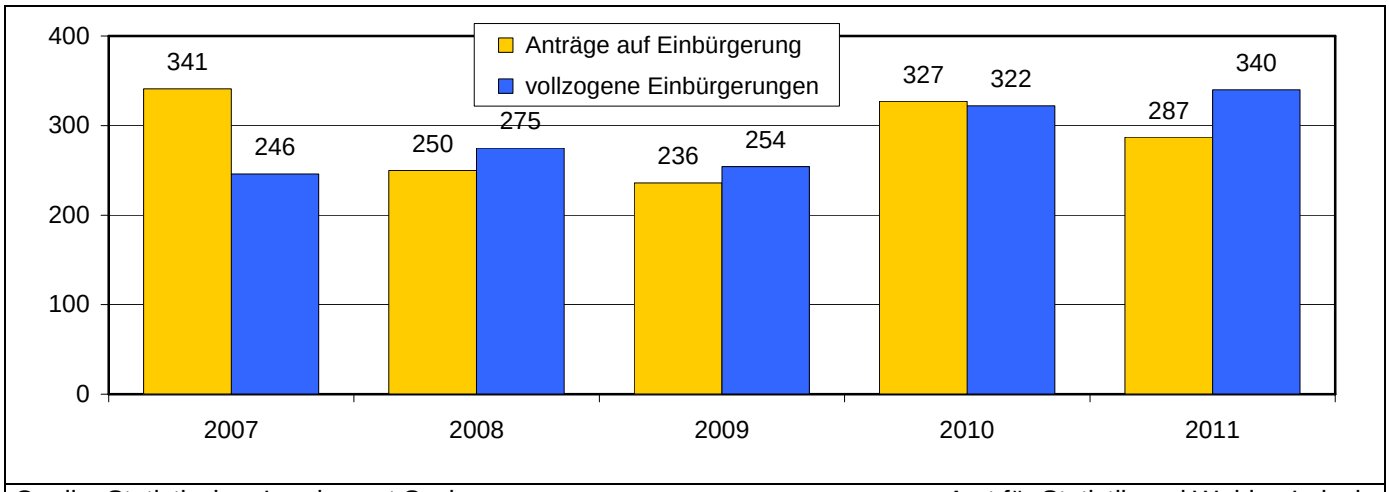
3.4 Einbürgerungen

Wer nicht von Geburt an deutscher Staatsbürger ist, kann die deutsche Staatsbürgerschaft unter bestimmten Voraussetzungen durch Einbürgerung erwerben. Dabei handelt es sich um einen Verwaltungsakt, der nur auf Antrag erfolgt und durch Aushändigung der Einbürgerungsurkunde wirksam wird. Für in Leipzig wohnende Ausländer oder Staatenlose ist hierfür die Ausländerbehörde bei der Stadtverwaltung Leipzig zuständig. Rechtsgrundlage ist das Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG), das zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen unterscheidet.

Die Zahl der Einbürgerungsanträge aus den letzten fünf Jahren schwankt jährlich zwischen 236 und 341 und betrug in der Summe 1 441. Fast identisch ist die Zahl der vollzogenen Einbürgerungen in diesem Zeitraum (1 437).
In den letzten beiden Jahren, also 2010 und 2011, kam die größte Gruppe der Eingebürgerten aus Vietnam (50 und 76 Personen), gefolgt von Ukrainern (64 und 36) und Irakern (26 und 59).

Die „Neu-Bürger“ verteilten sich auch 2011 auf alle Altersgruppen. 29,4 Prozent waren zum Zeitpunkt der Einbürgerung zwischen 15 und 25 Jahren, 20,3 Prozent zwischen 35 und 45 Jahren, 17,4 Prozent unter 15 Jahre und 17,1 Prozent zwischen 25 und 35 Jahren. Die älteren Altersgruppen waren weniger vertreten.

A 3.2 Eingebürgerte Personen 2007 bis 2011



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

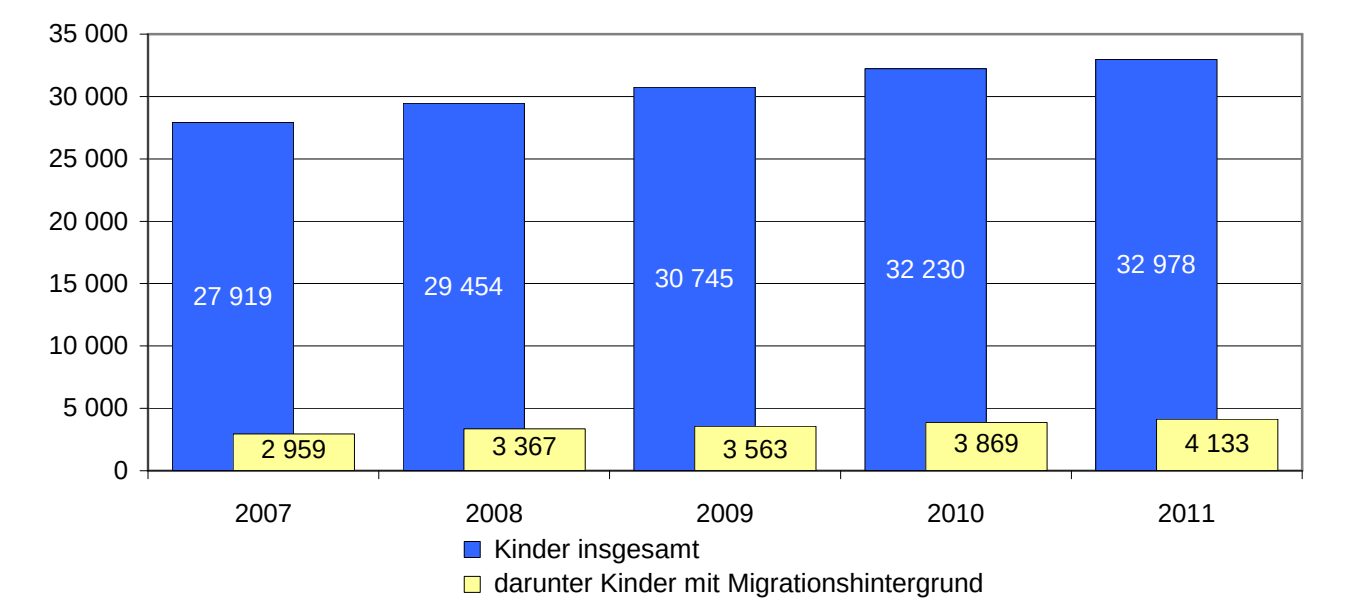
4. Vorschulische Erziehung, Bildung und Ausbildung

4.1 Kinder in Kindertageseinrichtungen

In der seit 2006 jährlich zum 01.03. erfolgenden bundesweiten Statistik der Kindertageseinrichtungen werden die angemeldeten Kinder neben vielen anderen Merkmalen auch nach den Erfassungsmerkmalen „Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils“ (nicht Staatsangehörigkeit) aufbereitet. Kinder mit mindestens einem nach der Herkunft ausländischen Elternteil werden als Kinder mit Migrationshintergrund gezählt.

Laut amtlicher Statistik gab es in der Stadt Leipzig zum 01.03.2011 eine Anzahl von 288 Kindertageseinrichtungen (inklusive Horte und private Einrichtungen) mit insgesamt 32 978 angemeldeten Kindern, darunter 4 133 Kinder mit Migrationshintergrund. Die kontinuierlich steigenden Geburtenzahlen der letzten Jahre in Leipzig haben auch ihre Auswirkungen auf Nachfrage und Angebot an Kindertagesplätzen für deutsche Kinder und auch für Kinder mit Migrationshintergrund. Sowohl die absolute Anzahl der Migrantenkinder als auch der Anteil an den Kindern insgesamt in Betreuungseinrichtungen ist seit Jahren ansteigend. Der Migrantenanteil stieg von 10,6 Prozent im Jahr 2007 auf 12,5 Prozent im Jahr 2011. Kinder in öffentlich geförderter Tagespflege wurden hierbei nicht berücksichtigt; Angaben zu Kindern mit Migrationshintergrund lagen hierzu nicht vor.

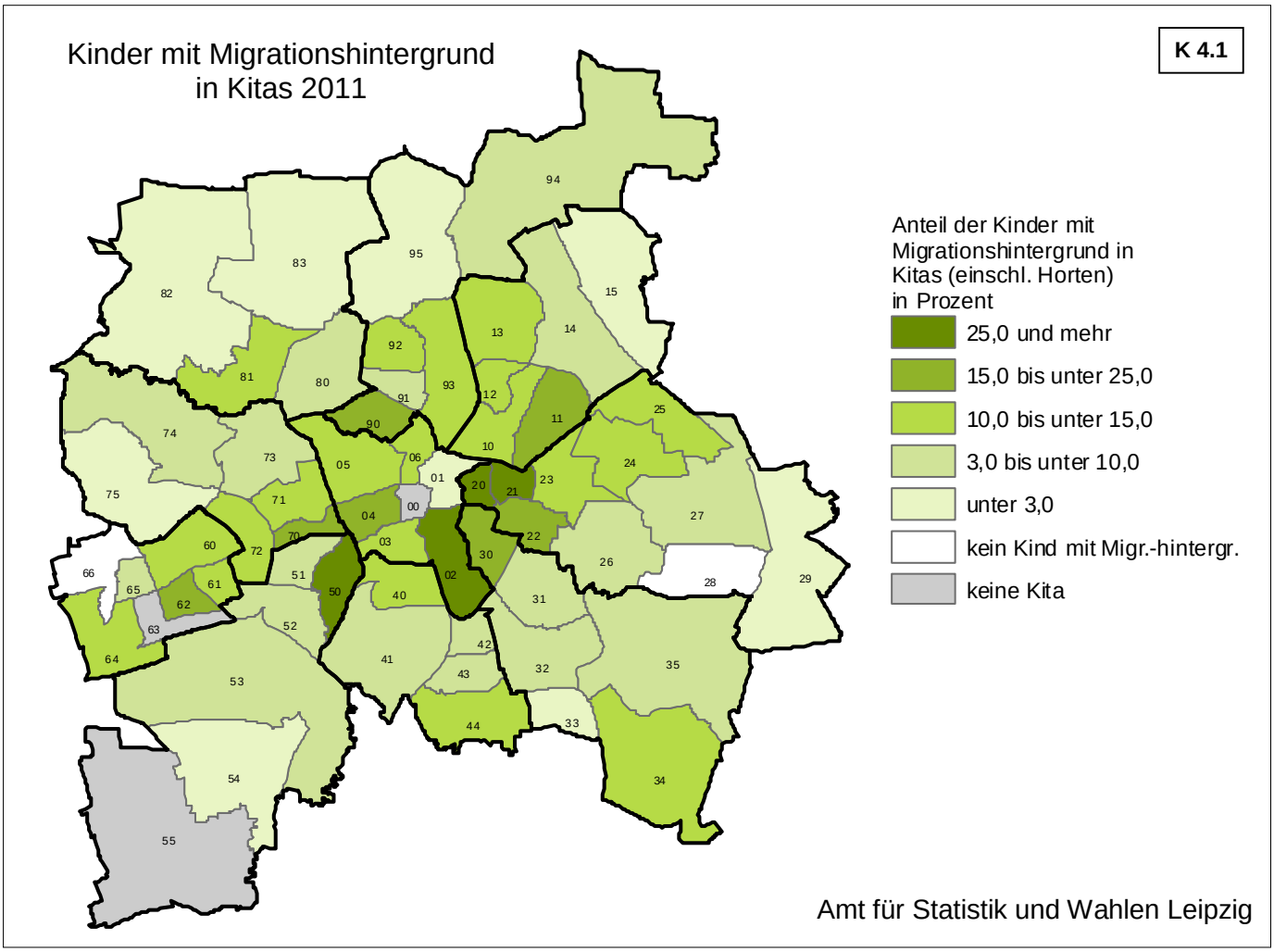
A 4.1 Anzahl der Kinder in Leipziger Kindertageseinrichtungen 2007 bis 2011
(einschließlich Horte)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

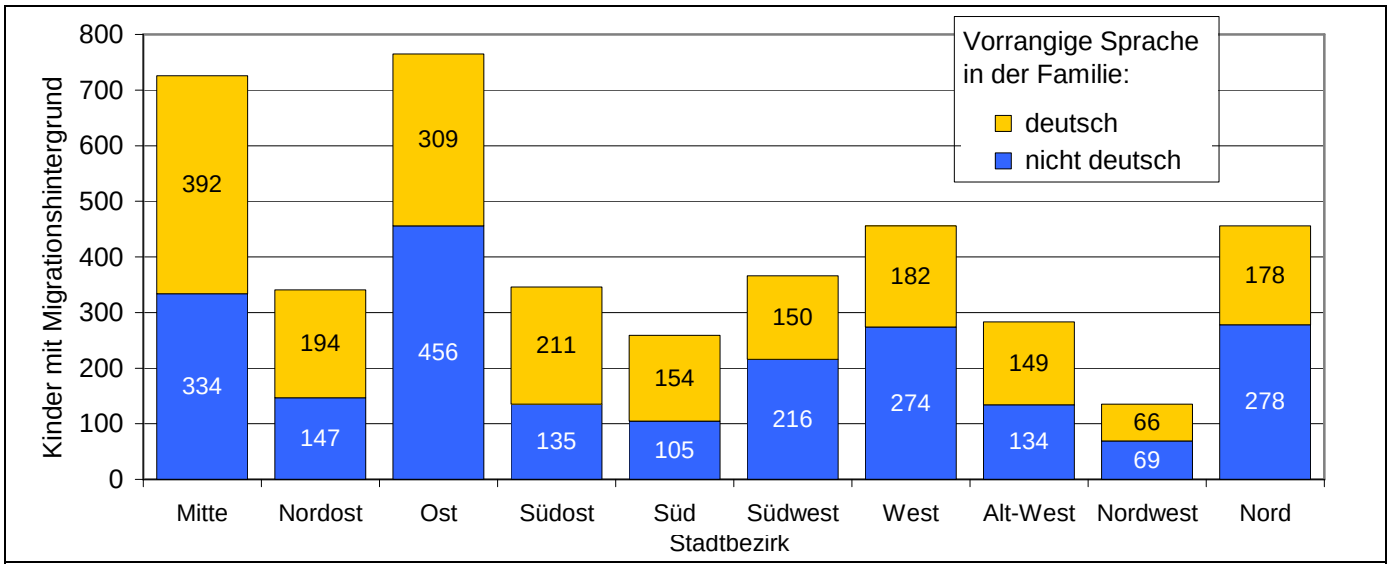
Die meisten Kinder mit Migrationshintergrund (765) wurden im Jahr 2011 in Kindertageseinrichtungen des Stadtbezirkes Ost betreut. Somit waren 17 Prozent aller Kinder in Kindertagesstätten dieses Stadtbezirkes Migranten. Am zweithäufigsten waren Kinder mit Migrationshintergrund in Einrichtungen des Stadtbezirkes Mitte angemeldet. Mit 726 betreuten Kindern waren auch hier 17 Prozent aller Kinder in Kindertagesstätten Migranten. Der geringste Anteil war im Stadtbezirk Nordwest zu verzeichnen. Dort wurden 135 Kinder, was einem Anteil von sieben Prozent entspricht, betreut.

Eine Betrachtung auf Ortsteilebene zeigt, dass in Neustadt-Neuschönefeld (323 Kinder), Zentrum-Südost (307), Zentrum-West (208), Schleußig (206) und Reudnitz-Thonberg (202) die Anzahl an betreuten Kindern mit Migrationshintergrund am größten war. Bei den meisten Ortsteilen spiegelte sich der Migrantenanteil an der Einwohnerzahl auch an der Belegung der Kita-Plätze wieder. So waren in den migrantenreichsten Ortsteilen Neustadt-Neuschönefeld und Zentrum-Südost die höchsten Zahlen an betreuten Kindern mit Migrationshintergrund zu verzeichnen. Abweichungen traten in Ortsteilen mit wenigen Kindertageseinrichtungen auf, sehr auffällig z. B. in Volkmarsdorf. Hier wurden besonders die Einrichtungen der benachbarten Ortsteile genutzt.



Im März 2011 wurden 2 148 Kinder mit Migrationshintergrund (2010: 1 922 Kinder) betreut, in deren Familien überwiegend in der Muttersprache der ausländischen Elternteile kommuniziert wurde. Von 2007 bis 2011 war hierbei ein leichter Anstieg zu verzeichnen, so betraf das 2007 anteilmäßig 48 Prozent der Kinder mit Migrationshintergrund und veränderte sich bis zum Jahr 2011 auf 52 Prozent.
Der Anteil der in Kindertagesstätten untergebrachten Kinder mit nicht deutscher Muttersprache an den Migrantenkindern insgesamt streute von 39 Prozent im Stadtbezirk Südost bis 61 Prozent im Stadtbezirk Nord.

A 4.2 Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in Leipziger Kindertageseinrichtungen 2011 nach Stadtbezirken; unterteilt nach der vorrangigen Sprache im Elternhaus



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

4.2 Schüler an allgemein bildenden Schulen

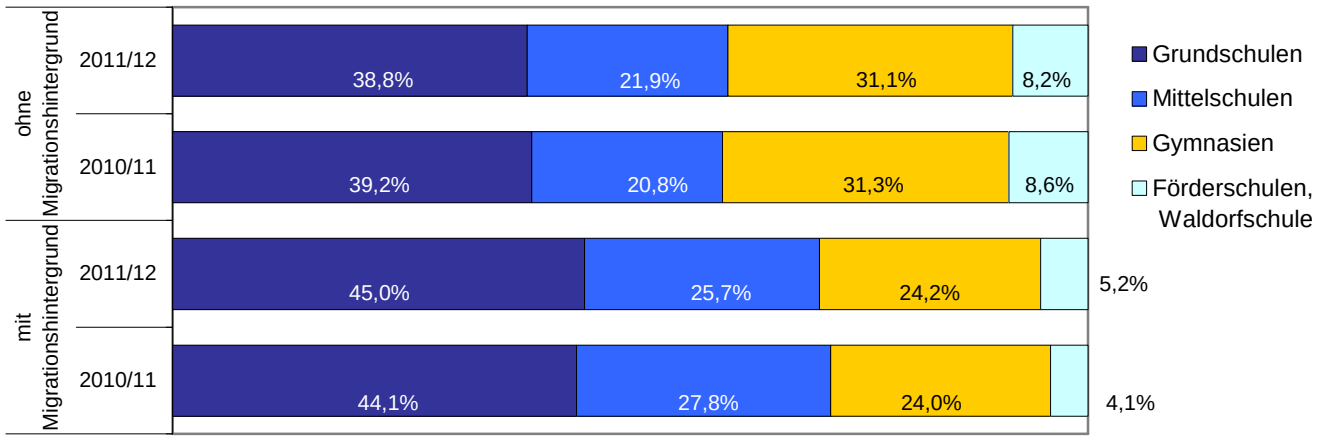
Für diesen Abschnitt ist anzumerken, dass die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund nur eine Mindestzahl sein kann, da diese Angabe für die Schulen freiwillig ist.
In Leipzig lernten im Schuljahr 2011/12 insgesamt 38 179 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und Förderschulen. Gegenüber dem vergangenen Schuljahr 2010/11 bedeutete das einen Zuwachs von 1 524 Schülern. Die seit Ende der 1990er Jahre wieder steigenden Geburtenzahlen haben ihre Auswirkungen auch auf die Schülerzahlen mittlerweile aller Schularten. Auch die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund nahm zu. Während sie im Schuljahr 2009/10 noch 3 478 betrug, waren es zwei Jahre später schon 4 341. Der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an der Gesamtschülerzahl ist von 9,9 Prozent im Schuljahr 2009/10 auf 11,4 Prozent im Jahr 2011/12 gestiegen.
20 Prozent und somit die meisten aller Schüler mit Migrationshintergrund besuchten Schulen des Stadtbezirkes Ost. Es folgten die Schüler im Stadtbezirk Mitte (14,9 Prozent), Südwest (11,4 Prozent) und Südost (10,4 Prozent). Auf Ortsteilebene weisen besonders die Schulen in Reudnitz-Thonberg (Südost), Neustadt-Neuschönefeld (Ost), Zentrum-Süd (Mitte) und bedingt durch die International School auch Schleußig (Südwest) eine hohe Migrantenzahl aus.

T 4.1 Schüler mit Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen
2010/11 und 2011/12

Schulart - Klassenstufe	Schüler mit Migrations-hintergrund	Anteil an Schülern insgesamt in %	Schüler mit Migrations-hintergrund	Anteil an Schülern insgesamt in %
	2010/11		2011/12	
Insgesamt	**3 906**	**10,7**	**4 341**	**11,4**
darunter an:				
Grundschulen	**1 723**	**11,8**	**1 954**	**13,0**
1. Klasse	476	11,9	449	11,3
2. Klasse	428	12,2	563	14,2
3. Klasse	414	11,4	465	12,9
4. Klasse	362	10,7	418	12,1
Vorbereitungsklassen	43	100,0	59	100,0
Mittelschulen	**1 085**	**13,7**	**1 114**	**13,1**
5. Klasse	199	13,4	214	12,0
6. Klasse	177	13,0	169	11,4
7. Klasse	165	12,2	165	11,7
8. Klasse	148	11,9	173	12,3
9. Klasse	169	13,1	153	11,9
10. Klasse	125	11,7	140	13,2
Vorbereitungsklassen	102	100,0	100	100,0
Gymnasien	**938**	**8,4**	**1 049**	**9,1**
5. Klasse	138	7,6	139	8,7
6. Klasse	153	8,2	168	9,1
7. Klasse	147	8,7	159	8,8
8. Klasse	91	6,0	159	9,6
9. Klasse	112	8,8	99	6,9
10. Klasse	95	8,9	120	9,5
11. Klasse	113	11,2	95	9,4
12. Klasse	89	9,2	110	11,4
Förderschulen	**160**	**6,1**	**205**	**7,9**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

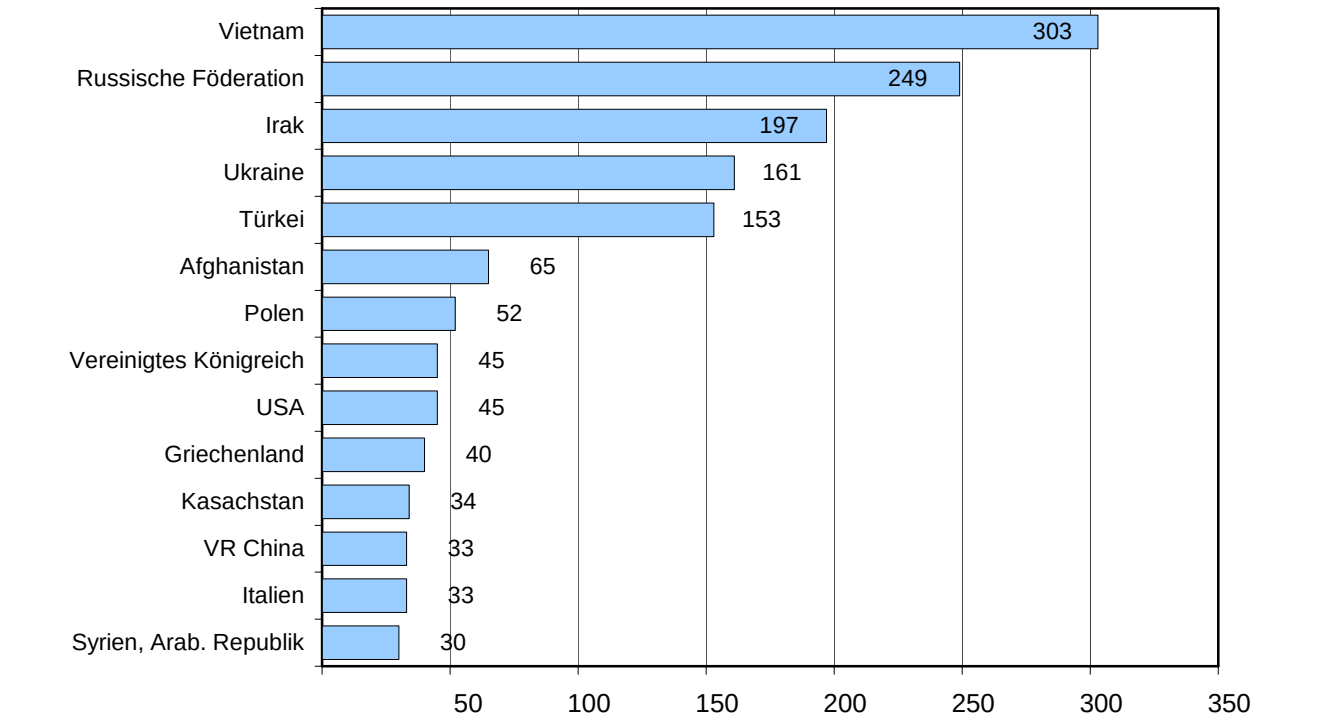
A 4.3 Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten 2010/11 und 2011/12



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Von den im Schuljahr 2011/12 an allgemein bildenden und Förderschulen in Leipzig insgesamt angemeldeten 4 341 Schülern mit Migrationshintergrund entfielen 45 Prozent auf den Grundschulbereich, knapp 26 Prozent auf die Mittelschulen, etwa 24 Prozent auf die Gymnasien und fünf Prozent auf die sonstigen Schulen. Beim Vergleich der Schüler ohne Migrationshintergrund nach Schularten ist festzustellen, dass diese häufiger ein Gymnasium als eine Mittelschule besuchten. Bei den Migranten war das umgekehrt, allerdings gleicht sich hier diese Relation zunehmend an. Der Anteil der Grundschüler an der gesamten Schülerzahl mit Migrationshintergrund war bedeutend höher als bei denen ohne Migrationshintergrund. Das kann auf die schneller steigenden Geburtenzahlen bei den Migranten zurückzuführen sein.

A 4.4 Schüler mit Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011/12



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

2011/12 lernten an den allgemein bildenden Schulen 2 159 deutsche Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie weitere 2 182 mit Migrationshintergrund mit 107 verschiedenen Staatsangehörigkeiten. 3 246 und somit drei Viertel aller Schüler mit Migrationshintergrund waren aus

Europa, darunter 2 540 Personen (59 Prozent der Gesamtzahl) aus den Ländern der Europäischen Union. Weitere 873 Schüler hatten die Staatsangehörigkeit eines asiatischen, 112 die eines amerikanischen und weitere 80 die eines afrikanischen Landes. Die mit Abstand größte Gruppe waren die Schüler mit vietnamesischer Abstammung. Es folgten die Schüler mit russischen und irakischen Wurzeln.
Im Sommer 2011 beendeten 2 647 Jugendliche ihre Schulausbildung, darunter 324 mit Migrationshintergrund (2010: 2 705 Absolventen insgesamt / darunter 302 mit Migrationshintergrund). Bei den Absolventenzahlen mit Migrationshintergrund zeichnete sich hinsichtlich der erworbenen Schulabschlüsse ein positiver Trend ab. Die Zahl der Schüler mit Realschulabschluss und besonders auch die mit Hochschulreife nahm fast jährlich zu, während die Entwicklung der Schüler ohne Abschluss 2011 zu 2010 rückläufig war. Jeder sechste Abschluss mit Hochschulreife ging 2011 an eine Schülerin oder einen Schüler mit Migrationshintergrund. Dagegen war nur jeder zehnte Abgänger ohne Abschluss ein Migrant.

T 4.2 Schulabsolventen mit Migrationshintergrund an allgemein bildenden Schulen 2007 bis 2011

Abschlussart	Absolventen mit Migrationshintergrund				Anteil an Absolventen insgesamt in %			
	2007	2009	2010	2011	2007	2009	2010	2011
Ohne Hauptschulabschluss	33	42	63	42	5,9	11,2	16,6	10,4
Hauptschulabschluss	32	35	27	35	6,7	11,1	10,3	12,6
Realschulabschluss	91	106	122	112	4,8	8,3	10,5	10,1
Allgemeine Hochschulreife	44	48	90	135	2,5	3,1	9,9	15,7
Insgesamt	**200**	**231**	**302**	**324**	**4,3**	**6,6**	**11,2**	**12,2**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

4.3 Schüler an berufsbildenden Schulen

Auch bei den berufsbildenden Schulen ist die Angabe „mit Migrationshintergrund“ ein freiwillig anzugebendes Merkmal. Die Zahl der Migranten ist somit auch hier nur eine Mindestzahl.
Im Schuljahr 2011/12 lernten an berufsbildenden Schulen 332 Schülerinnen und 301 Schüler mit Migrationshintergrund. Im Vergleich zur Gesamtschülerzahl an berufsbildenden Schulen stellen sie damit lediglich einen Anteil von 3,1 Prozent. Allerdings war dieser Anteil alljährlich ansteigend (2009/10: 2,1 Prozent, 2010/11: 2,6 Prozent).
Bei der Wahl der Schulart ist ein Unterschied zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund erkennbar. Fast die Hälfte aller Personen ohne Migrationshintergrund befanden sich in der dualen Ausbildung, d.h. neben dem Berufsschulbesuch erfolgte auf der Grundlage eines Ausbildungsvertrages die Lehre in einem auszubildenden Betrieb oder einer Einrichtung, während das bei denen mit Migrationshintergrund nur auf ein Viertel zutraf. Der größere Teil der Migranten besuchte den Vollzeitunterricht der Beruflichen Gymnasien, der Berufsfachschulen oder der Fachoberschulen.

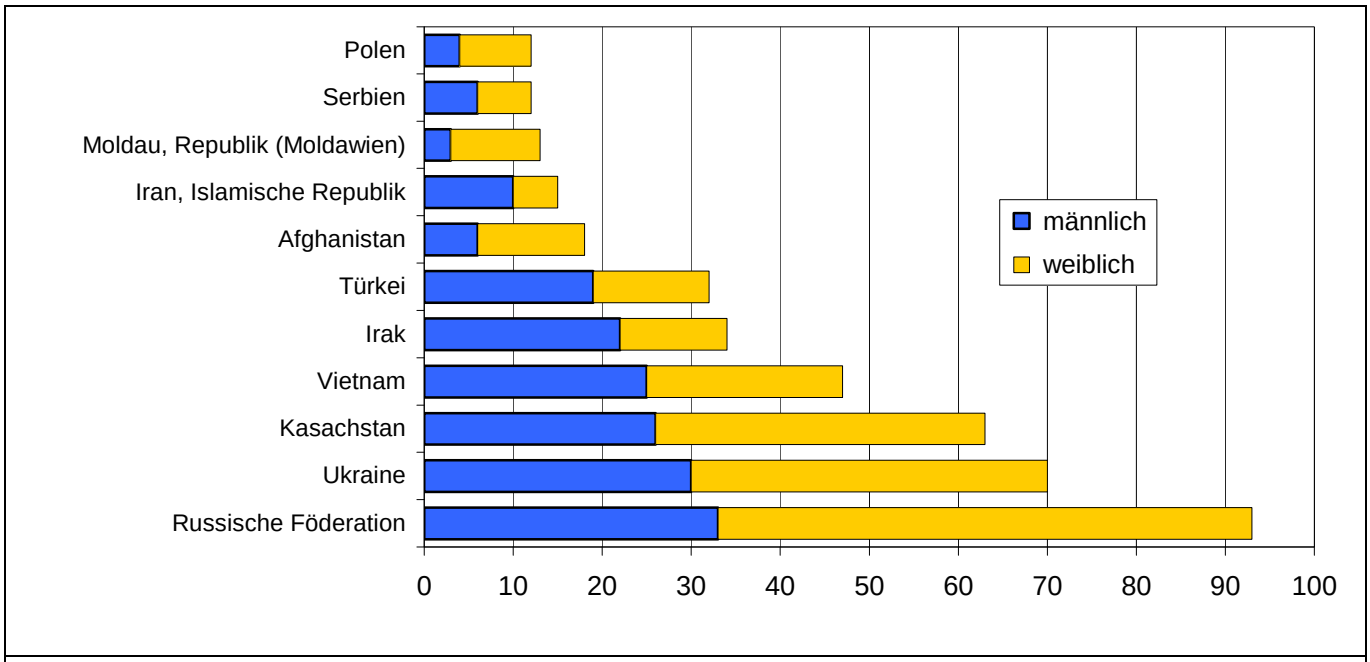
T 4.3 Schüler an berufsbildenden Schulen nach Schularten 2010/11 und 2011/12

Schulart	Schüler insgesamt	Anteil Schularten in %	darunter: mit MH	Anteil Schularten in %	Schüler insgesamt	Anteil Schularten in %	darunter: mit MH	Anteil Schularten in %
	2010/11				2011/12			
Insgesamt	22 299	100,0	590	100,0	20 602	100,0	633	100,0
davon:								
Berufsschulen	10 504	47,1	204	34,6	9 222	44,8	164	25,9
Berufsschulen (berufsb. Fördersch.)	914	4,1	24	4,1	776	3,8	6	0,9
Berufsgrundbildungs-/ -vorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	830	3,7	52	8,8	883	4,3	74	11,7
Berufliche Gymnasien	521	2,3	39	6,6	491	2,4	39	6,2
Berufsfachschulen	6 163	27,6	164	27,8	5 732	27,8	218	34,4
Fachoberschulen	1 347	6,0	96	16,3	1 243	6,0	111	17,5
Fachschulen	2 020	9,1	11	1,9	2 255	10,9	21	3,3

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Den größten Anteil bei den Schülern mit Migrationshintergrund an berufsbildenden Schulen verzeichneten Schüler aus der Russischen Föderation. 2011/12 lernten 93 Schüler aus diesem Land an berufsbildenden Schulen in Leipzig, aus der Ukraine stammten 70 Schüler und 62 Schüler aus Kasachstan.

A 4.5 Schüler mit Migrationshintergrund an berufsbildenden Schulen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011/12

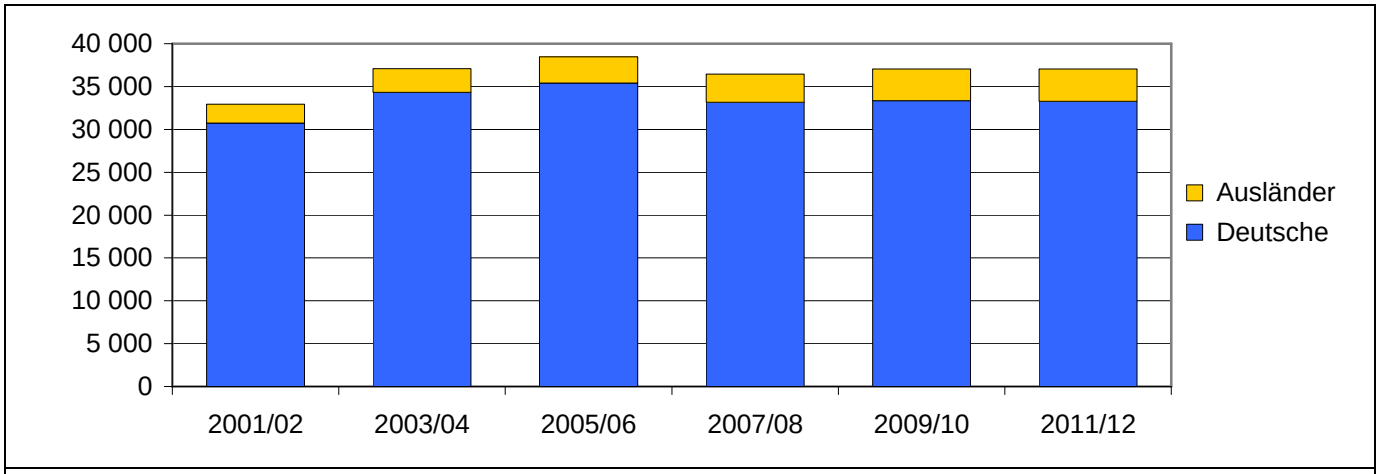


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

3.4 Studierende an Leipziger Hochschulen

In der Hochschulstatistik werden die Studierenden nicht nach dem Merkmal „mit Migrationshintergrund“ erfasst. Es werden nur ausländische Studierende ausgewiesen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland oder auch im Ausland erworben haben.
Im Wintersemester 2011/12 studierten 3 744 ausländische Personen an den Hochschulen in der Stadt Leipzig. Die Gesamtzahl der Studierenden betrug in dem Semester 37 031 und war um 12 Prozent gegenüber dem Wintersemester 2001/02 gestiegen. Demgegenüber stand eine Entwicklung der ausländischen Studierenden um 70 Prozent. Betrug deren Anteil an der Gesamtstudentenzahl im Wintersemester 2001/02 noch 6,7 Prozent, stieg er stetig an und lag 2011/12 bei zehn Prozent.

A 4.6 Deutsche und ausländische Studierende in Leipzig 2001/02 bis 2011/12 (jeweils WS)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

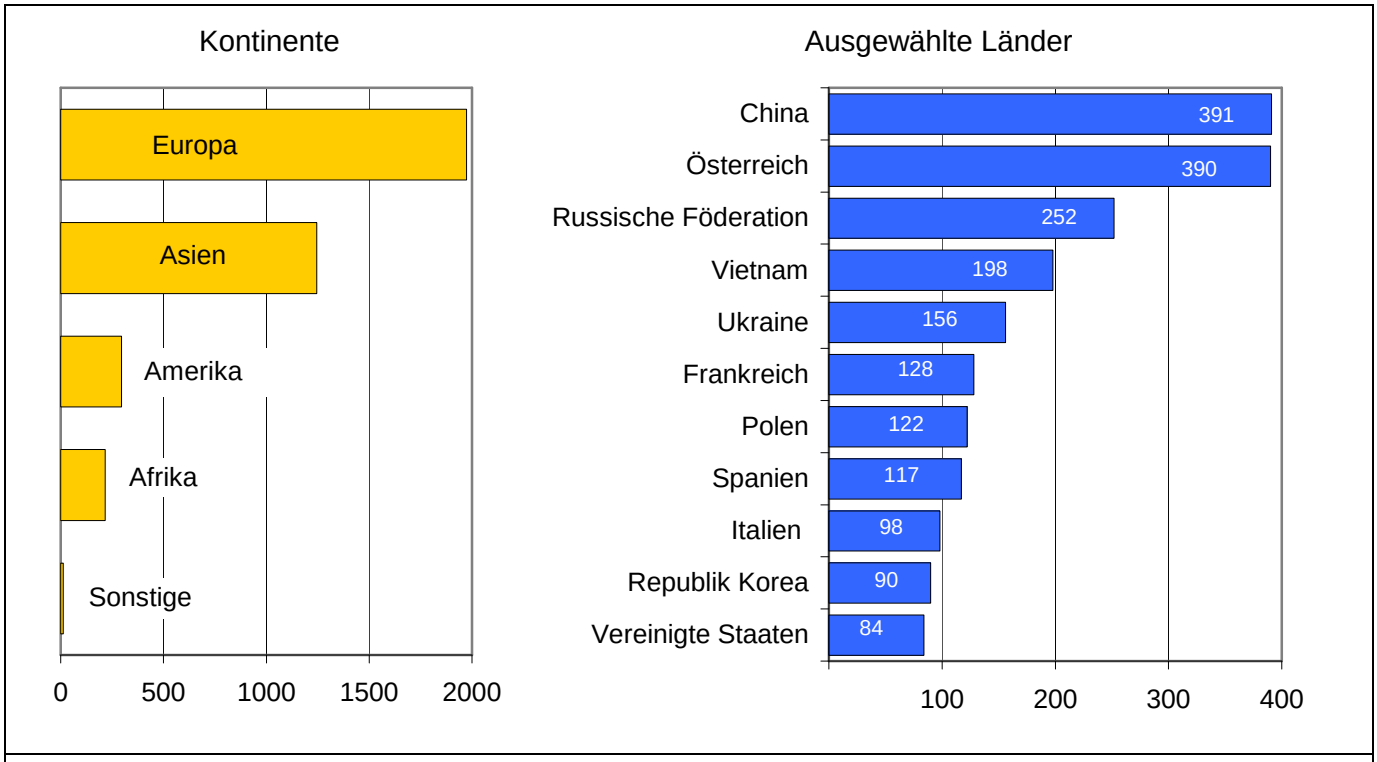
Von den im WS 2011/12 an Leipziger Hochschulen studierenden Ausländern waren mehr als die Hälfte (53 Prozent) Europäer. Ein Drittel aller ausländischen Studierenden kam aus einem asiatischen Land. Der Anteil amerikanischer Studenten betrug acht Prozent und der Anteil der Afrikaner sechs Prozent.
Die in den Hochschulen am stärksten vertretenen ausländischen Staatsbürger waren 391 Chinesen und 390 Personen aus dem Nachbarland Österreich. Im Wintersemester 2000/01 waren lediglich 45 chinesische und 31 österreichische Studenten in Leipzig. Studierende aus der Russischen Föderation, aus der Ukraine, aus Spanien und Italien legten auch alljährlich zahlenmäßig zu.

T 4.4 Ausländische Studierende nach Kontinenten und Herkunftsstaaten (jeweils Wintersemester)

Kontinent / Staat	2000/01	2003/04	2006/07	2009/10	2011/12
Europa	**1 201**	**1 433**	**1 637**	**1 888**	**1 974**
darunter:					
Österreich	31	29	169	351	390
Russische Föderation	113	175	208	240	252
Ukraine	98	120	124	156	156
Frankreich	122	128	121	111	128
Polen	89	101	134	139	122
Spanien	91	98	107	108	117
Italien	62	66	78	91	98
Bulgarien	75	123	106	77	64
Rumänien	24	44	54	51	54
Türkei	33	45	35	47	50
Schweiz	29	32	50	52	47
Tschechische Republik	31	46	50	47	45
Ungarn	34	39	33	24	37
Weißrussland	10	20	29	37	37
Zypern	23	32	32	36	34
Griechenland	54	40	27	29	32
Vereinigtes Königreich	26	29	34	33	32
Belgien	14	10	18	21	25
Litauen	21	31	25	26	24
Niederlande	10	6	11	18	24
Finnland	15	15	17	15	22
Afrika	**233**	**210**	**198**	**210**	**217**
darunter:					
Ägypten	26	22	19	46	53
Marokko	24	59	74	55	53
Amerika	**136**	**149**	**185**	**293**	**296**
darunter:					
Vereinigte Staaten	63	44	65	70	84
Brasilien	11	14	21	40	47
Kolumbien	6	13	18	40	39
Mexiko	9	11	11	25	24
Kanada	5	7	12	19	20
Asien	**464**	**936**	**1 153**	**1 277**	**1 245**
darunter:					
China	45	407	449	422	391
Vietnam	43	65	140	227	198
Korea, Republik	84	101	141	103	90
Indien	5	29	35	61	66
Syrien, Arabische Republik	23	30	35	54	51
Iran, Islamische Republik	28	21	21	35	50
Japan	41	56	53	49	50
Taiwan	11	13	20	29	42
Jordanien	18	14	15	31	33
Indonesien	11	15	13	21	23
Israel	9	12	14	16	22
Pakistan	3	17	23	23	20
Nepal	.	3	8	18	20
Australien, Ozeanien, Sonstige	**16**	**62**	**38**	**26**	**12**
Insgesamt	**2 050**	**2 790**	**3 211**	**3 694**	**3 744**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

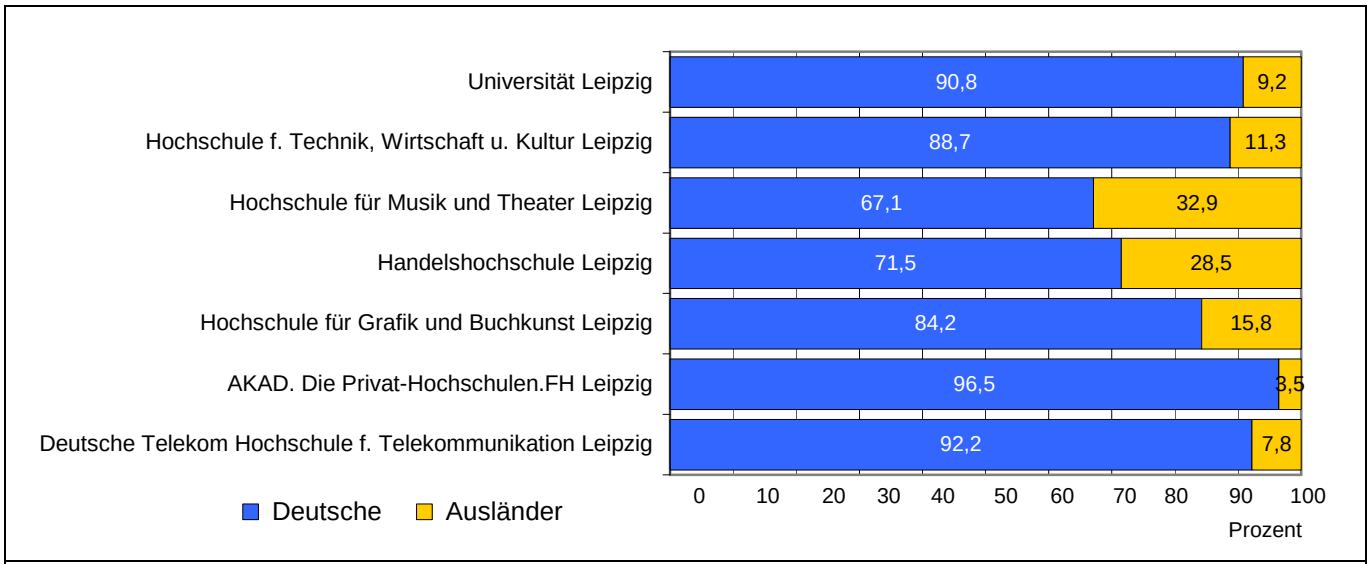
A 4.7 Ausländische Studierende an Leipziger Hochschulen im Wintersemester 2011/12 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

An allen Hochschulen nahm die Zahl der ausländischen Studierenden stetig zu. Noch 2000/01 war an allen Einrichtungen nur ein Bruchteil der 2011/12 hier studierenden Ausländer immatrikuliert. Vergleicht man die Ausländeranteile an den verschiedenen Hochschulen, so fällt der hohe Anteil an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ auf. Ein Drittel aller Studierenden dieser Kunsthochschule waren Ausländer. Bei der Handelshochschule Leipzig wies mit 29 Prozent ebenfalls ein hoher Anteil eine fremde Nationalität auf. Der auch im Ausland ausgezeichnete Ruf dieser privaten Hochschule führte dazu, dass sich die Studentenschaft dieser Einrichtung seit 2000/01 verdoppelte und sich der relative Anteil von Ausländern an dieser Hochschule von acht Prozent im Wintersemester 2000/01 auf 29 Prozent im Wintersemester 2011/12 erhöhte.

A 4.8 Deutsche und ausländische Studierende an Leipziger Hochschulen im WS 2011/12



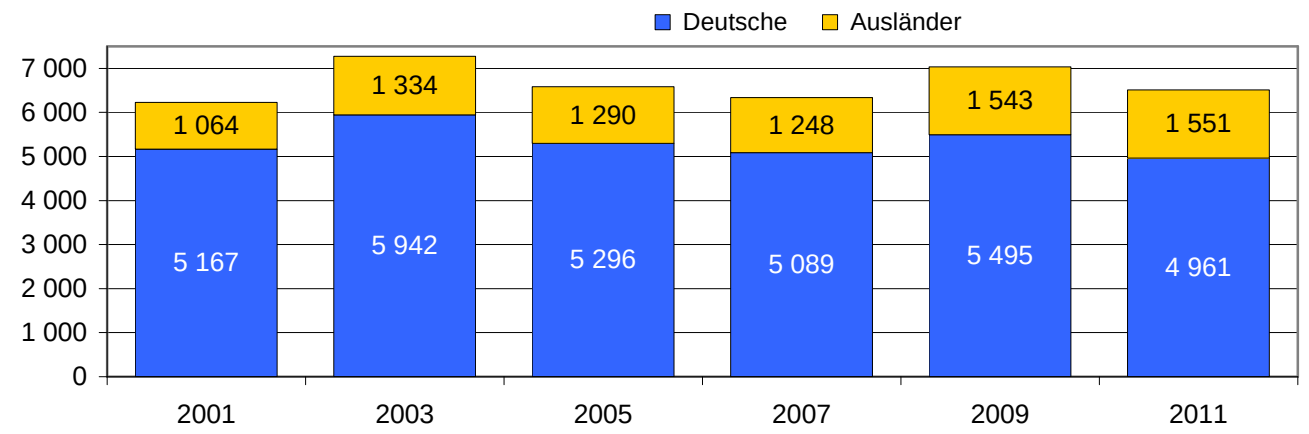
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 4.5 Deutsche und ausländische Studierende an Leipziger Hochschulen 2000/01 bis 2011/12					
Hochschule	2000/01	2003/04	2006/07	2009/10	2011/12
Universität Leipzig	23 751	28 398	27 600	26 776	26 401
Deutsche	22 043	26 152	25 259	24 262	23 982
Ausländer	1 708	2 246	2 341	2 514	2 419
Ausländeranteil in %	7,2	7,9	8,5	9,4	9,2
Handelshochschule Leipzig	183	243	270	349	365
Deutsche	168	195	228	244	261
Ausländer	15	48	42	105	104
Ausländeranteil in %	8,2	19,8	15,6	30,1	28,5
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	428	505	572	548	571
Deutsche	384	472	519	489	481
Ausländer	44	33	53	59	90
Ausländeranteil in %	10,3	6,5	9,3	10,8	15,8
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	846	864	827	841	830
Deutsche	689	639	554	562	557
Ausländer	157	225	273	279	273
Ausländeranteil in %	18,6	26,0	33,0	33,2	32,9
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	4 922	5 625	6 045	6 715	6 612
Deutsche	4 822	5 463	5 627	6 061	5 867
Ausländer	100	162	418	654	745
Ausländeranteil in %	2,0	2,9	6,9	9,7	11,3
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation Leipzig	342	461	485	465	780
Deutsche	337	440	450	430	719
Ausländer	5	21	35	35	61
Ausländeranteil in %	1,5	4,6	7,2	7,5	7,8
AKAD. Die Privat-Hochschulen. Fachhochschule Leipzig	788	996	1 337	1 345	1 472
Deutsche	767	969	1 288	1 297	1 420
Ausländer	21	27	49	48	52
Ausländeranteil in %	2,7	2,7	3,7	3,6	3,5
Hochschulen insgesamt	31 260	37 092	37 136	37 039	37 031
Deutsche	29 210	34 330	33 925	33 345	33 287
Ausländer	2 050	2 762	3 211	3 694	3 744
Ausländeranteil in %	6,6	7,4	8,6	10,0	10,1
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen					Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei der nachfolgend aufgeführten Statistik der Studienanfänger wurden die Neuimmatrikulierten des gesamten Studienjahres ausgewiesen, z.B. wurden im Studienjahr 2011 die Anfänger des Wintersemesters 2011/12 und auch die des Sommersemesters 2011 gezählt.

Im Studienjahr 2011 begannen 6 512 Personen ihre akademische Ausbildung in Leipzig, darunter 1 551 Ausländer. 1 443 Personen und somit 93 Prozent der ausländischen Studienanfänger hatten ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben. Die Zahl der gesamten Neuimmatrikulationen stieg bis 2003 fast kontinuierlich an. Nach diesem Spitzenjahr pendelten sich die Zahlen auf etwas niedrigerem Niveau ein. Dieser Trend betraf nicht die ausländischen Studienbewerber. Während bei den Deutschen im Vergleich zum Studienjahr 2003 die Anzahl um fast 17 Prozent zurückging, konnte bei den ausländischen Studienanfängern eine Zunahme um 16 Prozent verzeichnet werden. Für 2011 konnte die bisher höchste Zahl an ausländischen Erstsemestern registriert werden.

A 4.9 Deutsche und ausländische Studienanfänger in Leipzig (jeweils Studienjahr)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die höchste Anzahl an ausländischen Studienanfängern entfielen jedes Jahr erwartungsgemäß auf die Universität Leipzig. 2011 hatten sich 70 Prozent aller neuen ausländischen Studenten an der Universität einschreiben lassen. Weitere 17 Prozent waren Erstsemester der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur.

T 4.6 Ausländische Studienanfänger an Leipziger Hochschulen (jeweils Studienjahr)

Hochschule	2000	2003	2006	2009	2011
Insgesamt	**1 020**	**1 334**	**1 315**	**1 543**	**1 551**
davon:					
Universität Leipzig	899	1 123	1 058	1 090	1 083
Handelshochschule Leipzig	8	28	16	79	68
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	7	9	9	9	21
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	47	60	73	80	88
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	53	96	141	266	259
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2	17	6	9	21
AKAD. Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	4	1	12	10	11

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zusammenfassend lässt sich für den Abschnitt Bildung festhalten, dass durch die steigenden Geburtenzahlen auch immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund in Leipzig gemeldet sind und entsprechend auch Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Schulen beanspruchten. Auch die Zahl der Kinder, in deren Elternhaushalt nicht deutsch gesprochen wurde, stieg an.
Erfreulicherweise erhöhte sich die Zahl der jugendlichen Migranten mit bestandenen Abitur, während sich die Zahl der Abgänger ohne Schulabschluss reduzierte.
Die Leipziger Hochschulen stellten für Ausländer attraktive Studienstandorte dar. Jeder dritte 2011/12 in Sachsen studierende Ausländer hatte den Bildungsstandort Leipzig gewählt. Das breite Studienangebot sowie das positive Image der Leipziger Hochschulen weit über die Ländergrenzen hinaus, dürfte einen anhaltendenden Anreiz darstellen, in Leipzig zu studieren bzw. ein Studium aufzunehmen.

5. Erwerbstätigkeit und Wirtschaft

5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Erwerbstätigkeit ist ein wichtiger Indikator für die Integrationsfähigkeit der Gesellschaft. Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht Auswertungen über die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die sie über das automatische Meldeverfahren von Arbeitgebern und Sozialkassen erhält. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Nicht einbezogen sind Beamte, Selbstständige, nur kurzzeitig Beschäftigte und Personen mit ausschließlich gering entlohnter Tätigkeit.

Für Personen mit Migrationshintergrund lassen sich bezüglich des Arbeitsmarktes derzeit noch keine Angaben ermitteln. Hier sind die Aussagen auf die Gruppe der Ausländer beschränkt.
Für Ausländer ist die Eingliederung in den Arbeitsmarkt ungleich schwieriger als für deutsche Arbeitsuchende. Eine Erwerbstätigkeit für Personen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, ist nur bei Vorhandensein einer sogenannten Arbeitserlaubnis bzw. Arbeitsberechtigung möglich. Diese muss in den Aufenthaltstitel eingetragen werden. Hierfür ist die Ausländerbehörde zuständig. Weitere Probleme stellen die Anerkennung und Akzeptanz ausländischer Bildungsabschlüsse, nicht ausreichende berufsbezogene Sprachkenntnisse aber auch bestehende Vorurteile und Unsicherheiten bei der Beschäftigung von Migranten dar.

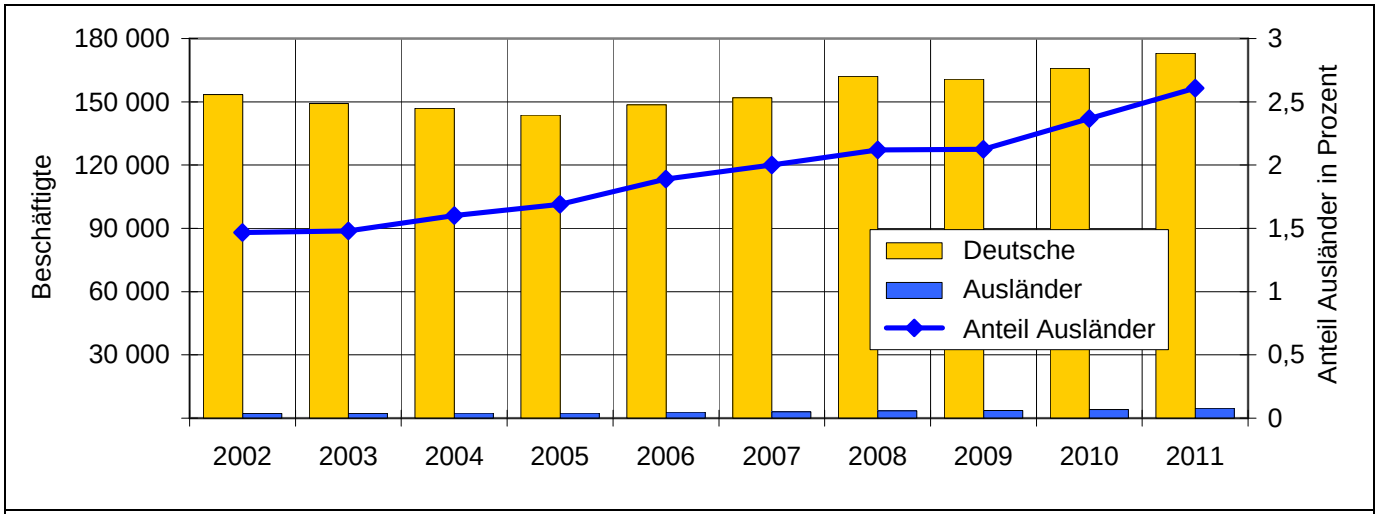
T 5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Leipzig 2002 bis 2011
(jeweils am 30.06.)

SV-pflichtig Beschäftigte	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Insgesamt	155 746	151 362	149 289	146 264	151 384	155 098	165 630	164 372	169 862	177 640
davon:										
Deutsche	153 459	149 121	146 900	143 792	148 528	151 995	162 118	160 684	165 839	173 050
Ausländer	2 287	2 241	2 389	2 472	2 856	3 103	3 512	3 688	4 023	4 590

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Sowohl die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt als auch die Zahl der beschäftigten Ausländer erreichten in Leipzig 2011 neue Höchstwerte. Der Anteil der Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt ist in den letzten Jahren stetig angestiegen, betrug er im Jahr 2002 auf den Wohnort bezogen noch 1,5 Prozent, lag er 2011 schon bei 2,6 Prozent. Seit 2005 entwickelte sich die Zahl der ausländischen Beschäftigten ähnlich zu der der Beschäftigten insgesamt, allerdings auf sehr viel niedrigerem Niveau.

A 5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2002 bis 2011 (jeweils am 30.06.)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Geschlechterverteilung bei den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländern am Wohnort stellt sich abweichend von der der Deutschen dar. So waren am 30.06.2011 insgesamt 36,9 Prozent der nichtdeutschen Beschäftigten Frauen. Dem gegenüber stand ein Anteil der deutschen Arbeitnehmerinnen von 50,0 Prozent. Im Vergleich zu den Angaben von 2010 haben sich diese Verhältnisse kaum geändert. Damals betrug der Anteil der weiblichen ausländischen Beschäftigten noch 37,0 Prozent und der der deutschen 50,5 Prozent.

In Bezug auf den Arbeitsort Leipzig stellen sich die Verhältnisse und die Entwicklung fast identisch dar. Allerdings fallen die Anteile der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Beschäftigten insgesamt etwas niedriger aus als bei der Betrachtung Leipzigs als Wohnort, da die Einpendler in die Stadt Leipzig größtenteils Deutsche sind.

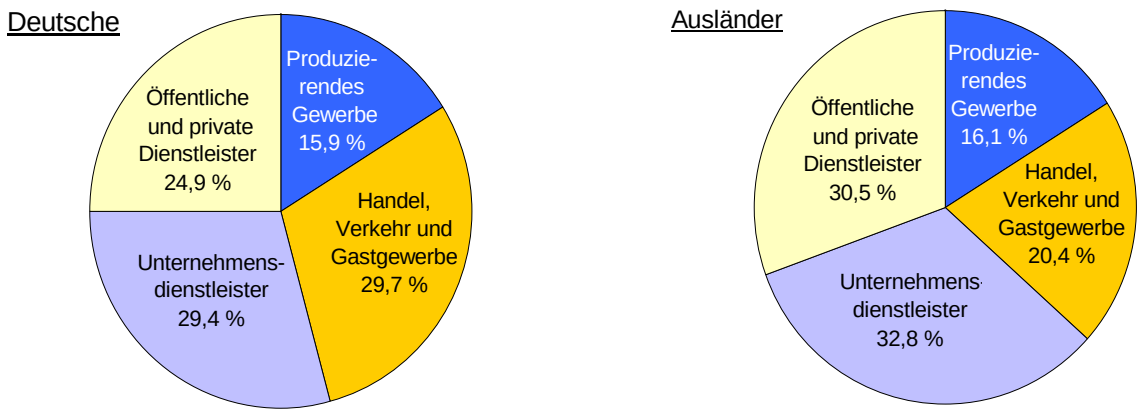
T 5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten

Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008	30.06.2010		30.06.2011	
	Beschäftigte insgesamt	darunter: Ausländer	Beschäftigte insgesamt	darunter: Ausländer
Insgesamt	211 234	3 606	215 886	4 337
darunter:				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	233	.	232	3
Produzierendes Gewerbe	34 304	.	34 789	690
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	42 818	1 122	44 103	1 290
Unternehmensdienstleister	66 726	934	70 840	1 273
Öffentliche und private Dienstleister	67 135	1 039	65 922	1 081

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wie in der oben angegebenen Tabelle ersichtlich, hat sich 2011 die Zahl der Ausländer, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Stadt Leipzig nachgehen, wesentlich schneller erhöht als die der Deutschen. So waren am 30.06.2011 insgesamt 20,1 Prozent mehr ausländische Arbeitnehmer beschäftigt als am gleichen Stichtag des Vorjahres, während bei den Deutschen eine Steigerungsrate von 1,9 Prozent zu verzeichnen war.
Auch bezüglich der Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen werden Unterschiede zwischen deutschen und ausländischen Arbeitnehmern sichtbar. Besonders auffällig zeigt sich die abweichende Beschäftigtenstruktur im Wirtschaftsabschnitt Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Der prozentuale Anteil der hier sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer lag am 30.06.2010 mit 31,1 Prozent um ein Drittel höher als bei den Deutschen. Von denen arbeiteten 20,3 Prozent in diesem Wirtschaftsabschnitt.

A 5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2011 nach Wirtschaftsabschnitten



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Nach dem Wohnortprinzip stellt sich die unterschiedliche Entwicklung der deutschen und ausländischen Arbeitnehmer ähnlich dar. Vom 30.06.2010 bis zum 30.06.2011 stieg der Anteil der in Leipzig wohnenden Ausländer, die einem sozialversicherungspflichtigen Job nachgingen, um 15,0 Prozent. Bei den Deutschen betrug dieser Wert 4,6 Prozent.

T 5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten

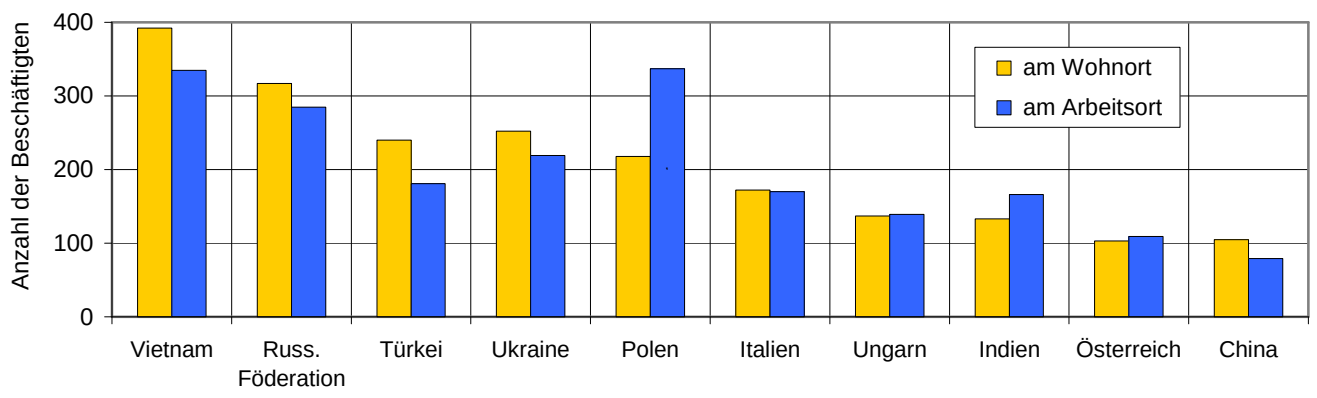
Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008	30.06.2010		30.06.2011	
	Beschäftigte insgesamt	darunter: Ausländer	Beschäftigte insgesamt	darunter: Ausländer
Insgesamt	169 862	3 993	177 640	4 590
darunter:				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	331	8	341	8
Produzierendes Gewerbe	30 545	746	31 978	840
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	37 989	1 201	40 131	1 430
Unternehmensdienstleister	44 665	899	48 584	1 112
Öffentliche und private Dienstleister	56 318	1 139	56 606	1 200

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bezüglich der Verteilung auf die einzelnen Wirtschaftszweige zeigt sich auch hier eine ähnliche Struktur. Die hauptsächlichen Arbeitsbereiche der ausländischen Leipziger Arbeitnehmer liegen im Handel, Verkehr und Gastgewerbe sowie bei Unternehmen der öffentlichen und privaten Dienstleister.

Die Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem konstanten Absinken bis 2005 und dem darauf folgenden Wiederanstieg verlief bei den ausländischen Beschäftigten anders. Hier konnte ein über die Jahre steter Zuwachs beobachtet werden. Im Jahr 2001 wurde für 50,8 Prozent der arbeitsfähigen deutschen Bevölkerung Leipzigs (15 bis unter 65 Jahre) ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis ausgewiesen, 2004 erreichte dieser Anteil mit 47,0 Prozent seinen Tiefstpunkt, 2009 betrug er 52,1 Prozent und 2011 gar 66,1 Prozent. Von den ausländischen Einwohnern im arbeitsfähigen Alter gingen 2001 insgesamt 11,1 Prozent, 2004 dann 11,3 Prozent, 2009 bereits 14,4 Prozent und 2011 erfreulicherweise 17,1 Prozent einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nach.
Am 30.06.2011 waren in der Stadt Leipzig 4 337 Ausländer SV-pflichtig tätig (2 699 Männer, 1 638 Frauen) und 4 590 Ausländer mit einem SV-pflichtigen Arbeitsverhältnis wohnten in Leipzig (2 895 Männer, 1 695 Frauen).

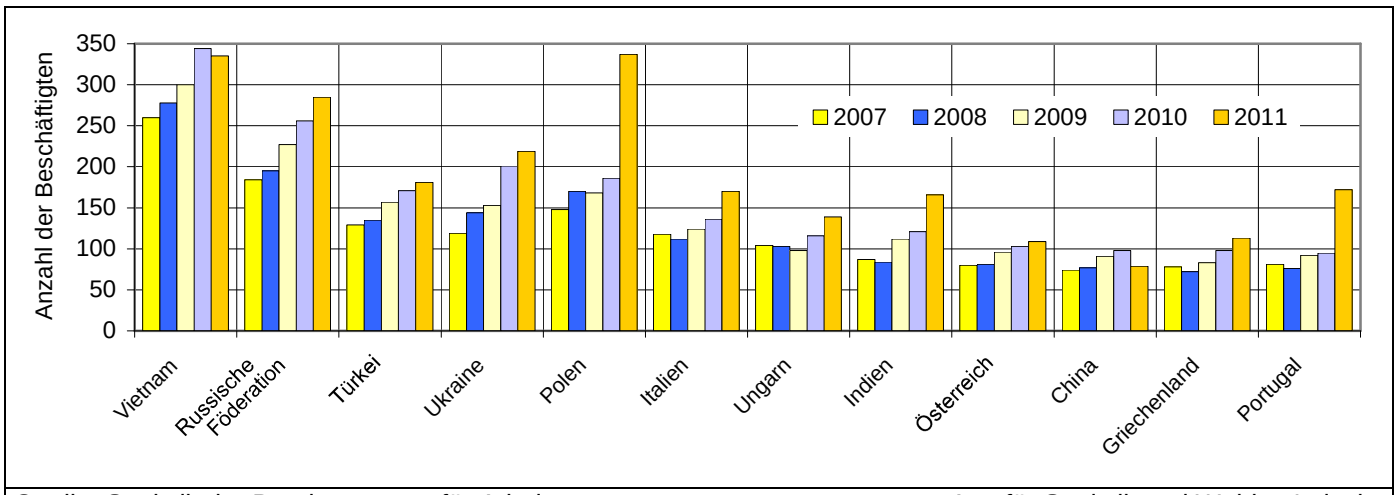
A 5.3 Ausländische sv-pflichtig Beschäftigte am 30.06.2011 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die mit Abstand größte in Leipzig arbeitende Ausländergruppe sind die Vietnamesen, deren Anzahl an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten jährlich ansteigt, wobei wie oben angemerkt, Selbstständige nicht mitgezählt werden. Neu in den “Top Ten“ erscheinen in den letzten Jahren die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus Indien und China, deren Anteile in den früheren Jahren kaum ins Gewicht fielen.

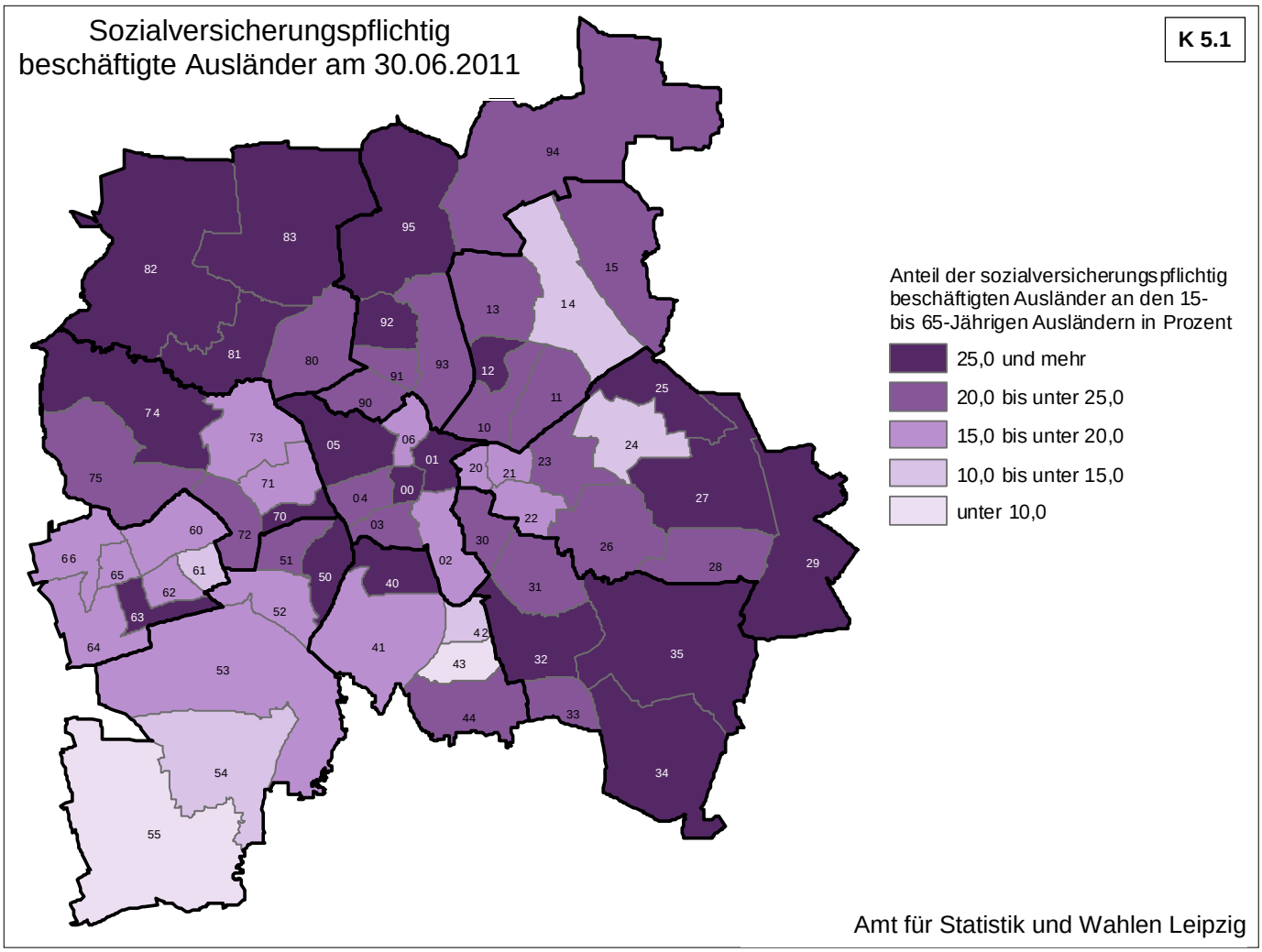
A 5.4 Ausländische sv-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leipzig nach ausgewählter Staatsangehörigkeit (jeweils am 30.06.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Außer den oben genannten ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gingen Ende Juni 2011 noch 1 888 Nichtdeutsche einer geringfügig entlohnten Beschäftigung nach. Das waren 13,3 Prozent mehr als 2010. Dabei gaben 1 504 Personen diese als ausschließliche Beschäftigung und 384 als Nebenjob an.

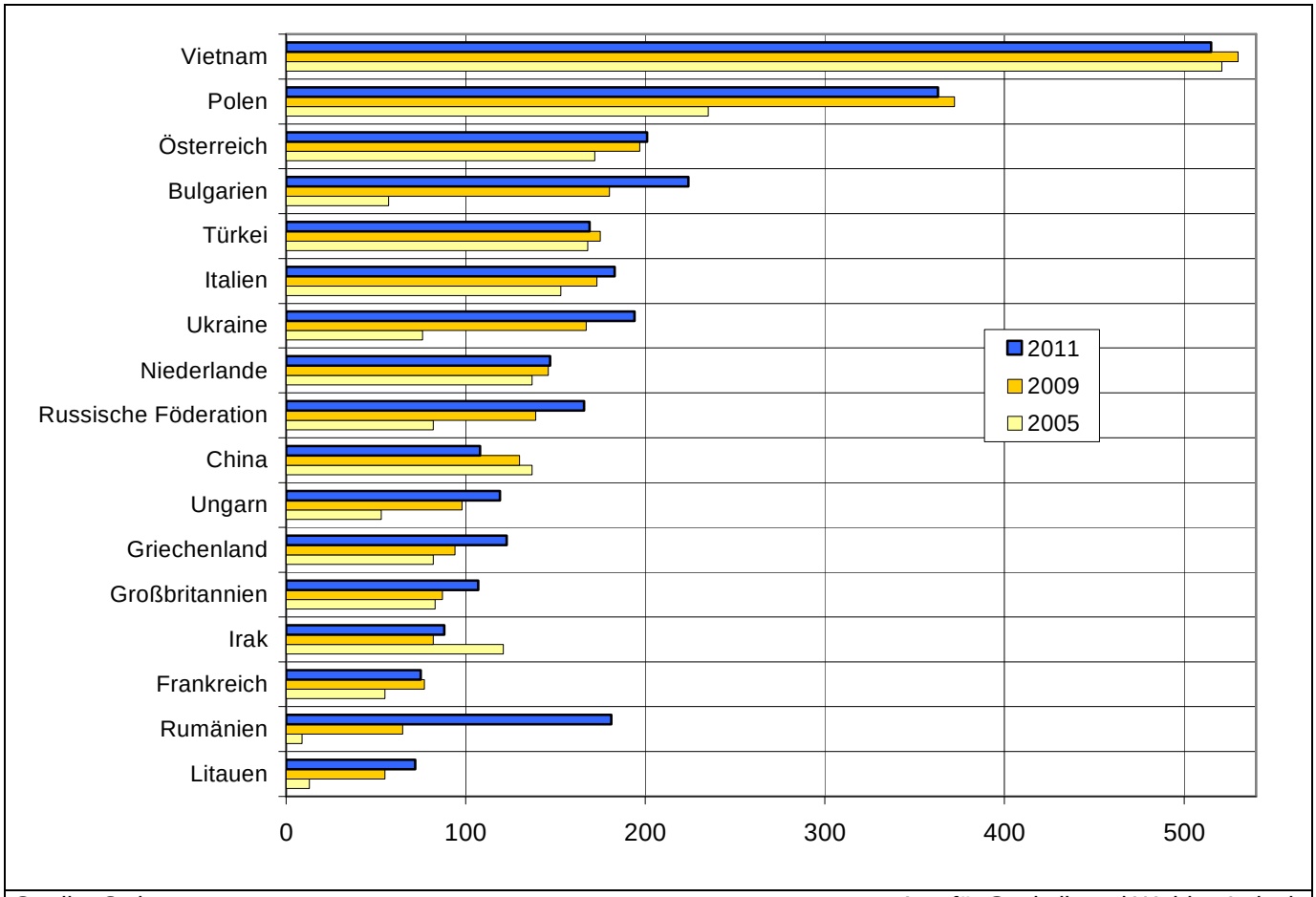
Die Karte K 5.1 zeigt die Anteile der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer an den erwerbsfähigen Ausländern (15- bis 65-Jährige) je Ortsteil. Dabei fällt auf, dass diese Anteile in den randstädtischen Ortsteilen in Südost und Nordwest sowie in zentraleren Ortsteilen wie Zentrum, Zentrum-Ost und Zentrum-Nordwest, Schleußig und Südvorstadt am größten sind.



5.2 Gewerbetreibende

Nach Angaben des Ordnungsamtes waren am 31.12.2011 in der Stadt Leipzig 55 960 aktive Betriebe registriert. Davon wurden 51 387 (91,8 Prozent) von deutschen und 4 573 (8,2 Prozent) von nichtdeutschen Gewerbetreibenden geführt. Gegenüber 2009 erhöhte sich die Zahl der aktiven Gewerbe um 4,3 Prozent, dabei lag der Zuwachs bei den ausländischen Gewerbetreibenden überdurchschnittlich bei 10,2 Prozent, die Zahl der deutschen Betreiber stieg im gleichen Zeitraum um 3,8 Prozent. Am Jahresende 1991 bestanden insgesamt 480 Betriebe mit ausländischen Betreibern, das waren insgesamt 2,1 % aller bestehenden Betriebe, allerdings sind diese Angaben mit den aktuellen Zahlen nicht vergleichbar, da sich die Stadt inzwischen durch die Eingemeindungen zwischen 1993 und 2000 wesentlich vergrößert hat.
Am 31.12.2011 waren 4 573 Betriebe ausländischer Gewerbetreibender aus 138 Ländern aktiv, wobei die Betreiber mit vietnamesischer und polnischer Staatsangehörigkeit trotz Rückgangs um 2,8 und 2,4 Prozent im Vergleich zu 2009 mit 515 und 363 Gewerben die größten Gruppen ausländischer Gewerbetreibender stellen. Die drittgrößte Gruppe bildeten die Bulgaren, deren Zahl an Gewerbetreibenden sich von 2009 zu 2011 um 24,4 Prozent auf 224 in 2011 erhöhte. Ein ebenso deutlicher Zuwachs lässt sich bei Ukrainern mit 16,2 Prozent, Rumänen und Angehörigen der ehemaligen Sowjetrepubliken mit 19,4 Prozent erkennen. Die Anzahl der rumänischen Gewerbetreibenden stieg sogar um 178,5 Prozent auf 181 an. Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der chinesischstämmigen Gewerbetreibenden mit 16,9 Prozent auf 108.

A 5.5 Gewerbetreibende 2005, 2009 und 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten



Quelle: Ordnungsamt — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im Kammerbezirk der Handwerkskammer zu Leipzig, der die Stadt Leipzig und die Kreise Leipzig und Nordsachsen umfasst, waren zum 20.06.2011 insgesamt 271 Betriebe registriert, die von nichtdeutschen Inhabern geführt wurden. Dies waren 11,1 Prozent mehr als zwei Jahre zuvor. Von den Inhabern stammten 156 aus EU-Ländern. Die größte Gruppe stellten hier die Polen mit 48, die Griechen mit 21 und die Rumänen mit 20 dar. Weiterhin wurden 115 Handwerksbetriebe geführt, deren Inhaber aus Nicht-EU-Ländern stammen. Von diesen waren die meisten Türken (28) und Ukrainer (18).

5.3 Arbeitslosigkeit

Neben der Erwerbstätigkeit stellt die Arbeitslosigkeit einen weiteren Indikator zur Einschätzung der Lebensumstände von Ausländern in Deutschland dar. Im Allgemeinen sind Ausländer häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche. Die Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt gestaltet sich nicht selten schwierig.
Als Arbeitslose gelten Arbeitsuchende im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die keine Beschäftigung haben oder weniger als 15 Wochenstunden arbeiten, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagenturen zur Verfügung stehen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind. Außerdem ist die Registrierung bei der Agentur für Arbeit erforderlich.
In der Stadt Leipzig hat sich die Zahl der Arbeitslosen insgesamt seit 2006 um fast 29 Prozent abgenommen und belief sich Ende 2011 auf 30 141. Ebenso ging die Zahl der arbeitslosen Ausländer um fast 17 Prozent zurück. Im Jahr 2011 betrug sie 2 841. Allerdings bleibt festzuhalten, dass der Anteil von Ausländern an allen Arbeitslosen gestiegen ist. Waren 2004 noch 4,6 Prozent der Arbeitslosen nicht deutsch, betrug deren Anteil 2006 bereits 8,1 Prozent und 9,4 Prozent Ende im Jahr 2011. Die Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen verringerte sich von 2006 zu 2011 um sechs Prozentpunkte und ist die niedrigste seit 1996. Leider liegt für die Ausländer nicht durchgängig eine entsprechende Arbeitslosenquote vor. Von 2005 bis 2008 konnte aber ein Rückgang um 18,7 Prozentpunkte verzeichnet werden. Ab 2009 wird die Arbeitslosenquote abweichend von der bisherigen an allen zivilen Erwerbspersonen gemessen und betrug für Ausländer Ende 2009 26,3 Prozent (Vergleichswert für alle Leipziger: 13,6 Prozent), zwei Jahre später 24,2 bzw. 11,9 Prozent.

T 5.4 Arbeitslose 2002 bis 2011 (jeweils Ende Dezember)

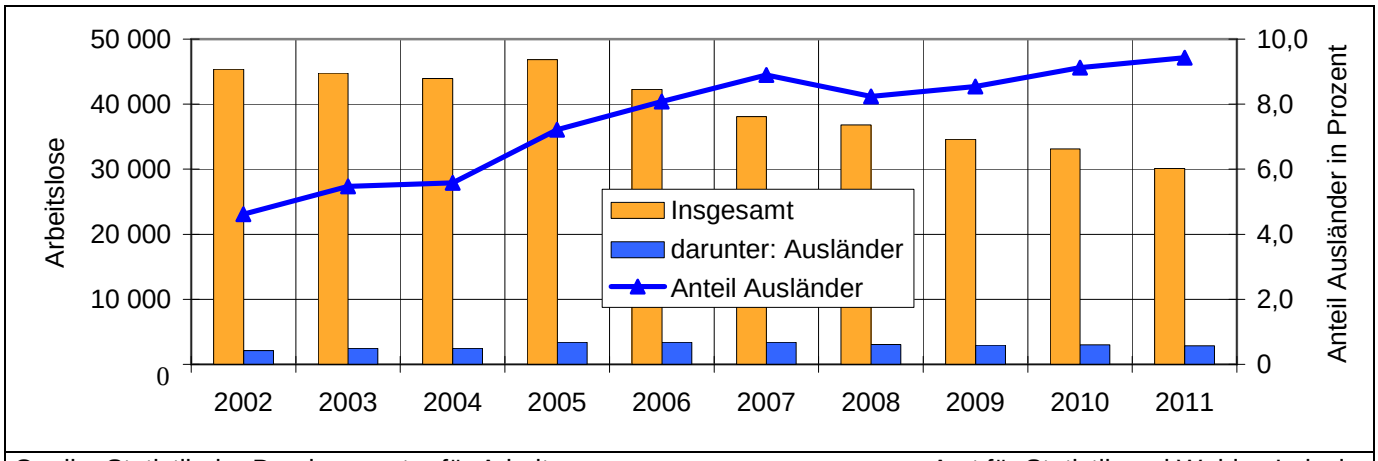
Kennziffer	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Arbeitslose insgesamt	45 376	44 767	43 957	46 870	42 273	38 089	36 808	34 609	33 119	30 141
davon:										
Deutsche	43 280	42 317	41 505	43 488	38 856	34 701	33 774	31 652	30 096	27 300
Ausländer	2 096	2 450	2 452	3 382	3 417	3 388	3 034	2 957	3 023	2 841
Arbeitslosenquote [1]										
insgesamt (%)	18,4	18,2	18,0	19,2	16,9	15,5	14,6	13,6	12,9	11,6
Ausländer (%)	.	.	.	.	.	.	.	26,3	27,3	24,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

[1] bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen

Ende 2011 bezogen von den 2 841 arbeitslosen Ausländern 2 591 Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II, gemeinhin bekannt als Hartz IV. Dies entsprach einem Anteil von 91,2 Prozent, bei dem davon ausgegangen werden kann, dass er sich hauptsächlich aus Langzeitarbeitslosen zusammensetzt.

A 5.6 Arbeitslose 2002 bis 2011



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Knapp drei Viertel (71,7 Prozent) der deutschen Arbeitslosen zählte 2011 zu der Altersgruppe 25 bis unter 55 Jahre. Bei den ausländischen Arbeitslosen lag dieser Anteil bei 83,6 Prozent. Seit 2007 sind beide Anteile um 4,9 bzw. 5,9 Prozent zurückgegangen. Der Anteil der jüngeren ausländischen Arbeitslosen (15 bis 25 Jahre) ging von 2007 zu 2009 von 5,0 auf 3,9 Prozent zurück, stieg aber bis 2011 wieder auf 5,0 Prozent an. Der Anteil der jüngeren deutschen Arbeitslosen verringerte sich von 11,5 Prozent in 2007 auf 9,8 Prozent in 2011. Der Anteil der 55- bis 65-jährigen Arbeitslosen ist hingegen in den letzten Jahren bei beiden Gruppen angestiegen. Der Anteil der älteren ausländischen Arbeitslosen betrug 2007 noch 6,5 Prozent und 2011 bereits 11,4 Prozent – ein Anstieg um knapp 5 Prozent. Bei den deutschen Arbeitslosen zwischen 55 und 65 Jahren war der Anstieg von 2007 zu 2011 um 7,6 Prozent auf 18,5 Prozent noch deutlicher.

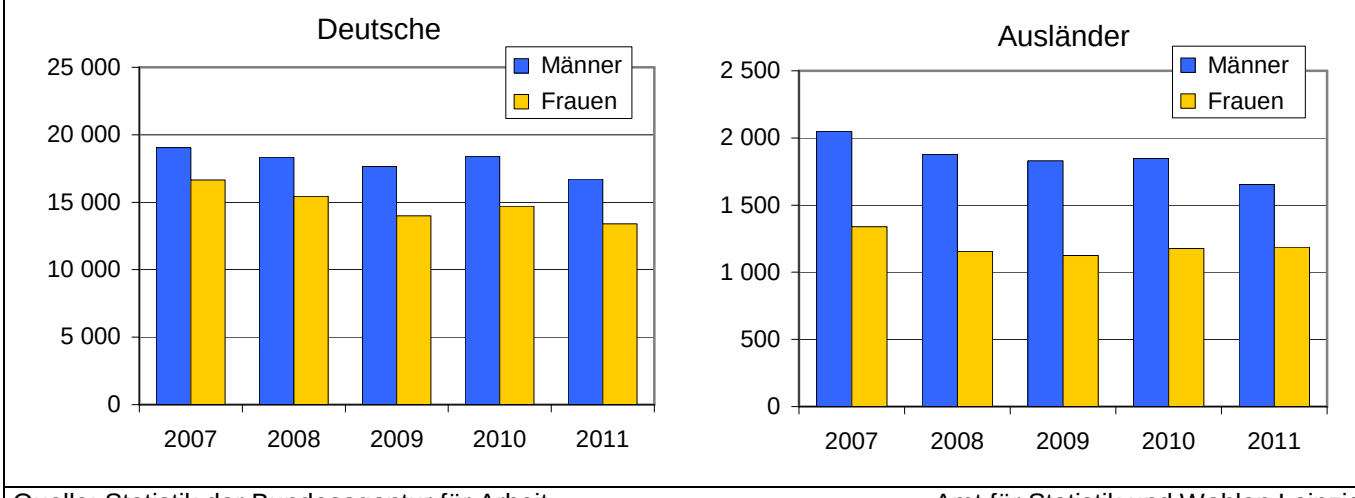
T 5.5 Arbeitslose 2007 bis 2011 nach Altersgruppen

Kennziffer	Arbeitslose im Dezember				
	2007	2008	2009	2010	2011
Arbeitslose insgesamt	39 089	36 808	34 609	33 119	30 141
davon:					
Deutsche	35 700	33 773	31 652	30 096	27 300
davon: 15 bis unter 25 Jahre	4 123	3 858	3 333	2 977	2 678
25 bis unter 55 Jahre	27 687	25 302	23 512	22 170	19 571
55 bis unter 65 Jahre	3 890	4 613	4 807	4 949	5 051
Ausländer	3 389	3 035	2 957	3 023	2 841
davon: 15 bis unter 25 Jahre	170	144	116	135	142
25 bis unter 55 Jahre	2 999	2 639	2 580	2 597	2 375
55 bis unter 65 Jahre	220	252	261	291	324

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

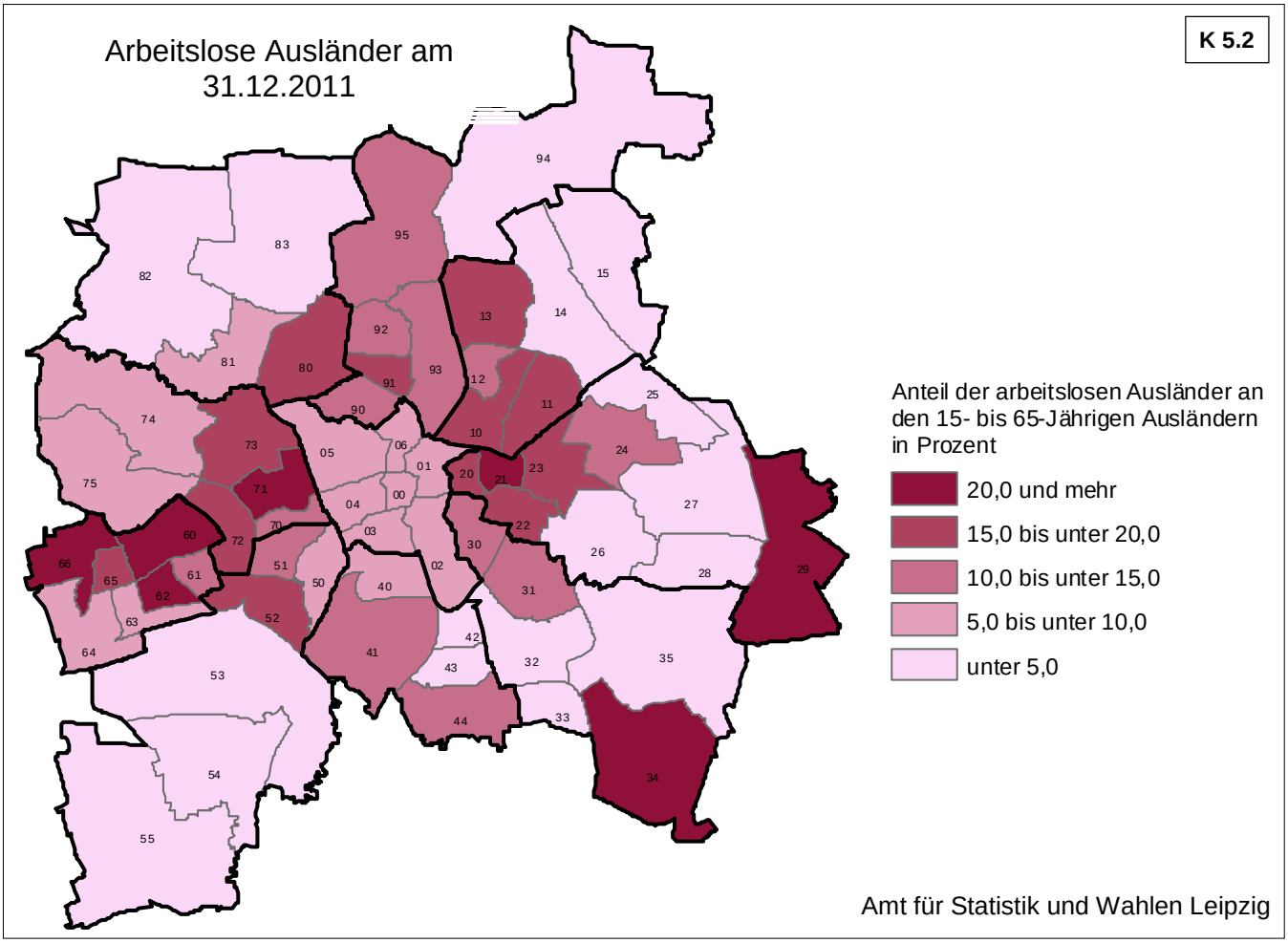
Bei der Betrachtung der geschlechterspezifischen Arbeitslosenstruktur fällt auf, dass der Anteil der Frauen bei den ausländischen Arbeitslosen etwas geringer ist, als der der deutschen arbeitslosen Frauen. Aber der Anteil der arbeitslosen deutschen Frauen war von 2007 zu 2011 leicht rückläufig. Er sank von 46,6 Prozent auf 44,5 Prozent. Dahingegen stieg der Anteil der arbeitslosen ausländischen Frauen leicht an, nämlich von 39,5 Prozent in 2007 auf 41,7 Prozent in 2011.

A 5.7 Arbeitslose 2007 bis 2011 nach Geschlecht



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei Betrachtung der Ausländer in Leipzig auf Ortsteilebene ergibt sich ein interessantes Bild. Nahezu jeder vierte Arbeitslose mit einer nichtdeutschen Staatsangehörigkeit wohnt im Stadtbezirk Ost, wobei die meisten ausländischen Arbeitslosen in den Ortsteilen Neustadt-Neuschönefeld (283) und Volkmarsdorf (257) leben. Weitere Ortsteile, in denen viele arbeitslose Ausländer wohnen sind Altlindenau mit 174, Gohlis-Süd mit 137, Reudnitz-Thonberg mit 134 und Zentrum-Südost mit 134.



Im Ortsteil Neustadt-Neuschönefeld und in Volkmarsdorf war Ende 2011 fast jeder fünfte Ausländer ohne Job. Außerdem fallen noch die Ortsteile Anger-Crottendorf im Osten, Schönefeld-Abtnaundorf im Nordosten und Schönau und Grünau-Mitte im Westen durch Arbeitslosenanteile von etwa 20 Prozent an ausländischen Erwerbsfähigen auf. Im Verhältnis sehr hohe Anteile von deutlich über 20 Prozent fallen auch in Liebertwolkwitz, Althen-Kleinpösna und Mitlitz auf. Allerdings sei hier darauf hingewiesen, dass in diesen Ortsteilen sehr wenige arbeitslose Ausländer leben und die relativ hohen prozentualen Anteile die tatsächlichen Verhältnisse verzerrt wiedergeben.

6. Sozialleistungen

6.1 Leistungen nach SGB III

Nach der 2005 in Kraft getretenen neuen Rechtslage sind für die Betreuung von Arbeitslosen unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zur Unterscheidung zu den Leistungen nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) bezeichnet man das Arbeitslosengeld als Alg I.

Die Zahl der deutschen Alg-I-Empfänger schwankt von Jahr zu Jahr. Bis 2008 ging sie zurück, 2009 stieg sie wieder an, um 2010 und 2011 wieder abzufallen. Die Entwicklung der Anzahl der ausländischen Leistungsempfänger vollzog sich in den letzten Jahren ähnlich wechselhaft. Der Anteil der ausländischen Leistungsempfänger an den Alg-I-Beziehern insgesamt stieg jährlich an. Nur 2009 stieg der Anteil der Deutschen, die Alg I erhielten, wesentlich schneller als der der Ausländer.

T 6.1 Leistungsempfänger nach SGB III 2007 bis 2011

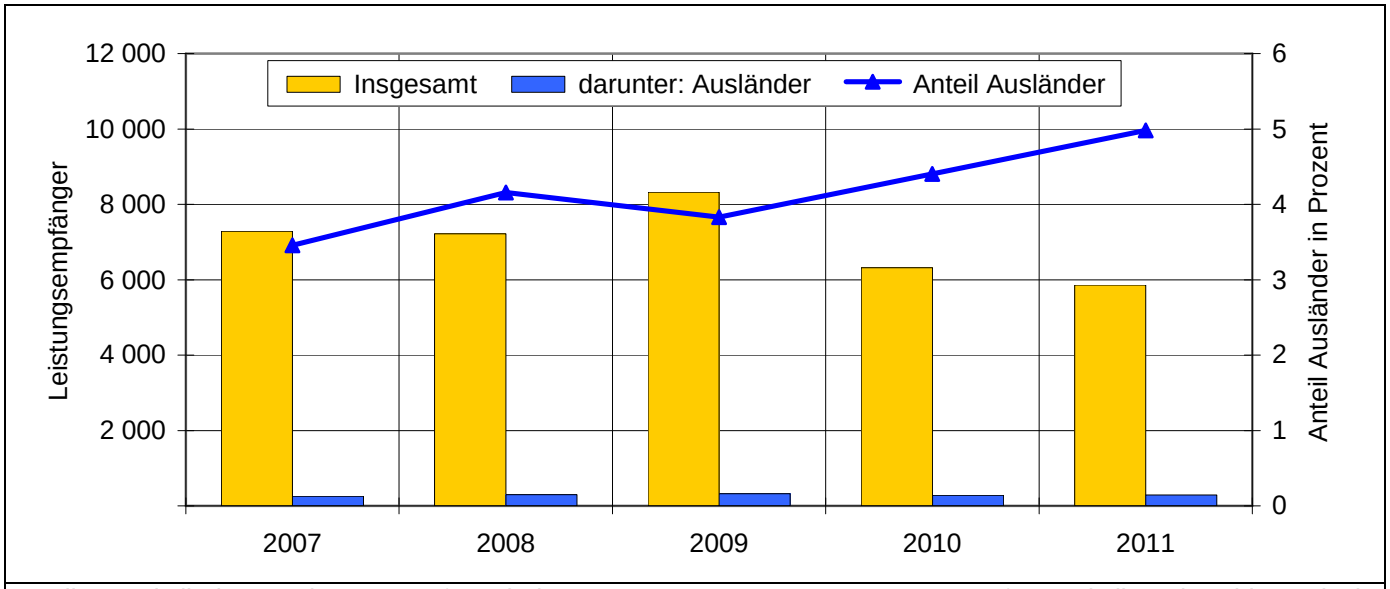
Kennziffer	Leistungsempfänger nach SGB III im Dezember				
	2007	2008	2009	2010	2011
Insgesamt	7 288	7 219	8 326	6 316	5 861
davon: Männer	3 697	3 975	4 742	3 416	3 140
Frauen	3 591	3 244	3 584	2 900	2 721
davon: Deutsche	7 036	6 919	8 007	6 038	5 569
davon: Männer	3 529	3 768	4 519	3 215	2 948
Frauen	3 507	3 151	3 488	2 823	2 621
Ausländer	252	300	319	278	292
davon: Männer	168	207	223	201	192
Frauen	84	93	96	77	100

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bezogen auf die entsprechende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter lag für deutsche Empfänger von Arbeitslosengeld 2011 ein Anteil von 1,6 Prozent vor, mit 1,3 Prozent war der entsprechende Anteil für die ausländischen Empfänger nicht wesentlich geringer.

Insgesamt ist der Anteil der Ausländer, die in den Rechtskreis SGB III fallen, relativ gering. Anteilmäßig zählen Ausländer weit häufiger durch Langzeitarbeitslosigkeit zu den sogenannten „Hartz-IV-Empfängern“.

A 6.1 Leistungsempfänger nach SGB III 2007 bis 2011



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

6.2 Leistungen nach SGB II

Im Dezember 2011 erhielten in der Stadt Leipzig insgesamt 74 079 Personen Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, davon waren 66 564 deutsche und 7 388 ausländische Hilfebedürftige betroffen. Diese Leistungen setzen sich zusammen aus dem Alg II und dem Sozialgeld. Alg II ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft sicherstellen können. Sozialgeld erhalten die nichterwerbsfähigen Mitglieder einer sogenannten Bedarfsgemeinschaft mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

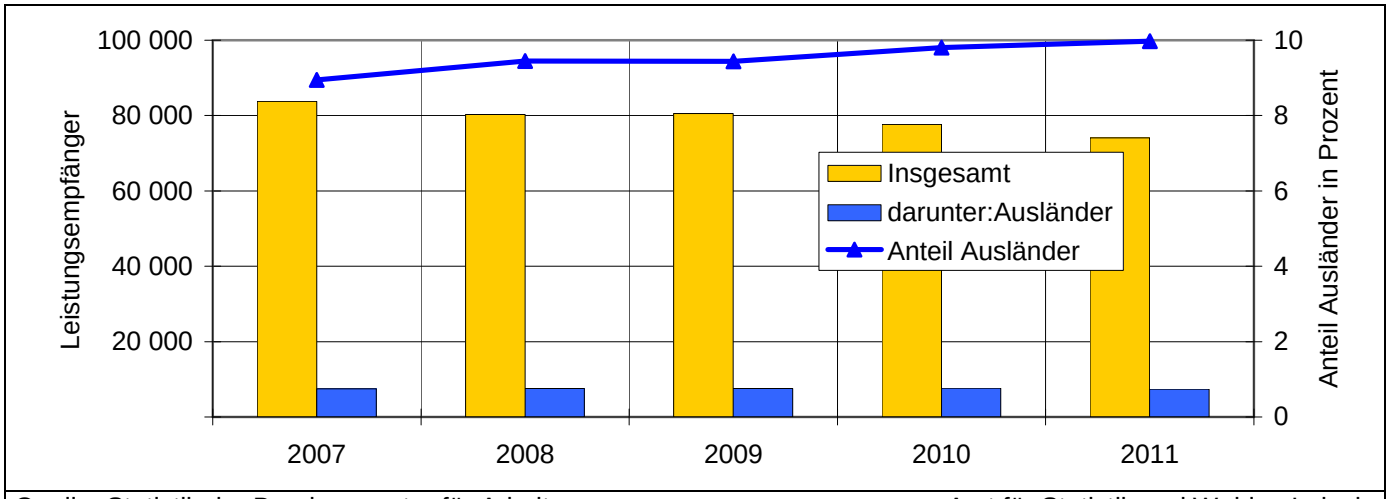
T 6.2 Leistungsempfänger nach SGB II 2007 bis 2011

Kennziffer	Leistungsempfänger nach SGB II im Dezember				
	2007	2008	2009	2010	2011
Empfänger Arbeitslosengeld II	64 440	61 720	61 727	59 297	56 144
davon: Männer	32 712	31 265	31 514	30 310	28 400
Frauen	31 728	30 455	30 213	28 987	27 714
davon: Deutsche	58 220	55 362	55 282	52 853	49 822
davon: Männer	29 262	27 791	28 025	26 851	25 049
Frauen	28 958	27 571	27 257	26 002	24 773
Ausländer	6 210	6 308	6 383	6 382	6 233
davon: Männer	3 448	3 444	3 449	3 425	3 318
Frauen	2 762	2 864	2 934	2 957	2 915
Empfänger Sozialgeld	19 294	18 603	18 826	18 351	17 935
davon: Männer	9 771	9 460	9 606	9 328	9 227
Frauen	9 523	9 143	9 220	9 023	8 708
davon: Deutsche	17 999	17 292	17 576	17 086	16 742
davon: Männer	9 113	8 785	8 960	8 682	8 614
Frauen	8 886	8 507	8 616	8 404	8 128
Ausländer	1 278	1 282	1 220	1 229	1 155
davon: Männer	650	664	635	630	597
Frauen	628	618	585	599	558

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

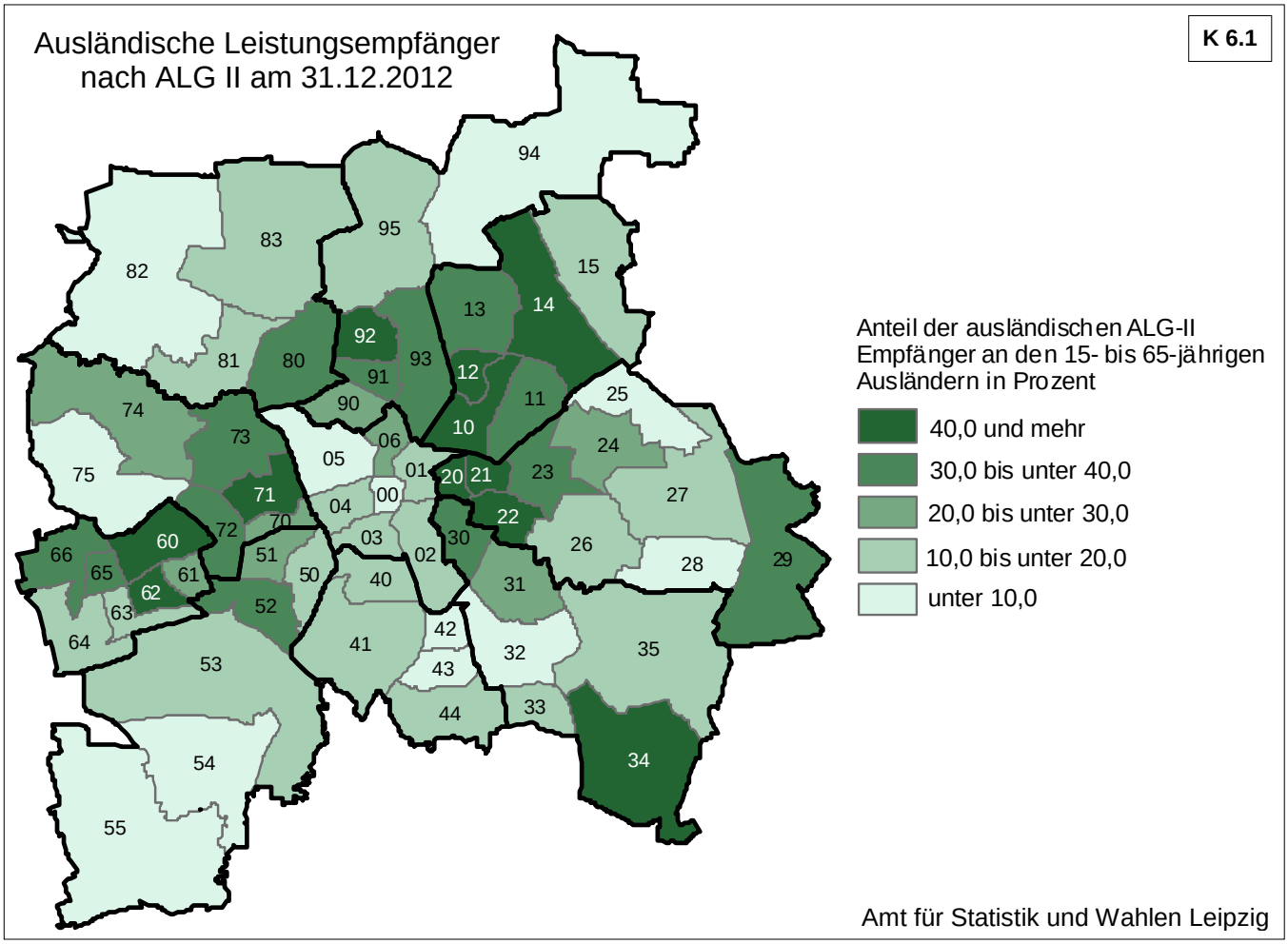
Bezogen auf die arbeitsfähige Bevölkerung von 15 bis 65 Jahre zeigt sich, dass die ausländischen Arbeitsuchenden weit mehr Probleme haben, im ersten Arbeitsmarkt beschäftigt zu werden als Deutsche. Insgesamt sind fast 30 Prozent der hier wohnenden ausländischen Bevölkerung unter 65 Jahre auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen, bei den deutschen Leipzigern liegt dieser Anteil bei knapp 18 Prozent. Noch deutlicher wird der Unterschied bei den Kindern. Zählen fast ein Drittel aller deutschen Kinder unter 15 Jahre zu den „Hartz-IV-Empfängern“, überschreitet dieser Anteil bei den ausländischen Kindern 40 Prozent.

A 6.2 Leistungsempfänger nach SGB II 2007 bis 2011



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei der gesamtstädtischen Betrachtung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (Alg-II-Empfänger) fällt auf, dass die Anzahl der deutschen Alg-II-Empfänger von 2007 zu 2011 um 14,4 % auf 49 822 zurückgegangen ist. Von diesem Rückgang profitieren Frauen und Männer gleichermaßen. Die Anzahl ausländischer Alg-II-Empfänger ist von 2007 bis 2009 angestiegen und bis 2011 wieder nahezu auf das Niveau von 2007 zurückgegangen.
Auf Ortsteilebene stehen wiederum die Stadtbezirke Mitte und Ost im Vordergrund. Jeder fünfte Leistungsempfänger nach SGB II ist in Mitte ein Ausländer, wobei allerdings die absolute Anzahl der nichtdeutschen Arbeitslosen außer im Ortsteil Zentrum-Südost die 300 nicht übersteigt. Das heißt, die Anteile der Ausländer an den Leistungsempfängern sind zwar hoch, aber die Absolutzahlen befinden sich auf niedrigem Niveau. Ganz anders stellt sich die Situation im Stadtbezirk Ost dar. Hier ist zwar nur jeder sechste Empfänger ein Ausländer, aber die Konzentration liegt dabei auf nur zwei Ortsteilen: Neustadt-Neuschönefeld mit 735 und Volkmarsdorf mit 559 ausländischen Leistungsempfängern. Diese Anzahl entspricht für Neustadt-Neuschönefeld 33,0 Prozent aller Empfänger des Ortsteils und 11,8 Prozent der ausländischen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen der ganzen Stadt. In Volkmarsdorf leben 24,8 Prozent aller SGB II-Empfänger des Ortsteils und 9,0 Prozent der ausländischen Leistungsempfänger der Gesamtstadt.



Gemessen an der entsprechenden arbeitsfähigen Bevölkerung treten die beiden oben genannten Ortsteile wiederum hervor. Bei beiden sind knapp die Hälfte der im Ortsteil wohnenden Ausländer zwischen 15 und 65 Jahren Leistungsempfänger nach SGB II. Ein Unterschied zwischen beiden Ortsteilen zeigt sich allerdings bei den Sozialgeld beziehenden ausländischen Kindern unter 15 Jahre. In Neustadt-Neuschönefeld belief sich deren Anteil an den ausländischen Kindern insgesamt auf 59,8 Prozent, während er in Volkmarsdorf 45,3 Prozent betrug.

6.3 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Leistungen nach diesem Gesetz erhalten Ausländer, die einen Asylantrag gestellt haben, die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen, die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 (Abs. 4 Satz 1, Abs. 4a oder Abs. 5) des Aufenthaltsgesetzes oder eine Duldung besitzen sowie die Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder aller Vorgenannten (siehe auch Punkt 1.4 Aufenthaltsstatus)
Die Ausländer, die Leistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes beziehen, werden in den amtlichen Statistiken als Regelleistungsempfänger bezeichnet.
Nach vier Jahren Aufenthalt in Deutschland und Bezug der eingeschränkten Grundleistungen nach § 3 AsylbLG erhalten Ausländer Leistungen nach § 2 AsylbLG. In diesen Fällen ist das Sozialgesetzbuch XII entsprechend anzuwenden, die Leistungen werden als Geldleistung gewährt.

Nach dem AsylbLG sind die Grundleistungen für Unterkunft, Hausrat, Ernährung, Kleidung und Körperpflegebedarf vorrangig in Form von Sachleistungen zu gewähren, können jedoch außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen auch in anderer Form gewährt werden. In der Stadt Leipzig werden seit dem 01.01.2009 auch die Grundleistungen als Geldleistungen gewährt. Ein Geldbetrag von 40,90 €/Monat soll ergänzend zu den o.g. Grundleistungen die Deckung von Grundbedürfnissen wie Mobilität und Kommunikation ermöglichen (z. B. notwendige Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel, Kommunikation und Information wie Post, Telefon usw.). Hinzu kommen bei den Leistungsempfängern nach § 3 AsylbLG gegenüber dem Leistungsniveau der gesetzlichen Krankenversicherung eingeschränkte Leistungen zur medizinischen Versorgung.

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Leipziger in den letzten Jahren Anspruch gemäß dem Asylbewerber-Leistungsgesetz hatten.

T 6.3 Regelleistungsempfänger 2007 bis 2011 nach Alter und Geschlecht

Geschlecht, Altersgruppe	2007	2008	2009	2010	2011
	Anzahl am 31.12.				
Insgesamt	815	757	815	940	912
davon: männlich	526	490	519	r 608	583
weiblich	289	267	296	r 332	329
davon im Alter von:					
0 - unter 6 Jahren	89	70	74	85	80
6 - 14	102	87	114	135	127
14 - 18	36	35	49	60	46
18 - 25	113	99	94	119	145
25 - 35	232	217	235	252	251
35 - 45	160	157	156	172	155
45 und älter	83	92	93	117	108

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bereits seit 2001 (1 676 Personen) war die Zahl der Regelleistungsempfänger stets rückläufig und hatte 2008 das Niveau vom Anfang der 90er Jahre erreicht, gegen diesen Trend nahm die Zahl der Empfangsberechtigten seit 2008 wieder zu.
Die Zahl der männlichen Leistungsempfänger ist deutlich höher als die der Frauen. Es erhielten in den letzten Jahren stets etwa doppelt so viele Männer wie Frauen den Regelleistungssatz .

Auch die Altersstruktur der Regelleistungsempfänger zeigt sich über die Jahre relativ kontinuierlich. Etwa ein Viertel der Asylsuchenden war im letzten Jahrfünft stets unter 18 Jahren und damit von weiteren Personen der Gruppe abhängig. Die Gruppe der 18- bis unter 35jährigen war auch 2011 mit 43,4 Prozent wieder die stärkste Altersgruppe, wobei sie – im Gegensatz zu den Jahren zuvor – von 2007 bis 2011 leicht zugenommen hat. Im Jahr 2007 waren noch 42,3 Prozent 18 und 35 Jahren Regelleistungsempfänger.

T 6.4 Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2010 und 2011						
Art und Form der Leistung	2010			2011		
	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	in 1 000 Euro					
Insgesamt	5 186	2 663	2 523	5 985	3 314	2 671
davon:						
Leistungen in besonderen Fällen	1 865	1 613	252	2 640	2 501	138
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 541	1 381	159	2 041	1 970	71
Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII	324	232	92	598	531	67
Grundleistungen	2 524	781	1 743	2 732	584	2 148
Sachleistungen	2 293	692	1 601	2 462	476	1 987
Wertgutscheine	-	-	-	-	-	-
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	230	89	141	269	108	161
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1	1	-	-	-	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	772	253	519	589	213	376
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen						
Sachleistungen	25	15	10	25	16	9
Geldleistungen	21	14	8	20	14	6

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

alle Ausgaben durch örtliche Träger
ohne Verrechnung der vom Freistaat Sachsen erstatteten Ausgaben

Noch im Jahr 2002 beliefen sich die Ausgaben der Stadt Leipzig nach dem Asylbewerberleistungsgesetz auf ca. 8,5 Mill. Euro. Im Jahr 2005 hat sich dieser Betrag infolge der geringeren Fallzahl auf 7,2 Mill. Euro reduziert. Im Jahr 2010 betrugen die Ausgaben nur noch 5,2, 2011 stiegen sie leicht auf 6,0 Mill. Euro an.

Etwa 45,6 Prozent dieser Kosten entfielen auf Grundleistungen, die überwiegend als Sachleistungen gewährt wurden. Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt schlugen mit 589 Tsd. Euro zu Buche. Im Zeitvergleich war auch hier seit dem Jahr 2000 eine deutliche Rückläufigkeit der Kosten zu registrieren.

Hauptsächlich auf Grund des leichten Anstieges der Regelleistungsempfänger stiegen 2011 gegenüber dem Vorjahr etwa im gleichen Maße auch die Ausgaben. Insgesamt wurden 6 Mill. Euro ausgereicht. Das sind je Regelleistungsempfänger 5 563 Euro im Jahr bzw. 547 Euro im Monat. Die Hälfte hiervon waren Grundleistungen, von denen wiederum fast 92 Prozent in Sachleistungen ausgegeben wurden.
Neben den Grundleistungen waren 2011 insbesondere die Leistungen in besonderen Fällen und Hilfe zum Lebensunterhalt angestiegen.

7. Kriminalität

7.1 Tatverdächtige

Laut Kriminalstatistik wurde 2011 in der Stadt Leipzig mehr Straftaten verübt als in den Vorjahren. Ihre Zahl erhöhte sich von 60 534 in 2010 auf 64 728 in 2011. Entsprechend stieg auch die Anzahl der Tatverdächtigen um 938 (5,2 Prozent) auf 19 143 Personen, wobei der Wohnort der Verdächtigen keine Rolle spielt, sondern nur der Tatort entscheidend ist. Die Terminologie der Kriminalstatistik verwendet den Begriff Nichtdeutsche anstatt Ausländer.

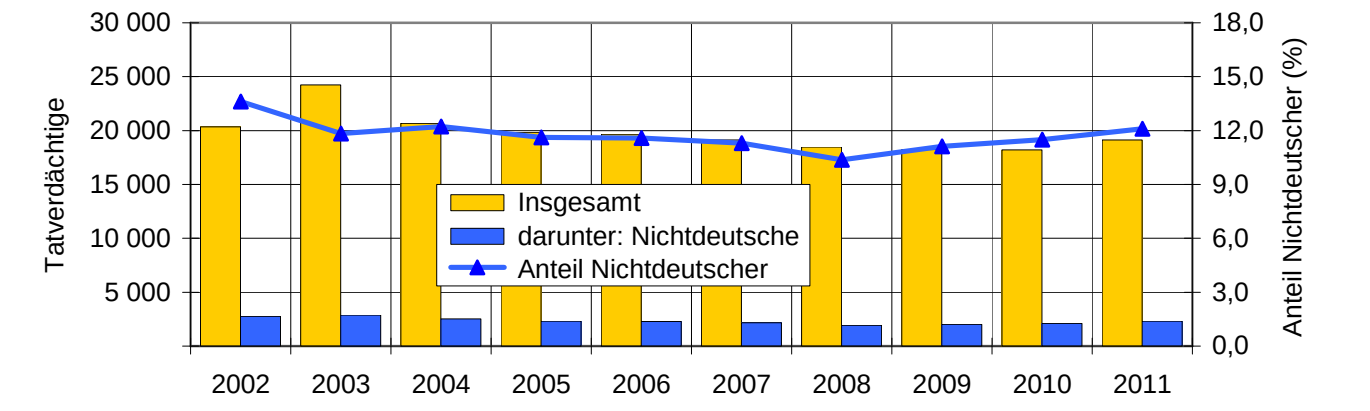
T 7.1 Tatverdächtige 2009 bis 2011 nach ausgewählten Deliktgruppen

Ausgewählte Deliktgruppen	2009			2010			2011		
	Tatverdächtige insges.	darunter: Nichtdeutsche		Tatverdächtige insges.	darunter: Nichtdeutsche		Tatverdächtige insges.	darunter: Nichtdeutsche	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Straftaten insgesamt	18 233	2 029	11,1	18 205	2 096	11,5	19 143	2 316	12,1
darunter:									
Straftaten gegen das Leben	25	11	44,0	25	5	20,0	23	1	4,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	278	22	7,9	251	27	10,8	237	19	8,0
Rohheitsdelikte	4 065	477	11,7	4 002	427	10,7	4 232	497	11,7
Diebstahl	4 979	544	10,9	5 033	633	12,6	5 204	696	13,4
darunter:									
ohne erschwerende Umstände	4 313	449	10,4	4 334	517	11,9	4 433	552	12,5
unter erschwerenden Umständen	965	115	11,9	1 040	140	13,5	1 178	194	16,5
von Kraftwagen, unbef. Benutzung	124	19	15,3	170	49	28,8	142	46	32,4
von Fahrrädern, unbef. Benutzung	231	15	6,5	213	8	3,8	265	11	4,2
Ladendiebstahl	3 176	363	11,4	3 196	399	12,5	3 362	452	13,4
in/aus Wohnungen	505	40	7,9	501	46	9,2	590	55	9,3
in/aus Kfz	108	24	22,2	229	37	16,2	163	35	21,5
auf Baustellen	51	5	9,8	67	11	16,4	96	13	13,5
Vermögens-u. Fälschungsdelikte	6 914	604	8,7	7 098	644	9,1	7 554	708	9,4
darunter:									
Betrug	5 983	458	7,7	6 216	507	8,2	6 545	560	8,6
darunter:									
Waren-/Warenkreditbetrug	802	51	6,4	1 206	96	8,0	1 185	74	6,2
Unterschlagung	629	49	7,8	588	47	8,0	597	43	7,2
darunter:									
Unterschlagung von Kfz	76	16	21,1	81	14	17,3	60	12	20,0
Urkundenfälschung	314	79	25,2	287	84	29,3	373	78	20,9
Sonstige Straftaten	4 394	304	6,9	4 107	268	6,5	4 283	360	8,4
darunter:									
Erpressung	36	7	19,4	47	5	10,6	45	6	13,3
Widerstand gegen Staatsgewalt	212	17	8,0	188	18	9,6	201	18	9,0
Hausfriedensbruch	613	43	7,0	713	71	10,0	875	78	8,9
Sachbeschädigung	1 376	65	4,7	1 317	70	5,3	1 397	109	7,8
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- bzw. Freizügigkeitsgesetz	307	293	95,4	294	266	90,5	295	275	93,2
darunter:									
illegaler Aufenthalt	129	124	96,1	179	163	91,1	185	175	94,6
Rauschgiftdelikte	859	136	15,8	975	147	15,1	1 161	162	14,0
darunter:									
illegaler Handel/ Schmuggel	167	50	29,9	162	57	35,2	192	43	22,4

Quelle: Polizeidirektion Leipzig — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ebenso wie Zahl der Tatverdächtigen insgesamt stieg die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen an. Sie erhöhte sich um 10,5 Prozent auf 2 316 in 2011. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an den Tatverdächtigen insgesamt stieg damit von 11,5 Prozent in 2010 auf 12,1 Prozent in 2011.

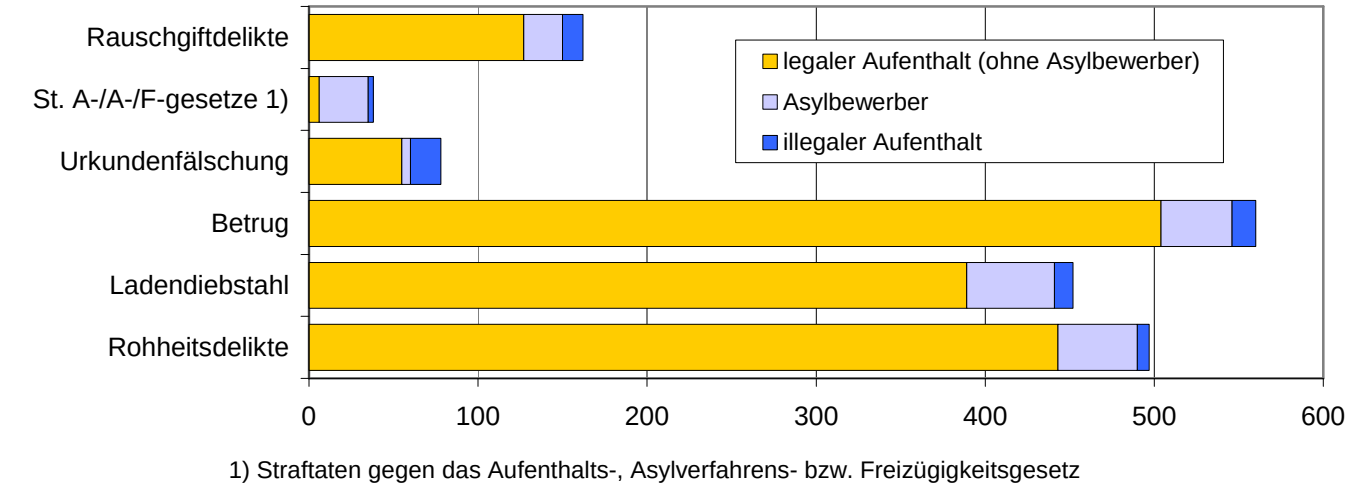
A 7.1 Straftatverdächtige 2002 bis 2011



Quelle: Polizeidirektion Leipzig — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Es liegt nahe, dass fast ausschließlich nichtdeutsche Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz betroffen sind. Ohne diese ausländerspezifischen Delikte betrug im Jahr 2011 der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher 10,8 Prozent.
Im Gegensatz zu den Vorjahren gingen die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger bei den Straftatbeständen Urkundenfälschung und Rauschgiftdelikte von 2010 zu 2011 zurück. Dennoch werden diese überdurchschnittlich oft von Nichtdeutschen begangen.

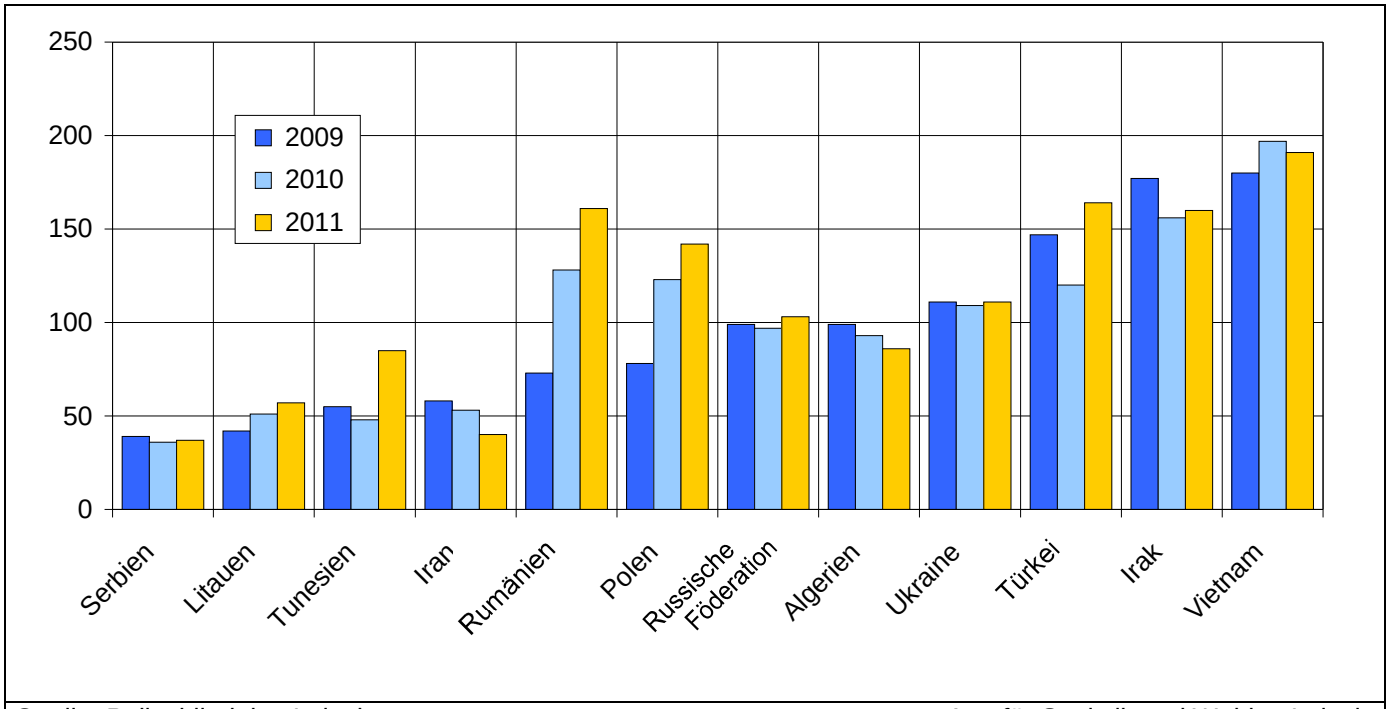
A 7.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige 2011 nach ausgewählten Delikten



Quelle: Polizeidirektion Leipzig — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Von den im Jahr 2011 insgesamt 2 316 in Leipzig registrierten nichtdeutschen Tatverdächtigen hielten sich 175 (7,6 Prozent) illegal in Deutschland auf. Von den 2 141 Tatverdächtigen mit legalem Aufenthalt hatten laut polizeilicher Kriminalstatistik 202 (9,4 Prozent) den Status Asylbewerber, 171 (8,0 Prozent) waren Arbeitnehmer, 125 (5,8 Prozent) waren Schüler und Studenten, 129 (6,0 Prozent) Touristen und 105 (4,9 Prozent) zählten zu den Gewerbetreibenden. Die meisten der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 65,2 Prozent sind allerdings statistisch gesehen keiner konkreten Kategorie zuzuordnen und unter Sonstige registriert.
Die Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen sieht etwas anders aus als die der deutschen. Waren 3,9 Prozent der registrierten deutschen Verdächtigen Kinder unter 14 Jahren, lag deren Anteil an den Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsangehörigkeit bei 2,0 Prozent. Auch bei den Jugendlichen und Heranwachsenden blieb der Anteil der Nichtdeutschen (6,2 bzw. 6,9 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen) unter dem der Deutschen (7,7 bzw. 8,5 Prozent). Somit waren 84,8 Prozent der verdächtig gewordenen Ausländer Erwachsene, bei den Deutschen lag dieser Anteil bei 79,9 Prozent.

A 7.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige 2009 bis 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten



Quelle: Polizeidirektion Leipzig — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

7.2 Fremdenfeindliche Straftaten

Fremdenfeindliche Delikte werden nach dem 2001 eingeführten polizeilichen Definitionssystem dem Spektrum der politisch motivierten Kriminalität (PMK) „rechts“ zugeordnet, da die diesen Delikten zu Grunde liegende Tätermotivation überwiegend rechte Einstellungsmuster widerspiegelt. Sie sind aber grundsätzlich in allen Spektren der PMK („links“, „rechts“, Politisch motivierte Ausländerkriminalität) denkbar. Von Jahr zu Jahr werden erhebliche Schwankungen der Straffälle beobachtet, da sie stark anlassabhängig sind. Sie stehen größtenteils im Zusammenhang mit Demonstrationen (z.B.: 1. Mai, 3. Oktober), politischen Großereignissen sowie allgemeinen Auseinandersetzungen zwischen politischen Gegnern. Auch Trends (bestimmte Bekleidungsmarken) und szenerelevante Ereignisse im Ausland (Ausschreitungen in Frankreich, Dänemark, Griechenland) spielen zunehmend eine Rolle. Fremdenfeindliche Straftaten werden meist in der Nähe der Wohnorte oder Freizeittreffs der Täter und häufig unter Alkoholeinfluss begangen.

T 7.2 Politisch motivierte Kriminalität 2009 bis 2011

Straftaten	2009	2010	2011
Politisch motivierte Kriminalität (PMK) insgesamt	389	307	342
darunter: Gewalttaten	28	36	37
PMK "rechts"	248	162	187
darunter: Gewalttaten	9	8	10
PMK "links"	101	105	117
darunter: Gewalttaten	19	22	26
Fremdenfeindliche Kriminalität	10	12	13
darunter: Gewalttaten	2	2	4

Quelle: Sächsisches Staatsministerium des Innern — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

7.3 Rechtskräftig Verurteilte im Landgerichtsbezirk Leipzig

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach Allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder/und Geldstrafe verhängt worden ist bzw. deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder einer Erziehungsmaßnahme geahndet wurde.
Die Angaben über rechtskräftig Verurteilte sind nur für den Landgerichtsbezirk Leipzig insgesamt auswertbar, dazu gehören außer dem Amtsgericht Leipzig die Amtsgerichte Borna, Eilenburg, Grimma, Oschatz und Torgau.

T 7.3 Rechtskräftig Verurteilte im Landgerichtsbezirk Leipzig 2009 bis 2011

Straftatengruppe	2009			2010			2011		
	Insgesamt	darunter: Nichtdeutsche		Insgesamt	darunter: Nichtdeutsche		Insgesamt	darunter: Nichtdeutsche	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	14 779	1 191	8,1	12 165	973	8,0	13 124	1 181	9,0
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	434	27	6,2	320	17	5,3	353	19	5,4
Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr darunter:	2 420	171	7,1	1 847	154	8,3	1 943	172	8,6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	169	9	5,3	119	7	5,9	91	6	6,6
Straftaten gegen das Leben	23	-	-	16	2	12,5	7	1	14,3
Körperverletzung	1 480	103	7,0	1 152	87	7,6	1 236	121	9,8
Diebstahl und Unterschlagung	2 804	259	9,2	2 295	229	10,0	2 541	281	11,1
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	206	24	11,7	179	21	11,7	223	17	7,6
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte darunter:	4 769	241	5,1	4 249	204	4,8	4 618	284	6,1
Betrug und Untreue	3 976	181	4,6	3 647	152	4,2	3 974	223	5,6
Urkundenfälschung	234	27	11,5	183	26	14,2	189	40	21,2
Gemeingefährliche (einschließlich Umwelt) Straftaten (außer im Straßenverkehr)	59	2	3,4	50	2	4,0	45	3	6,7
Straftaten im Straßenverkehr	2 863	138	4,8	2 111	83	3,9	2 181	122	5,6
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	1 224	325	26,6	1 114	263	23,6	1 220	283	23,2

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Der Anteil der Nichtdeutschen an den rechtskräftig Verurteilten im Landgerichtsbezirk Leipzig hat sich mit 9,0 % im Jahr 2011 gegenüber den Vorjahren etwas erhöht. Durch die EU-Erweiterungen und die Novellierung des Ausländer- und Asylrechts sind in den letzten Jahren einige Straftatbestände entfallen, was sich auf die Anzahl der Klagen und Verurteilungen ausgewirkt hat. Auffällig hoch liegt der Anteil der Ausländer an den Verurteilten bei Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen, wozu auch das Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz zählt, Urkundenfälschung und Straftaten gegen das Leben.

8. Exkurs zum Verhältnis Deutsche und Ausländer (Kommunale Bürgerumfrage 2011)

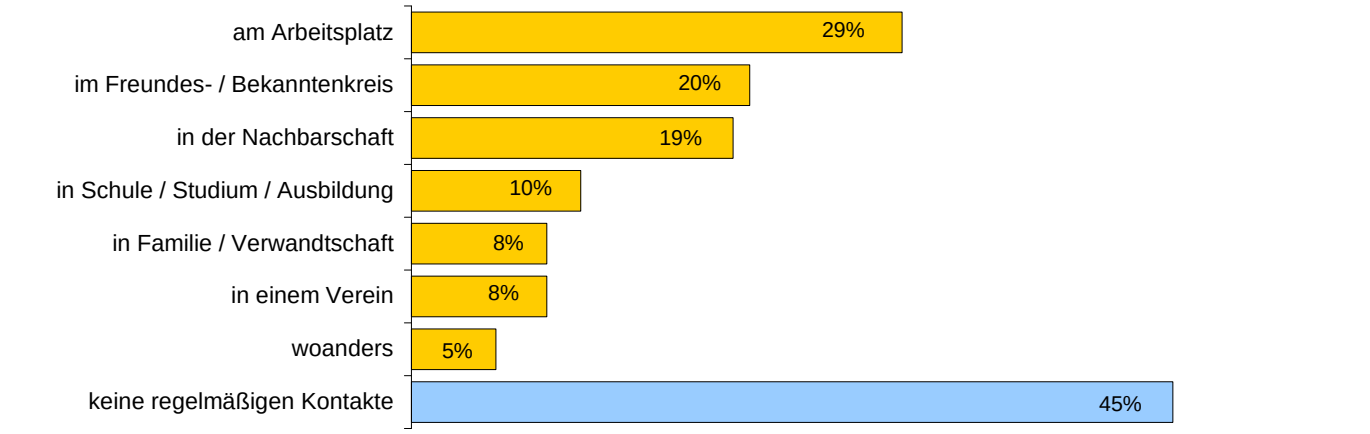
Durch den Integrationsbeauftragten der Stadt Leipzig wurde angeregt, in die jährlich teilweise zu gleichen, teilweise zu unterschiedlichen Themen durchgeführte Kommunale Bürgerumfrage einen Fragekatalog zum umfassenden Thema des Verhältnisses Deutsche und Ausländer in der Stadt Leipzig aufzunehmen. Hierbei wurden durch das Amt für Statistik und Wahlen sowohl Deutsche als auch Ausländer zu ihrer Sicht auf die Verhältnisse zwischen Deutschen und Migranten befragt.

Im öffentlichen Sprachgebrauch werden die Begriffe Ausländer, Migrant, Zuwanderer oder Person mit Migrationshintergrund verwandt, ohne dass sie scharf voneinander abgegrenzt werden. Im Sinne eines einfacheren sprachlichen Verständnisses wurde in der Befragung der Begriff Ausländer benutzt. Es ist anzunehmen, dass in der Bevölkerung jedoch nicht nur das Verhältnis zu Ausländern bewertet wurde, sondern mitunter der weiter gefasste Kreis der Migranten gemeint ist.
Es folgen ausgewählte Ergebnisse der Befragung, wobei in den Abschnitten 8.1 bis 8.3 auf Grund der niedrigen Zahl ausgefüllter Fragebögen von Einwohnern mit Migrationshintergrund nur solche Ergebnisse von Leipzigerinnen und Leipzigern mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit (ca. 93 Prozent der Befragten insgesamt) dargestellt werden. Im Abschnitt 8.4 finden auch ausgewählte Ergebnisse der Migrantenbefragung Eingang.

8.1 Kontaktmöglichkeiten zwischen Deutschen und Ausländern im täglichen Leben

Das Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern ist immer wieder ein Thema, bei dem weniger rationale Argumente und Ansichten die Debatten beherrschen, sondern Mutmaßungen, Annahmen und Vorurteile über den jeweils Anderen. Der Schlüssel zum gegenseitigen Verstehen der Sitten, Bräuche und der jeweiligen Kultur liegt allerdings im konkreten Kontakt, denn nur so können sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen besser kennen lernen und verstehen. Ausgehend von dieser Überlegung kann demzufolge die folgende Hypothese formuliert werden: häufiger Kontakt zwischen Deutschen und Ausländern führt zum Abbau von Vorurteilen und hat deshalb positivere Einstellungen gegenüber Ausländern zur Folge. Um diese Hypothese zu prüfen wurde den Befragten bei der aktuellen Bürgerumfrage daher zunächst die Frage gestellt, in welchen Lebensbereichen sie Kontakt mit dem jeweils Anderen haben. 55 Prozent der Befragten haben in unterschiedlichen Lebensbereichen regelmäßige Kontakte zu Ausländern.

A 8.1: Lebensbereiche, in denen Ausländer und Deutsche miteinander Kontakt haben (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund); Mehrfachnennungen



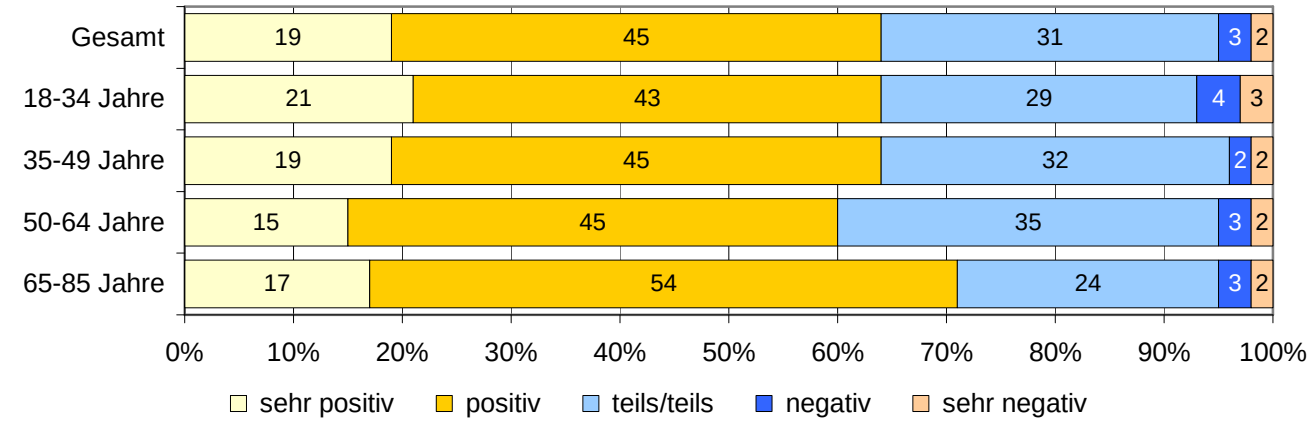
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen / Kommunale Bürgerumfrage 2011

Dieser recht geringe Anteil erstaunt bei einem (für deutsche Großstädte vergleichsweise niedrigen) Ausländeranteil von 5 Prozent nicht. Zum Vergleich: in Ostdeutschland haben durchschnittlich 46 Prozent (ALLBUS 2010) und in Westdeutschland 80 Prozent (ALLBUS 2010) Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern.

Bei den Leipziger Befragten, die angeben regelmäßig Kontakt mit Ausländern zu haben, bieten sich Kontaktmöglichkeiten einerseits im schulisch/ beruflichen Umfeld: neben den 29 Prozent, die angeben Kontakte am Arbeitsplatz zu haben, geben weitere 10 Prozent an, in der Schule, beim Studium oder bei der Ausbildung regelmäßig mit Ausländern Kontakt zu haben. Regelmäßige Kontakte zu Ausländern sind also noch keine Selbstverständlichkeit - sie finden am häufigsten am Arbeitsplatz statt.

Um die Qualität dieser Kontakte zu bewerten, wurden die Leipziger, die angeben regelmäßig Kontakte zu haben, gefragt, wie sie diese Kontakte beurteilen. Diese werden von knapp zwei Drittel der Befragten als (sehr) positiv eingeschätzt. Nur 5 Prozent der Befragten, die Kontakte haben, beurteilen diese als negativ bzw. sehr negativ. Bezogen auf das Alter der Befragten zeigen sich nur geringe Unterschiede. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die Befragten ab 65 Jahren, die Kontakte mit Ausländern haben, diese am positivsten einschätzen.

A 8.2: Bewertung der Kontakte nach Lebensalter (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen / Kommunale Bürgerumfrage 2011

Aussagen zum Verhältnis von Deutschen und Ausländern

In der empirischen Sozialforschung werden Einstellungen vor allem über die Zustimmung oder Ablehnung von bestimmten Aussagen gemessen. So ist es üblich, die Einstellung zu Ausländern über die Zustimmung oder Ablehnung von Aussagen über Ausländer zu ermitteln. In der kommunalen Bürgerumfrage wurden den Befragten daher 6 Aussagen präsentiert. Im Folgenden sollen diese Ergebnisse vorgestellt werden.

Wahrnehmung von Ausländern als kulturelle Bereicherung:
„Die in Leipzig lebenden Ausländer sind eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt."

Die Wahrnehmung von Ausländern als kulturelle Bereicherung für das städtische Leben hängt in hohem Maße auch von den eigenen Chancen und Ressourcen ab. Wie Tab. 4-1 zu entnehmen ist, zeigen sich nach dem Geschlecht keine und nach den Altersgruppen nur geringe Unterschiede. Tendenziell sind ältere Einwohner eher skeptischer und halten Ausländer eher seltener für eine kulturelle Bereicherung

T 8.1: Aussage „Die in Leipzig lebenden Ausländer sind eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt." (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)

		Zustimmung					
		1 voll und ganz	2 eher	3 teils/teils	4 eher nicht	5 überhaupt nicht	D 1-5
Befragte	Anzahl	Prozent					
Insgesamt	3227	13	19	44	17	7	2,9
davon: männlich	1509	14	19	41	18	8	2,9
weiblich	1703	11	19	48	17	5	2,9
davon: 18-34 Jahre	807	15	24	38	15	8	2,8
35-49 Jahre	758	14	18	46	16	5	2,8
50-64 Jahre	821	9	16	47	21	6	3,0
65-85 Jahre	828	10	13	51	19	7	3,0
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	1686	12	21	43	18	6	2,9
Arbeitslose	228	9	11	47	22	11	3,1
Rentner/Pensionäre	930	10	14	51	19	6	3,0
Studenten/Schüler	140	33	37	24	6	0	2,0
davon mit persönlichem Nettoeinkommen:							
unter 800 Euro	810	14	17	45	17	7	2,9
800 bis unter 1400 Euro	1208	10	17	45	20	7	3,0
1400 bis unter 2000 Euro	585	12	20	45	17	6	2,8
2000 und mehr Euro	386	21	31	34	12	2	2,4

der Stadt. Die mit Abstand liberalste und in dieser Frage den Ausländern gegenüber aufgeschlossenste Bevölkerungsgruppe stellen die Schüler bzw. Studenten dar. 70 Prozent dieser Befragten stimmen der Aussage voll und ganz bzw. eher zu und halten Ausländer damit für eine kulturelle Bereicherung der Stadt. Erwerbstätige, Arbeitslose und Rentner/ Pensionäre bewerten die Aussage etwas zurückhaltender, wobei Arbeitslose die schlechtesten Bewertungen abgeben. Ähnliche Unterschiede zeigen sich dann auch, wenn man das persönliche Nettoeinkommen betrachtet. Bis auf die unterste Einkommensgruppe bis 800 Euro (in der sich besonders viele Studenten befinden), steigt die Zustimmung zur Aussage „Die Ausländer sind eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt“ mit steigendem persönlichem Nettoeinkommen deutlich an. So stimmen der Aussage nur 27 Prozent der Befragten mit einem persönlichen Nettoeinkommen zwischen 800 und 1 400 Euro zu. Bei den Befragten mit einem Einkommen von 2 000 Euro und mehr liegt dieser Anteil mit 52 Prozent fast doppelt so hoch.

Sorge sich als Fremder in seiner Stadt zu fühlen:
„Durch die vielen Ausländer in Leipzig fühlt man sich zunehmend als Fremder in seiner Stadt.“

Mit dieser Aussage sollte gemessen werden, ob die Ausländer ein Fremdheitsgefühl bei den Deutschen auslösen. Insgesamt ist die Sorge, sich als Fremder in seiner Stadt zu fühlen, nur gering ausgeprägt. Betrachtet man die beiden Endpunkte der Skala, so zeigt sich, dass lediglich 9 Prozent der Befragten der Aussage voll und ganz zustimmen, während 23 Prozent dieser Aussage überhaupt nicht und weitere 33 Prozent eher nicht zustimmen. Demzufolge hat die Mehrheit der Leipzigerinnen und Leipziger keine Sorge, sich aufgrund von Ausländern in Leipzig fremd zu fühlen. Verglichen mit Befragungsergebnissen auf Bundesebene machen sich die Einwohner der Stadt in diesem Punkt demnach (deutlich) weniger Sorgen als die bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt.

T 8.2: Aussage „Durch die vielen Ausländer in Leipzig fühlt man sich zunehmend als Fremder in seiner Stadt.“ (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)

		Zustimmung					
		1 - voll und ganz	2 - eher	3 - teils/teils	4 - eher nicht	5 - über-haupt nicht	D 1-5
Befragte	Anzahl	Prozent					
Insgesamt	3222	9	12	23	33	23	3,5
davon: männlich	1515	10	13	22	31	24	3,4
weiblich	1694	7	11	25	35	22	3,5
davon: 18-34 Jahre	807	9	13	20	32	27	3,5
35-49 Jahre	759	8	12	21	36	22	3,5
50-64 Jahre	827	11	12	26	33	18	3,4
65-85 Jahre	818	7	10	29	33	22	3,5
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	1689	8	12	23	35	22	3,5
Arbeitslose	226	20	16	29	20	16	3,0
Rentner/Pensionäre	920	7	10	28	34	21	3,5
Studenten/Schüler	141	2	6	5	42	45	4,2
davon mit persönlichem Nettoeinkommen:							
unter 800 Euro	814	12	13	25	29	22	3,4
800 bis unter 1400 Euro	1198	10	13	26	33	19	3,4
1400 bis unter 2000 Euro	591	5	12	21	40	23	3,6
2000 und mehr Euro	377	3	7	14	37	38	4,0

Trifft dieses Ergebnis nun gleichermaßen für alle Leipzigerinnen und Leipziger zu? Während sich (ähnlich wie schon bei der Frage zur kulturellen Bereicherung durch Ausländer) kaum Unterschiede nach Geschlecht und Alter ergeben, gibt es wiederum die größten Unterschiede nach der Stellung im Erwerbsleben. Während gut jeder dritte Arbeitslose dieser Aussage zustimmt, ist dies bei den Erwerbstätigen und den Rentnern/ Pensionären nur etwa jeder Fünfte bis Sechste. Die Schüler und Studenten äußern die geringste Sorge, sich durch Ausländer als Fremder in der Stadt zu fühlen. Sie schätzen vielmehr die Vielfalt, die Ausländer in die Stadt bringen und haben deshalb auch keine Ängste vor einer Entfremdung durch eine solchermaßen geänderte Bevölkerungsstruktur.

Betrachtet man nun die Zustimmung bzw. Ablehnung der Aussage nach dem persönlichen Nettoeinkommen (als Indikator für den Lebensstandard), so zeigen sich auch bei der Sorge, sich als Fremder in seiner Stadt zu fühlen, deutliche Unterschiede. Befragte mit einem niedrigeren Einkommen äußern insgesamt auch häufiger die Sorge, dass sie sich durch Ausländer fremd in ihrer Stadt fühlen.

Sorge vor Arbeitsplatzverlust durch Ausländer:
„Ausländer nehmen die Arbeitsplätze in Leipzig weg."

Ein in den letzten Jahren seltener gehörtes Argument der politischen Rechten, dass Ausländer den Deutschen die Arbeitsplätze wegnehmen, wird in der empirischen Sozialforschung als Indikator für fremdenfeindliche Einstellungen verwendet. Verglichen mit der Sorge, sich durch Ausländer fremd in der eigenen Stadt zu fühlen, ist die Sorge vor der Konkurrenzsituation mit Ausländern auf dem Arbeitsmarkt deutlich geringer ausgeprägt: nur jeder 20. Befragte stimmt der Aussage voll und ganz zu, während knapp dreiviertel der Befragten dieser Aussage eher nicht bzw. überhaupt nicht zustimmen. Jüngere Befragte stimmen der Aussage seltener zu als ältere Befragte.

T 8.3: Aussage „Ausländer nehmen die Arbeitsplätze in Leipzig weg." (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)

Befragte	Anzahl	Zustimmung 1 voll und ganz	2 eher	3 teils/teils	4 eher nicht	5 überhaupt nicht	D 1-5
		Prozent					
Insgesamt	3 069	5	4	19	40	32	3,9
davon: männlich	1 439	6	4	18	37	35	3,9
weiblich	1 617	4	4	20	43	29	3,9
davon: 18-34 Jahre	798	4	4	16	37	39	4,0
35-49 Jahre	752	4	4	16	42	33	3,9
50-64 Jahre	795	7	4	22	38	29	3,8
65-85 Jahre	713	4	3	25	46	22	3,8
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	1 663	4	4	18	42	34	4,0
Arbeitslose	220	13	8	25	29	23	3,4
Rentner/Pensionäre	812	4	4	24	45	23	3,8
Studenten/Schüler	140	0	2	4	28	65	4,6
davon mit persönlichem Nettoeinkommen:							
unter 800 Euro	762	7	6	21	37	30	3,8
800 bis unter 1400 Euro	1 134	4	4	21	41	28	3,9
1400 bis unter 2000 Euro	574	3	3	16	47	32	4,0
2000 und mehr Euro	374	1	2	8	33	56	4,4

Besonders große Unterschiede zeigen sich zudem nach der Stellung im Erwerbsleben. So stimmen 93 Prozent der Studenten und Schüler der Aussage eher nicht bzw. überhaupt nicht zu, was vor allem mit den eigenen positiven Berufsaussichten zusammenhängt. Auch die Befragten, die aktuell im Erwerbsprozess stehen, äußern vergleichsweise selten die Sorge, dass Ausländer den Deutschen die Arbeitsplätze wegnehmen: gut drei Viertel der befragten Erwerbstätigen stimmen der Aussage nicht zu. Bei den Rentnern und Pensionären sinkt dieser Anteil auf 68 Prozent. Befragte, die aktuell von Arbeitslosigkeit betroffen sind, haben hier die mit Abstand höchsten Zustimmungsraten: gut jeder fünfte Befragte aus dieser Gruppe stimmt der Aussage zu. Sicher spiegelt sich hinter der Zustimmung zu der Aussage in dieser Gruppe nur eine diffuses Gefühl wider, denn es ist anzunehmen, dass hinter dem eigenen Arbeitsplatzverlust kaum die Verdrängung durch Ausländer steht, allerdings sind genau diese diffusen Wahrnehmungen häufig auch der Nährboden für fremdenfeindliches Gedankengut. Wie schon bei den anderen beiden Aussagen hat das persönliche Nettoeinkommen einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Zustimmung zu fremdenfeindlichen Aussagen: mit steigendem Einkommen sinkt die Zustimmung zu der Aussage, dass Ausländer den Deutschen die Arbeitsplätze wegnehmen.

Forderung nach Anpassung des Lebensstils:
„Die Ausländer sollten ihren Lebensstil an den der Deutschen anpassen."

Spätestens mit der Debatte um eine (vermeintliche) deutsche Leitkultur sind die teilweise unterschiedlichen Lebensstile von Deutschen und Ausländern in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Ohne definieren zu können, wie der Lebensstil *der Deutschen* genau aussieht, dient auch die in der Bürgerumfrage präsentierte Aussage „Die Ausländer sollten ihren Lebensstil an den der Deutschen anpassen" dazu, Einstellungen gegenüber Ausländern messbar zu machen.

Wie bei anderen vergleichbaren Studien (z.B. ALLBUS 2010), bei denen diese Frage gestellt wurde, stimmen auch bei der Bürgerumfrage mehr als die Hälfte der Befragten dieser Forderung zu.

Dabei ist die Zustimmung zu dieser Aussage in erster Linie altersabhängig. Vor allem den älteren Befragten ist die Anpassung der Ausländer an deutsche Sitten und Bräuche wichtig, wohingegen jüngere Befragte bei dieser Aussage toleranter urteilen: eine (nur einseitige) Anpassung des Lebensstils der Ausländer an den der Deutschen ist ihnen vergleichsweise weniger wichtig. Besonders augenschein-

T 8.4: Aussage „Die Ausländer sollten ihren Lebensstil an den der Deutschen anpassen.“ (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)							
		Zustimmung					
		1 voll und ganz	2 eher	3 teils/teils	4 eher nicht	5 überhaupt nicht	D 1-5
Befragte	Anzahl	Prozent					
Insgesamt	3338	27	25	38	7	4	2,4
davon: männlich	1549	27	25	36	8	4	2,4
weiblich	1774	27	24	40	5	4	2,3
davon: 18-34 Jahre	802	19	24	42	9	6	2,6
35-49 Jahre	763	21	26	41	8	3	2,5
50-64 Jahre	842	30	23	38	6	3	2,3
65-85 Jahre	919	42	27	28	2	2	2,0
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	1695	22	25	41	8	4	2,5
Arbeitslose	225	34	26	31	6	4	2,2
Rentner/Pensionäre	1025	40	26	30	3	2	2,0
Studenten/Schüler	138	4	18	56	12	10	3,1
davon mit persönlichem Nettoeinkommen:							
unter 800 Euro	854	30	25	34	6	5	2,3
800 bis unter 1400 Euro	1249	29	25	36	6	4	2,3
1400 bis u. 2000 Euro	601	22	25	43	8	2	2,4
2000 und mehr Euro	379	14	24	50	9	3	2,6

lich wird dieser Unterschied auch bei der Betrachtung der Gruppe der Studenten und Schüler. Hier liegt der Anteil der Befragten, die dieser Aussage eher bzw. voll und ganz zustimmen bei nur 22 Prozent. Die in dieser Lebensspanne besonders heterogenen Lebensstile führen möglicherweise dazu, dass *der* Lebensstil der Deutschen für diese Personen schwer zu definieren ist und daraus für diese Befragten auch keine Forderung nach einer Anpassung an *einen* Lebensstil abgeleitet werden kann.

Wer macht welche Arbeit:
„Die Ausländer machen die Arbeit, die die Deutschen nicht erledigen wollen.“

Als vorletzte Aussage wurde den Befragten ein Statement zum Verhältnis von Deutschen und Ausländern präsentiert, das in der sozialwissenschaftlichen Literatur ebenfalls häufig verwendet wird und misst, welche Vorteile man darin sieht, dass Ausländer hier leben.

T 8.5: Aussage „Die Ausländer machen die Arbeit, die die Deutschen nicht erledigen wollen.“ (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)							
		Zustimmung					
		1 voll und ganz	2 eher	3 teils/teils	4 eher nicht	5 gar nicht	D 1-5
Befragte	Anzahl	Prozent					
Insgesamt	3 128	4	13	41	31	11	3,3
davon: männlich	1 464	3	13	40	33	11	3,4
weiblich	1 651	4	12	43	30	11	3,3
davon: 18-34 Jahre	797	3	15	43	27	12	3,3
35-49 Jahre	754	3	12	40	34	11	3,4
50-64 Jahre	801	3	10	38	37	12	3,5
65-85 Jahre	765	6	12	43	30	10	3,3
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	1 672	3	13	39	33	12	3,4
Arbeitslose	216	3	10	45	30	13	3,4
Rentner/Pensionäre	863	6	12	42	30	10	3,3
Studenten/Schüler	139	1	22	46	20	11	3,2
davon mit persönlichem Nettoeinkommen:							
unter 800 Euro	778	3	12	45	28	13	3,3
800 bis unter 1400 Euro	1 165	5	12	39	34	11	3,3
1400 bis unter 2000 Euro	577	2	14	41	32	11	3,4
2000 und mehr Euro	379	2	14	41	33	10	3,4

Die Urteile der Leipziger sind hier unabhängig von Geschlecht, Alter, beruflicher Stellung und Einkommen vergleichsweise einheitlich. So stimmen über fast alle betrachteten Gruppen etwa 40 Prozent der Befragten dieser Aussage eher nicht bzw. überhaupt nicht zu. Lediglich die Studenten/Schüler weichen etwas stärker von den restlichen Befragten ab: einerseits geben sie besonders häufig die Mittelkategorie teils/teils an, andererseits werden in dieser Gruppe auch die höchsten Anteile der Zustimmung zu dieser Aussage gemessen.

Zur politischen Betätigung von Ausländern:
„Man sollte den Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen."

Diese Aussage polarisiert die Leipziger. Während die Befragten insgesamt diese Aussage mehrheitlich ablehnen, zeigen sich hier in den in T 8.6 dargestellten Gruppen die auch schon bei den ersten 4 Aussagen analysierten Unterschiede. Ältere Befragte stehen einer politischen Betätigung von Ausländern demnach kritischer gegenüber, jüngere Befragte, insbesondere Studenten und Schüler, sind in diesem Punkt (deutlich) liberaler eingestellt. Wiederum sind es auch bei dieser Aussage die Arbeitslosen, von denen knapp ein Viertel voll und ganz bzw. eher zustimmen und damit einer politischen Betätigung von Ausländern in Deutschland besonders kritisch gegenüberstehen.

T 8.6: Aussage „Man sollte den Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen." (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)

		Zustimmung					
		1 voll und ganz	2 eher	3 teils/teils	4 eher nicht	5 überhaupt nicht	D 1-5
Befragte	Anzahl	Prozent					
Gesamt 2011:	3166	9	6	25	28	33	3,7
davon: männlich	1494	11	6	22	27	35	3,7
weiblich	1658	7	5	27	29	31	3,7
davon: 18 - 34 Jahre	800	5	5	18	27	44	4,0
35 - 49 Jahre	751	8	5	24	29	34	3,7
50 - 64 Jahre	806	12	6	30	28	23	3,4
65 - 85 Jahre	799	13	6	30	28	23	3,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	1673	7	6	23	29	34	3,8
Arbeitslose	218	16	7	29	22	26	3,3
Rentner/Pensionäre	900	13	6	31	27	24	3,4
Studenten/Schüler	141	0	0	5	25	69	4,6
davon mit persönlichem Nettoeinkommen:							
unter 800 Euro	794	11	5	25	24	34	3,7
800 bis unter 1400 Euro	1179	10	6	28	29	28	3,6
1400 bis unter 2000 Euro	581	5	6	23	31	35	3,8
2000 und mehr Euro	378	4	3	15	33	46	4,1

8.2 Kontakt als Erklärung für Einstellungen zu Ausländern

Entsprechend der eingangs dargestellten Überlegung stellt sich nun die Frage, ob es Unterschiede in der Einschätzung von Ausländern bzw. zum Zusammenleben zwischen Deutschen und Ausländern auch in Abhängigkeit vom persönlichen Kontakt gibt. Um diese Frage zu beantworten, gibt T 8.7 in einem Zwischenschritt zunächst Auskunft über die Unterschiede anhand wichtiger soziodemografischer Variablen. Die Ergebnisse zeigen, dass Rentner (nach Arbeitslosen) die Gruppe sind, die am seltensten regelmäßigen Kontakt mit Ausländern hat. Zudem wächst mit steigendem Einkommen auch die Kontaktquote (in der niedrigsten Einkommensgruppe ist dieser Befund durch den hohen Anteil an Studenten etwas weniger deutlich ausgeprägt). Ebenso wird in dieser Tabelle bereits deutlich, dass

T 8.7: Regelmäßiger Kontakt zu Ausländern (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)

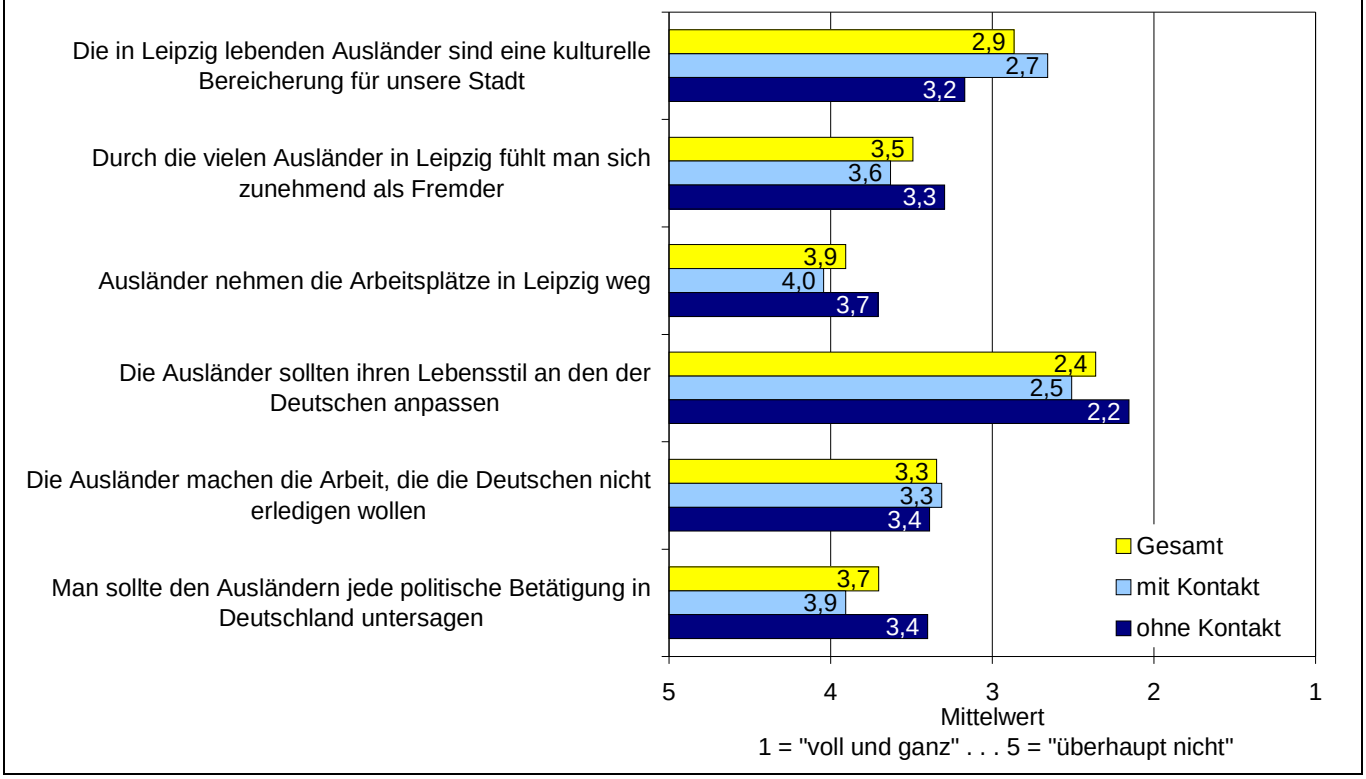
Befragte	Anzahl	regelmäßiger Kontakt (%)	kein regelmäßiger Kontakt (%)
Insgesamt	*3 542*	55	45
davon: männlich	*1 638*	57	43
weiblich	*1 888*	54	46
davon: 18 - 34 Jahre	*815*	76	24
35 - 49 Jahre	*788*	63	37
50 - 64 Jahre	*911*	47	53
65 - 85 Jahre	*1 014*	27	73
darunter Stellung im Erwerbsleben:			
Erwerbstätige	*1 755*	66	34
Arbeitslose	*238*	48	53
Rentner/Pensionäre	*1131*	28	72
Studenten/Schüler	*141*	89	11
davon mit persönlichem Nettoeinkommen:			
unter 800 Euro	*917*	55	45
800 bis unter 1 400 Euro	*1 327*	50	50
1 400 bis unter 2 000 Euro	*619*	60	40
2 000 und mehr Euro	*389*	69	31

Jüngere deutlich häufiger Kontakte mit Ausländern haben als Ältere. Dieser Zusammenhang ist in A 8.3 noch einmal etwas deutlicher dargestellt. So bestimmt insbesondere das Lebensalter die Kontaktchance mit Ausländern: während bei den jüngeren Befragten bis 35 Jahren jeweils mehr als 70 Prozent der Befragten angeben, regelmäßig Kontakt zu Ausländern zu haben, sinkt dieser Anteil mit dem Lebensalter deutlich: bei den Einwohnern ab 65 Jahren geben nur noch zwischen 30 und 40 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger an, regelmäßig Kontakt mit Ausländern zu haben.

8.3 Bewertung des Verhältnisses zwischen Deutschen und Ausländern

In einem weiteren Schritt soll nun die eingangs aufgestellte Hypothese zum Zusammenhang zwischen Kontakt und Einstellungen zu Ausländern näher untersucht werden. Sollte sich diese Hypothese bestätigen, so müssten Befragte, die einen regelmäßigen Kontakt mit Ausländern haben, diesen gegenüber auch positivere Einstellungen aufweisen.

A 8.3: Aussagen zum Zusammenleben von Deutschen und Ausländern (nur Deutsche ohne Migrationshintergrund)



Für alle sechs präsentierten Aussagen zum Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern gibt es Unterschiede zwischen Befragten mit regelmäßigem Kontakt mit Ausländern, und Befragten, die angeben, keinen regelmäßigen Kontakt mit Ausländern zu haben. Dabei urteilen erstere bei allen Aussagen toleranter als Befragte ohne entsprechende regelmäßige Kontakte.

Beim Vergleich der Mittelwerte zeigen sich in Abhängigkeit vom regelmäßigen Kontakt dabei die größten Unterschiede bei der Einschätzung, ob Ausländer eine kulturelle Bereicherung der Stadt sind, und bei der Beurteilung der Forderung, dass Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagt werden müsste. Befragte mit regelmäßigen Kontakten zu Ausländern nehmen diese dabei auch sehr viel häufiger als eine kulturelle Bereicherung für die Stadt Leipzig wahr. Die kulturellen Unterschiede werden dabei als Bereicherung erlebt, die das Leben in der Stadt interessant macht.

Außerdem billigen diejenigen Befragten, die regelmäßige Kontakte mit Ausländern haben, diesen auch eher das Recht zu, sich in Deutschland politisch zu betätigen. Hier geben Kontakte den Leipzigern auch ein realistischeres Bild von den politischen Einstellungen der Ausländer. Eine politische Betätigung von Ausländern wird dann weniger als Bedrohung wahrgenommen, sondern als legitimes Recht dieser Mitbewohner. Bei den übrigen Aussagen sind die Unterschiede etwas geringer bis zur fast identischen Beurteilung des Statements „Die Ausländer machen die Arbeit, die Deutsche nicht erledigen wollen“.

Zusammenfassend zeigt sich, dass der persönliche Kontakt (neben anderen Einflussfaktoren wie dem Einkommen und der Stellung im Erwerbsleben) einen großen Einfluss auf die Einstellungen zu Ausländern hat. Tendenziell gilt dabei: Kontakte zu Ausländern führen zu positiveren Einstellungen gegenüber dieser Bevölkerungsgruppe.

8.4 Gegenüberstellung von ausgewählten Ergebnissen der Befragung von Leipzigern ohne und mit Migrationshintergrund

Sowohl bezüglich der ideellen Faktoren der Befragung als auch bei ausgewählten existenziellen, materiellen Austattungsmerkmalen wurden zum Teil recht große Unterschiede zwischen den Angaben der Leipziger mit und ohne Migrationshintergrund deutlich.

T 8.8 Ausgewählte Ergebnisse zu Leipzigern mit und ohne Migrationshintergrund aus der Kommunalen Bürgerumfrage der Stadt Leipzig 2011

Abfragekriterium	Leipziger		
	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund
1. Personen			
Lebenszufriedenheit			
sehr zufrieden	9%	9%	12%
zufrieden	60%	60%	62%
weder/noch	21%	22%	16%
unzufrieden	8%	8%	9%
Mittelwert	*2,3*	*2,3*	*2,2*
Zukunftssicht			
optimistisch	17%	16%	26%
eher optimistisch	38%	38%	38%
weder/noch	31%	31%	25%
eher pessimistisch	12%	12%	10%
Mittelwert	*2,4*	*2,5*	*2,2*
Kontaktmöglichkeiten zwischen Deutschen und Ausländern			
am Arbeitsplatz	31%	29%	46%
im Freundes- oder Bekanntenkreis	22%	20%	53%
in der Nachbarschaft	21%	19%	48%
in der Schule, beim Studium, bei der Ausbildung	10%	10%	22%
in der eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft	10%	8%	41%
in einem Verein (z.B. Sport- oder Gartenverein)	9%	8%	18%
woanders	5%	5%	8%
habe keine regelmäßigen Kontakte	43%	45%	20%
2. Haushalte			
Wohnstatus			
Mietwohnung; gemietetes Haus	87%	87%	88%
Eigentumswohnung	2%	2%	4%
eigenes Haus	10%	10%	7%
woanders	2%	2%	1%
Kaltmiete je qm in Euro (Median)	5,00	5,00	4,68
Wohnfläche je Normperson in qm (Mittelwert)	53,5	53,7	51,1
Ausstattung mit Pkw			
0	36%	36%	42%
1	54%	55%	51%
2	9%	9%	7%
3	0%	1%	0%
Mittelwert	*0,7*	*0,8*	*0,7*

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen / Kommunale Bürgerumfrage 2011

Migranten äußerten sich beispielsweise erkennbar „lebenszufriedener“ (74 Prozent sind zufrieden bzw. sehr zufrieden) als ihre Mitbewohner (69 Prozent). Auch in ihrer Zukunftssicht sind Migranten wesentlich optimistischer. 64 Prozent blicken zuversichtlich nach vorn. Bei den Leipzigern ohne Migrationshintergrund sind das nur 54 Prozent.

Die größten Unterschiede ergibt sich natürlicherweise bei der Frage der Kontaktmöglichkeiten gegenüber der jeweils anderen Gruppe. Die kleinere Gruppe der Migranten trifft in allen Lebenslagen viel häufiger auf die größere Gruppe der Deutschen bzw. Nicht-Migranten. Die Kontaktrate ist in fast allen Bereichen bei den Migranten mindestens doppelt so hoch als bei den Nicht-Migranten.

Prozentual wohnen etwa genau so viele Leipziger mit Migrationshintergrund wie jene ohne in einer Wohnung im Mietverhältnis. Doch während 10 Prozent der Nicht-Migranten und nur 7 Prozent der Migranten im eigenen Haus wohnen, ist dieses Verhältnis bezüglich Wohnen in einer Eigentumswohnung umgekehrt. 4 Prozent der Migranten und nur 2 Prozent der Nicht-Migranten wohnen in der eigenen Wohnung.

64 Prozent der Leipziger ohne Migrationshintergrund und 58 Prozent der Migranten besitzen (mindestens) einen Pkw.

9. Tabellenanhang

T 9.1 Leipziger mit Migrationshintergrund 2007 bis 2011 nach Herkunft (ausgewählte Nationalitäten)

	Herkunft / Ursprüngliche Nationalität	2007	2008	2009	2010	2011			
		Insgesamt					davon:		darunter
							Ausländer	Deutsche	Mehrstaater
Europäische Union	Belgien	105	123	129	122	161	99	62	20
	Bulgarien	481	549	543	574	624	481	143	82
	Dänemark	92	100	87	83	97	60	37	9
	Estland	45	44	56	81	95	75	20	17
	Finnland	85	106	110	82	91	68	23	17
	Frankreich	908	974	910	721	855	549	306	182
	Griechenland	654	655	626	644	730	570	160	110
	Irland	109	126	116	98	129	82	47	20
	Italien	1 076	1 110	988	780	921	713	208	131
	Lettland	75	85	97	114	157	120	37	28
	Litauen	211	231	235	218	263	228	35	25
	Niederlande	196	242	242	275	369	206	163	51
	Österreich	469	520	583	626	767	406	361	91
	Polen	1 828	1 919	1 966	1 814	1 984	1 190	794	443
	Portugal	666	688	601	393	490	390	100	41
	Rumänien	412	479	560	615	802	609	193	101
	Schweden	95	114	112	88	132	67	65	31
	Slowakische Republik	214	239	249	197	202	139	63	41
	Slowenien	40	43	38	35	43	39	4	.
	Spanien	506	596	588	534	688	402	286	90
	Tschechische Republik	383	443	426	437	486	306	180	92
	Ungarn	660	703	800	864	899	633	266	132
	Vereinigtes Königreich	573	698	707	622	772	465	307	125
	Sonstige	55	74	79	88	113	88	25	5
übriges Europa	Bosnien und Herzegowina	.	131	127	135	131	95	36	25
	Kosovo	.	206	250	267	343	259	84	68
	Kroatien	.	158	180	155	153	99	54	28
	Mazedonien	.	109	113	127	146	110	36	24
	Moldawien	292	297	303	294	296	214	82	71
	Russ. Föderation (inkl. SU)	.	5 504	5 506	5 547	5 947	2 339	3 608	2 400
	Schweiz	.	279	352	398	523	157	366	61
	Serbien [1)]	712	543	581	620	588	447	141	109
	Türkei	1 264	1 305	1 445	1 510	1 597	1 134	463	326
	Ukraine	3 110	3 007	3 038	3 074	3 046	2 252	794	598
	Weißrussland	248	285	302	309	315	231	84	56
Afrika	Ägypten	.	175	230	255	230	162	68	41
	Algerien	370	391	475	474	494	243	251	173
	Marokko	265	282	335	333	343	200	143	111
	Nigeria	.	131	165	181	174	98	76	50
	Tunesien	191	227	276	296	319	168	151	113
Amerika	Brasilien	.	175	198	218	241	155	86	65
	Kanada	.	.	119	109	133	71	62	21
	Kolumbien	.	.	111	130	138	73	65	25
	Kuba	374	360	398	425	416	241	175	165
	Vereinigte Staaten	764	826	839	781	900	552	348	202
Asien	Afghanistan	283	323	347	386	440	318	122	96
	Armenien	126	143	157	149	155	112	43	29
	Aserbaidschan	226	238	257	253	259	202	57	40
	China	1 171	1 180	1 161	1 069	1 059	976	83	39
	Georgien	120	128	119	120	132	96	36	20
	Indien	389	489	595	635	653	450	203	99
	Irak	1 312	1 253	1 255	1 422	1 326	970	356	249
	Iran	403	384	370	379	413	282	131	97
	Israel	.	.	102	129	147	95	52	31
	Japan	.	235	240	263	271	222	49	27
	Jordanien	.	.	123	122	128	86	42	33
	Kasachstan	.	1 967	1 863	2 067	2 344	221	2 123	1 197
	Kirgisistan	204	.	241	235	256	99	157	123
	Libanon	.	157	169	167	175	115	60	47
	Pakistan	.	257	321	303	320	201	119	70
	Republik Korea (Südkorea)	.	290	251	259	267	258	9	7
	Syrien	406	403	447	469	516	265	251	212
	Taiwan	.	.	.	88	122	113	9	3
	Thailand	.	124	135	158	177	119	58	28
	Usbekistan	280	298	294	310	316	184	132	102
	Vietnam	2 827	2 570	2 758	2 846	2 742	2 085	657	442
Summe		x	42 631	42 258	40 775	44 409	26 672	17 737	10 255

Quelle: Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

[1)] teilweise noch einschließlich Montenegro und Kosovo

T 9.2 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersjahrgängen (1)

Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung			Deutsche ohne Migrationshintergrund			Einwohner mit Migrationshintergrund			Anteil der Migranten an der Bevölkerung in %		
	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich
0 - 1	5 133	2 620	2 513	4 350	2 221	2 129	783	399	384	15,3	15,2	15,3
1 - 2	5 314	2 714	2 600	4 484	2 304	2 180	830	410	420	15,6	15,1	16,2
2 - 3	4 915	2 545	2 370	4 075	2 115	1 960	840	430	410	17,1	16,9	17,3
3 - 4	4 996	2 565	2 431	4 188	2 194	1 994	808	371	437	16,2	14,5	18,0
4 - 5	4 558	2 324	2 234	3 832	1 976	1 856	726	348	378	15,9	15,0	16,9
5 - 6	4 314	2 201	2 113	3 574	1 840	1 734	740	361	379	17,2	16,4	17,9
6 - 7	4 119	2 112	2 007	3 446	1 783	1 663	673	329	344	16,3	15,6	17,1
7 - 8	4 124	2 137	1 987	3 419	1 789	1 630	705	348	357	17,1	16,3	18,0
8 - 9	3 835	1 975	1 860	3 160	1 628	1 532	675	347	328	17,6	17,6	17,6
9 - 10	3 692	1 837	1 855	3 102	1 565	1 537	590	272	318	16,0	14,8	17,1
10 - 11	3 648	1 899	1 749	3 085	1 608	1 477	563	291	272	15,4	15,3	15,6
11 - 12	3 605	1 831	1 774	3 065	1 568	1 497	540	263	277	15,0	14,4	15,6
12 - 13	3 432	1 741	1 691	2 916	1 494	1 422	516	247	269	15,0	14,2	15,9
13 - 14	3 220	1 654	1 566	2 714	1 424	1 290	506	230	276	15,7	13,9	17,6
14 - 15	3 050	1 524	1 526	2 585	1 280	1 305	465	244	221	15,2	16,0	14,5
15 - 16	2 744	1 409	1 335	2 325	1 220	1 105	419	189	230	15,3	13,4	17,2
16 - 17	2 516	1 261	1 255	2 077	1 033	1 044	439	228	211	17,4	18,1	16,8
17 - 18	2 643	1 346	1 297	2 205	1 124	1 081	438	222	216	16,6	16,5	16,7
18 - 19	2 922	1 438	1 484	2 510	1 227	1 283	412	211	201	14,1	14,7	13,5
19 - 20	3 950	1 780	2 170	3 453	1 536	1 917	497	244	253	12,6	13,7	11,7
20 - 21	5 339	2 417	2 922	4 609	2 057	2 552	730	360	370	13,7	14,9	12,7
21 - 22	7 826	3 550	4 276	7 023	3 163	3 860	803	387	416	10,3	10,9	9,7
22 - 23	8 579	3 988	4 591	7 730	3 588	4 142	849	400	449	9,9	10,0	9,8
23 - 24	8 922	4 207	4 715	8 005	3 760	4 245	917	447	470	10,3	10,6	10,0
24 - 25	9 527	4 578	4 949	8 559	4 123	4 436	968	455	513	10,2	9,9	10,4
25 - 26	9 181	4 338	4 843	8 181	3 879	4 302	1 000	459	541	10,9	10,6	11,2
26 - 27	9 699	4 684	5 015	8 707	4 239	4 468	992	445	547	10,2	9,5	10,9
27 - 28	9 634	4 742	4 892	8 579	4 222	4 357	1 055	520	535	11,0	11,0	10,9
28 - 29	9 610	4 902	4 708	8 565	4 388	4 177	1 045	514	531	10,9	10,5	11,3
29 - 30	9 638	4 899	4 739	8 553	4 349	4 204	1 085	550	535	11,3	11,2	11,3
30 - 31	9 098	4 698	4 400	8 111	4 184	3 927	987	514	473	10,8	10,9	10,8
31 - 32	9 175	4 763	4 412	8 182	4 204	3 978	993	559	434	10,8	11,7	9,8
32 - 33	8 538	4 465	4 073	7 596	3 993	3 603	942	472	470	11,0	10,6	11,5
33 - 34	8 373	4 369	4 004	7 424	3 874	3 550	949	495	454	11,3	11,3	11,3
34 - 35	8 011	4 371	3 640	7 131	3 878	3 253	880	493	387	11,0	11,3	10,6
35 - 36	6 725	3 546	3 179	5 902	3 065	2 837	823	481	342	12,2	13,6	10,8
36 - 37	6 178	3 310	2 868	5 380	2 874	2 506	798	436	362	12,9	13,2	12,6
37 - 38	5 895	3 207	2 688	5 083	2 744	2 339	812	463	349	13,8	14,4	13,0
38 - 39	5 655	3 045	2 610	4 904	2 612	2 292	751	433	318	13,3	14,2	12,2
39 - 40	6 129	3 365	2 764	5 413	2 927	2 486	716	438	278	11,7	13,0	10,1
40 - 41	7 001	3 875	3 126	6 269	3 450	2 819	732	425	307	10,5	11,0	9,8
41 - 42	6 958	3 761	3 197	6 241	3 324	2 917	717	437	280	10,3	11,6	8,8
42 - 43	6 996	3 771	3 225	6 269	3 308	2 961	727	463	264	10,4	12,3	8,2
43 - 44	7 033	3 708	3 325	6 336	3 294	3 042	697	414	283	9,9	11,2	8,5
44 - 45	7 095	3 804	3 291	6 473	3 411	3 062	622	393	229	8,8	10,3	7,0
45 - 46	7 142	3 773	3 369	6 565	3 433	3 132	577	340	237	8,1	9,0	7,0
46 - 47	7 489	3 990	3 499	6 898	3 617	3 281	591	373	218	7,9	9,3	6,2
47 - 48	7 678	3 970	3 708	7 100	3 600	3 500	578	370	208	7,5	9,3	5,6
48 - 49	7 558	3 931	3 627	6 956	3 575	3 381	602	356	246	8,0	9,1	6,8
49 - 50	7 403	3 835	3 568	6 858	3 490	3 368	545	345	200	7,4	9,0	5,6
50 - 51	7 330	3 761	3 569	6 822	3 459	3 363	508	302	206	6,9	8,0	5,8
51 - 52	6 730	3 412	3 318	6 245	3 121	3 124	485	291	194	7,2	8,5	5,8
52 - 53	6 615	3 310	3 305	6 170	3 057	3 113	445	253	192	6,7	7,6	5,8
53 - 54	6 204	3 080	3 124	5 785	2 838	2 947	419	242	177	6,8	7,9	5,7
54 - 55	6 021	2 895	3 126	5 592	2 663	2 929	429	232	197	7,1	8,0	6,3
55 - 56	6 199	3 080	3 119	5 818	2 855	2 963	381	225	156	6,1	7,3	5,0
56 - 57	6 234	3 003	3 231	5 889	2 809	3 080	345	194	151	5,5	6,5	4,7
57 - 58	6 288	3 088	3 200	5 914	2 876	3 038	374	212	162	5,9	6,9	5,1
58 - 59	6 473	3 104	3 369	6 153	2 926	3 227	320	178	142	4,9	5,7	4,2
59 - 60	6 388	3 028	3 360	6 082	2 863	3 219	306	165	141	4,8	5,4	4,2

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Noch T 9.2 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersjahrgängen (1)

Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung			Deutsche ohne Migrationshintergrund			Einwohner mit Migrationshintergrund			Anteil der Migranten an der Bevölkerung in %		
	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich
60 - 61	6 222	2 946	3 276	5 934	2 792	3 142	288	154	134	4,6	5,2	4,1
61 - 62	6 192	2 912	3 280	5 917	2 767	3 150	275	145	130	4,4	5,0	4,0
62 - 63	5 695	2 637	3 058	5 419	2 492	2 927	276	145	131	4,8	5,5	4,3
63 - 64	4 716	2 203	2 513	4 480	2 087	2 393	236	116	120	5,0	5,3	4,8
64 - 65	4 871	2 241	2 630	4 641	2 142	2 499	230	99	131	4,7	4,4	5,0
65 - 66	3 928	1 833	2 095	3 694	1 704	1 990	234	129	105	6,0	7,0	5,0
66 - 67	4 464	2 041	2 423	4 320	1 975	2 345	144	66	78	3,2	3,2	3,2
67 - 68	6 340	2 905	3 435	6 198	2 834	3 364	142	71	71	2,2	2,4	2,1
68 - 69	6 487	2 930	3 557	6 365	2 867	3 498	122	63	59	1,9	2,2	1,7
69 -70	6 307	2 798	3 509	6 184	2 728	3 456	123	70	53	2,0	2,5	1,5
70 - 71	7 550	3 406	4 144	7 394	3 335	4 059	156	71	85	2,1	2,1	2,1
71 - 72	7 416	3 342	4 074	7 279	3 274	4 005	137	68	69	1,8	2,0	1,7
72 - 73	7 301	3 248	4 053	7 136	3 176	3 960	165	72	93	2,3	2,2	2,3
73 - 74	6 609	2 830	3 779	6 455	2 756	3 699	154	74	80	2,3	2,6	2,1
74 - 75	5 943	2 568	3 375	5 783	2 499	3 284	160	69	91	2,7	2,7	2,7
75 - 76	5 792	2 451	3 341	5 670	2 387	3 283	122	64	58	2,1	2,6	1,7
76 - 77	5 488	2 357	3 131	5 393	2 314	3 079	95	43	52	1,7	1,8	1,7
77 - 78	4 918	2 089	2 829	4 834	2 042	2 792	84	47	37	1,7	2,2	1,3
78 - 79	3 630	1 514	2 116	3 561	1 480	2 081	69	34	35	1,9	2,2	1,7
79 - 80	3 676	1 460	2 216	3 607	1 434	2 173	69	26	43	1,9	1,8	1,9
80 - 81	3 417	1 349	2 068	3 348	1 315	2 033	69	34	35	2,0	2,5	1,7
81 - 82	3 568	1 400	2 168	3 507	1 369	2 138	61	31	30	1,7	2,2	1,4
82 - 83	3 279	1 176	2 103	3 219	1 151	2 068	60	25	35	1,8	2,1	1,7
83 - 84	2 952	1 011	1 941	2 916	1 001	1 915	36	10	26	1,2	1,0	1,3
84 - 85	2 538	807	1 731	2 496	794	1 702	42	13	29	1,7	1,6	1,7
85 u. älter	13 242	3 023	10 219	13 042	2 957	10 085	200	66	134	1,5	2,2	1,3
Insgesamt	517 838	250 013	267 825	473 429	226 693	246 736	44 409	23 320	21 089	8,6	9,3	7,9

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.3 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersjahrgängen (2)

Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Deutsche mit Migrationshintergrund			Anteil der Deutschen mit MH an der Bevölkerung in %			Ausländer			Anteil der Ausländer an der Bevölkerung in %		
	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich
0 - 1	610	310	300	11,9	11,8	11,9	173	89	84	3,4	3,4	3,3
1 - 2	674	332	342	12,7	12,2	13,2	156	78	78	2,9	2,9	3,0
2 - 3	684	342	342	13,9	13,4	14,4	156	88	68	3,2	3,5	2,9
3 - 4	645	293	352	12,9	11,4	14,5	163	78	85	3,3	3,0	3,5
4 - 5	550	260	290	12,1	11,2	13,0	176	88	88	3,9	3,8	3,9
5 - 6	561	286	275	13,0	13,0	13,0	179	75	104	4,1	3,4	4,9
6 - 7	504	236	268	12,2	11,2	13,4	169	93	76	4,1	4,4	3,8
7 - 8	521	255	266	12,6	11,9	13,4	184	93	91	4,5	4,4	4,6
8 - 9	468	242	226	12,2	12,3	12,2	207	105	102	5,4	5,3	5,5
9 - 10	426	198	228	11,5	10,8	12,3	164	74	90	4,4	4,0	4,9
10 - 11	388	196	192	10,6	10,3	11,0	175	95	80	4,8	5,0	4,6
11 - 12	355	176	179	9,8	9,6	10,1	185	87	98	5,1	4,8	5,5
12 - 13	346	157	189	10,1	9,0	11,2	170	90	80	5,0	5,2	4,7
13 - 14	333	148	185	10,3	8,9	11,8	173	82	91	5,4	5,0	5,8
14 - 15	289	140	149	9,5	9,2	9,8	176	104	72	5,8	6,8	4,7
15 - 16	239	102	137	8,7	7,2	10,3	180	87	93	6,6	6,2	7,0
16 - 17	259	143	116	10,3	11,3	9,2	180	85	95	7,2	6,7	7,6
17 - 18	230	102	128	8,7	7,6	9,9	208	120	88	7,9	8,9	6,8
18 - 19	132	71	61	4,5	4,9	4,1	280	140	140	9,6	9,7	9,4
19 - 20	151	68	83	3,8	3,8	3,8	346	176	170	8,8	9,9	7,8
20 - 21	191	87	104	3,6	3,6	3,6	539	273	266	10,1	11,3	9,1
21 - 22	211	87	124	2,7	2,5	2,9	592	300	292	7,6	8,5	6,8
22 - 23	229	94	135	2,7	2,4	2,9	620	306	314	7,2	7,7	6,8
23 - 24	252	126	126	2,8	3,0	2,7	665	321	344	7,5	7,6	7,3
24 - 25	237	108	129	2,5	2,4	2,6	731	347	384	7,7	7,6	7,8
25 - 26	240	113	127	2,6	2,6	2,6	760	346	414	8,3	8,0	8,5
26 - 27	270	123	147	2,8	2,6	2,9	722	322	400	7,4	6,9	8,0
27 - 28	269	125	144	2,8	2,6	2,9	786	395	391	8,2	8,3	8,0
28 - 29	256	122	134	2,7	2,5	2,8	789	392	397	8,2	8,0	8,4
29 - 30	260	116	144	2,7	2,4	3,0	825	434	391	8,6	8,9	8,3

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Noch **T 9.3 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersjahrgängen (2)**

Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Deutsche mit Migrationshintergrund			Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %			Ausländer			Anteil der Ausländer der Ausländer an der Bevölkerung in %		
	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich
30 - 31	253	118	135	2,8	2,5	3,1	734	396	338	8,1	8,4	7,7
31 - 32	222	121	101	2,4	2,5	2,3	771	438	333	8,4	9,2	7,5
32 - 33	206	105	101	2,4	2,4	2,5	736	367	369	8,6	8,2	9,1
33 - 34	202	122	80	2,4	2,8	2,0	747	373	374	8,9	8,5	9,3
34 - 35	194	105	89	2,4	2,4	2,4	686	388	298	8,6	8,9	8,2
35 - 36	185	107	78	2,8	3,0	2,5	638	374	264	9,5	10,5	8,3
36 - 37	186	97	89	3,0	2,9	3,1	612	339	273	9,9	10,2	9,5
37 - 38	176	96	80	3,0	3,0	3,0	636	367	269	10,8	11,4	10,0
38 - 39	176	100	76	3,1	3,3	2,9	575	333	242	10,2	10,9	9,3
39 - 40	173	98	75	2,8	2,9	2,7	543	340	203	8,9	10,1	7,3
40 - 41	193	106	87	2,8	2,7	2,8	539	319	220	7,7	8,2	7,0
41 - 42	172	107	65	2,5	2,8	2,0	545	330	215	7,8	8,8	6,7
42 - 43	171	106	65	2,4	2,8	2,0	556	357	199	7,9	9,5	6,2
43 - 44	193	108	85	2,7	2,9	2,6	504	306	198	7,2	8,3	6,0
44 - 45	179	112	67	2,5	2,9	2,0	443	281	162	6,2	7,4	4,9
45 - 46	162	92	70	2,3	2,4	2,1	415	248	167	5,8	6,6	5,0
46 - 47	173	116	57	2,3	2,9	1,6	418	257	161	5,6	6,4	4,6
47 - 48	170	110	60	2,2	2,8	1,6	408	260	148	5,3	6,5	4,0
48 - 49	197	116	81	2,6	3,0	2,2	405	240	165	5,4	6,1	4,5
49 - 50	178	107	71	2,4	2,8	2,0	367	238	129	5,0	6,2	3,6
50 - 51	167	92	75	2,3	2,4	2,1	341	210	131	4,7	5,6	3,7
51 - 52	168	107	61	2,5	3,1	1,8	317	184	133	4,7	5,4	4,0
52 - 53	171	93	78	2,6	2,8	2,4	274	160	114	4,1	4,8	3,4
53 - 54	153	91	62	2,5	3,0	2,0	266	151	115	4,3	4,9	3,7
54 - 55	168	80	88	2,8	2,8	2,8	261	152	109	4,3	5,3	3,5
55 - 56	151	73	78	2,4	2,4	2,5	230	152	78	3,7	4,9	2,5
56 - 57	145	77	68	2,3	2,6	2,1	200	117	83	3,2	3,9	2,6
57 - 58	154	79	75	2,4	2,6	2,3	220	133	87	3,5	4,3	2,7
58 - 59	119	59	60	1,8	1,9	1,8	201	119	82	3,1	3,8	2,4
59 - 60	131	64	67	2,1	2,1	2,0	175	101	74	2,7	3,3	2,2
60 - 61	135	66	69	2,2	2,2	2,1	153	88	65	2,5	3,0	2,0
61 - 62	126	56	70	2,0	1,9	2,1	149	89	60	2,4	3,1	1,8
62 - 63	126	60	66	2,2	2,3	2,2	150	85	65	2,6	3,2	2,1
63 - 64	93	41	52	2,0	1,9	2,1	143	75	68	3,0	3,4	2,7
64 - 65	95	36	59	2,0	1,6	2,2	135	63	72	2,8	2,8	2,7
65 - 66	77	42	35	2,0	2,3	1,7	157	87	70	4,0	4,7	3,3
66 - 67	48	16	32	1,1	0,8	1,3	96	50	46	2,2	2,4	1,9
67 - 68	61	34	27	1,0	1,2	0,8	81	37	44	1,3	1,3	1,3
68 - 69	59	34	25	0,9	1,2	0,7	63	29	34	1,0	1,0	1,0
69 -70	56	29	27	0,9	1,0	0,8	67	41	26	1,1	1,5	0,7
70 - 71	86	37	49	1,1	1,1	1,2	70	34	36	0,9	1,0	0,9
71 - 72	62	30	32	0,8	0,9	0,8	75	38	37	1,0	1,1	0,9
72 - 73	65	26	39	0,9	0,8	1,0	100	46	54	1,4	1,4	1,3
73 - 74	65	28	37	1,0	1,0	1,0	89	46	43	1,3	1,6	1,1
74 - 75	65	23	42	1,1	0,9	1,2	95	46	49	1,6	1,8	1,5
75 - 76	61	30	31	1,1	1,2	0,9	61	34	27	1,1	1,4	0,8
76 - 77	44	18	26	0,8	0,8	0,8	51	25	26	0,9	1,1	0,8
77 - 78	35	17	18	0,7	0,8	0,6	49	30	19	1,0	1,4	0,7
78 - 79	35	16	19	1,0	1,1	0,9	34	18	16	0,9	1,2	0,8
79 - 80	32	8	24	0,9	0,5	1,1	37	18	19	1,0	1,2	0,9
80 - 81	38	17	21	1,1	1,3	1,0	31	17	14	0,9	1,3	0,7
81 - 82	31	15	16	0,9	1,1	0,7	30	16	14	0,8	1,1	0,6
82 - 83	35	15	20	1,1	1,3	1,0	25	10	15	0,8	0,9	0,7
83 - 84	18	3	15	0,6	0,3	0,8	18	7	11	0,6	0,7	0,6
84 - 85	25	7	18	1,0	0,9	1,0	17	6	11	0,7	0,7	0,6
85 u. älter	96	27	69	0,7	0,9	0,7	104	39	65	0,8	1,3	0,6
Insgesamt	17 737	8 853	8 884	3,4	3,5	3,3	26 672	14 467	12 205	5,2	5,8	4,6

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.4 Bevölkerung der Stadt Leipzig am 31.12.2011 nach ausgewählten Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersgruppen (absolute Werte)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung insgesamt			Deutsche			Deutsche ohne Migrationshintergrund			Migranten			Ausländer			Deutsche mit Migrationshintergrund			Mehrstaater			Spätaussiedler		
	Insg.	männlich	weiblich	Insg.	männlich	weiblich	Insg.	männlich	weiblich	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.
0 - 6	29 230	14 969	14 261	28 227	14 473	13 754	24 503	12 650	11 853	4 727	2 319	2 408	1 003	496	507	3 724	1 823	1 901	2 883	1 457	1 426	958	505	453
6 - 10	15 770	8 061	7 709	15 046	7 696	7 350	13 127	6 765	6 362	2 643	1 296	1 347	724	365	359	1 919	931	988	1 241	626	615	466	243	223
10 - 15	16 955	8 649	8 306	16 076	8 191	7 885	14 365	7 374	6 991	2 590	1 275	1 315	879	458	421	1 711	817	894	833	425	408	403	200	203
15 - 18	7 903	4 016	3 887	7 335	3 724	3 611	6 607	3 377	3 230	1 296	639	657	568	292	276	728	347	381	302	145	157	204	105	99
18 - 20	6 872	3 218	3 654	6 246	2 902	3 344	5 963	2 763	3 200	909	455	454	626	316	310	283	139	144	192	92	100	133	74	59
20 - 25	40 193	18 740	21 453	37 046	17 193	19 853	35 926	16 691	19 235	4 267	2 049	2 218	3 147	1 547	1 600	1 120	502	618	764	359	405	635	298	337
25 - 30	47 762	23 565	24 197	43 880	21 676	22 204	42 585	21 077	21 508	5 177	2 488	2 689	3 882	1 889	1 993	1 295	599	696	789	378	411	676	316	360
30 - 35	43 195	22 666	20 529	39 521	20 704	18 817	38 444	20 133	18 311	4 751	2 533	2 218	3 674	1 962	1 712	1 077	571	506	517	255	262	429	222	207
35 - 36	30 582	16 473	14 109	27 578	14 720	12 858	26 682	14 222	12 460	3 900	2 251	1 649	3 004	1 753	1 251	896	498	398	424	219	205	347	158	189
40 - 45	35 083	18 919	16 164	32 496	17 326	15 170	31 588	16 787	14 801	3 495	2 132	1 363	2 587	1 593	994	908	539	369	365	191	174	264	112	152
45 - 50	37 270	19 499	17 771	35 257	18 256	17 001	34 377	17 715	16 662	2 893	1 784	1 109	2 013	1 243	770	880	541	339	378	220	158	262	116	146
50 - 55	32 900	16 458	16 442	31 441	15 601	15 840	30 614	15 138	15 476	2 286	1 320	966	1 459	857	602	827	463	364	372	190	182	349	143	206
55 - 60	31 582	15 303	16 279	30 556	14 681	15 875	29 856	14 329	15 527	1 726	974	752	1 026	622	404	700	352	348	329	140	189	344	140	204
60 - 65	27 696	12 939	14 757	26 966	12 539	14 427	26 391	12 280	14 111	1 305	659	646	730	400	330	575	259	316	303	119	184	308	120	188
65 - 70	27 526	12 507	15 019	27 062	12 263	14 799	26 761	12 108	14 653	765	399	366	464	244	220	301	155	146	115	56	59	103	47	56
70 - 75	34 819	15 394	19 425	34 390	15 184	19 206	34 047	15 040	19 007	772	354	418	429	210	219	343	144	199	183	73	110	201	82	119
75 - 80	23 504	9 871	13 633	23 272	9 746	13 526	23 065	9 657	13 408	439	214	225	232	125	107	207	89	118	129	58	71	128	55	73
80 - 85	15 754	5 743	10 011	15 633	5 687	9 946	15 486	5 630	9 856	268	113	155	121	56	65	147	57	90	92	43	49	97	43	54
85 und älter	13 242	3 023	10 219	13 138	2 984	10 154	13 042	2 957	10 085	200	66	134	104	39	65	96	27	69	44	17	27	47	16	31
Leipzig gesamt	517 838	250 013	267 825	491 166	235 546	255 620	473 429	226 693	246 736	44 409	23 320	21 089	26 672	14 467	12 205	17 737	8 853	8 884	10 255	5 063	5 192	6 354	2 995	3 359

T 9.5 Bevölkerung der Stadt Leipzig am 31.12.2011 nach ausgewählten Migrationskennziffern, Geschlecht und Altersgruppen (Anteile)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung			Deutsche			Deutsche ohne MH			Migranten			Ausländer			Deutsche mit MH			Mehrstaater			Spätaussiedler		
	Anteil an Bevölkerung insgesamt in Prozent																							
	Insg.	männlich	weiblich	Insg.	männlich	weiblich	Insg.	männlich	weiblich	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.	Insg.	männl.	weibl.
0 - 6	100,0	100,0	100,0	96,6	96,7	96,4	83,8	84,5	83,1	16,2	15,5	16,9	3,4	3,3	3,6	12,7	12,2	13,3	9,9	9,7	10,0	3,3	3,4	3,2
6 - 10	100,0	100,0	100,0	95,4	95,5	95,3	83,2	83,9	82,5	16,8	16,1	17,5	4,6	4,5	4,7	12,2	11,5	12,8	7,9	7,8	8,0	3,0	3,0	2,9
10 - 15	100,0	100,0	100,0	94,8	94,7	94,9	84,7	85,3	84,2	15,3	14,7	15,8	5,2	5,3	5,1	10,1	9,4	10,8	4,9	4,9	4,9	2,4	2,3	2,4
15 - 18	100,0	100,0	100,0	92,8	92,7	92,9	83,6	84,1	83,1	16,4	15,9	16,9	7,2	7,3	7,1	9,2	8,6	9,8	3,8	3,6	4,0	2,6	2,6	2,5
18 - 20	100,0	100,0	100,0	90,9	90,2	91,5	86,8	85,9	87,6	13,2	14,1	12,4	9,1	9,8	8,5	4,1	4,3	3,9	2,8	2,9	2,7	1,9	2,3	1,6
20 - 25	100,0	100,0	100,0	92,2	91,7	92,5	89,4	89,1	89,7	10,6	10,9	10,3	7,8	8,3	7,5	2,8	2,7	2,9	1,9	1,9	1,9	1,6	1,6	1,6
25 - 30	100,0	100,0	100,0	91,9	92,0	91,8	89,2	89,4	88,9	10,8	10,6	11,1	8,1	8,0	8,2	2,7	2,5	2,9	1,7	1,6	1,7	1,4	1,3	1,5
30 - 35	100,0	100,0	100,0	91,5	91,3	91,7	89,0	88,8	89,2	11,0	11,2	10,8	8,5	8,7	8,3	2,5	2,5	2,5	1,2	1,1	1,3	1,0	1,0	1,0
35 - 36	100,0	100,0	100,0	90,2	89,4	91,1	87,2	86,3	88,3	12,8	13,7	11,7	9,8	10,6	8,9	2,9	3,0	2,8	1,4	1,3	1,5	1,1	1,0	1,3
40 - 45	100,0	100,0	100,0	92,6	91,6	93,9	90,0	88,7	91,6	10,0	11,3	8,4	7,4	8,4	6,1	2,6	2,8	2,3	1,0	1,0	1,1	0,8	0,6	0,9
45 - 50	100,0	100,0	100,0	94,6	93,6	95,7	92,2	90,9	93,8	7,8	9,1	6,2	5,4	6,4	4,3	2,4	2,8	1,9	1,0	1,1	0,9	0,7	0,6	0,8
50 - 55	100,0	100,0	100,0	95,6	94,8	96,3	93,1	92,0	94,1	6,9	8,0	5,9	4,4	5,2	3,7	2,5	2,8	2,2	1,1	1,2	1,1	1,1	0,9	1,3
55 - 60	100,0	100,0	100,0	96,8	95,9	97,5	94,5	93,6	95,4	5,5	6,4	4,6	3,2	4,1	2,5	2,2	2,3	2,1	1,0	0,9	1,2	1,1	0,9	1,3
60 - 65	100,0	100,0	100,0	97,4	96,9	97,8	95,3	94,9	95,6	4,7	5,1	4,4	2,6	3,1	2,2	2,1	2,0	2,1	1,1	0,9	1,2	1,1	0,9	1,3
65 - 70	100,0	100,0	100,0	98,3	98,0	98,5	97,2	96,8	97,6	2,8	3,2	2,4	1,7	2,0	1,5	1,1	1,2	1,0	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
70 - 75	100,0	100,0	100,0	98,8	98,6	98,9	97,8	97,7	97,8	2,2	2,3	2,2	1,2	1,4	1,1	1,0	0,9	1,0	0,5	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6
75 - 80	100,0	100,0	100,0	99,0	98,7	99,2	98,1	97,8	98,3	1,9	2,2	1,7	1,0	1,3	0,8	0,9	0,9	0,9	0,5	0,6	0,5	0,5	0,6	0,5
80 - 85	100,0	100,0	100,0	99,2	99,0	99,4	98,3	98,0	98,5	1,7	2,0	1,5	0,8	1,0	0,6	0,9	1,0	0,9	0,6	0,7	0,5	0,6	0,7	0,5
85 und älter	100,0	100,0	100,0	99,2	98,7	99,4	98,5	97,8	98,7	1,5	2,2	1,3	0,8	1,3	0,6	0,7	0,9	0,7	0,3	0,6	0,3	0,4	0,5	0,3
Leipzig gesamt	100,0	100,0	100,0	94,8	94,2	95,4	91,4	90,7	92,1	8,6	9,3	7,9	5,2	5,8	4,6	3,4	3,5	3,3	2,0	2,0	1,9	1,2	1,2	1,3

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.6 Ausgewählte Bevölkerungsangaben in Bezug zum Migrationshintergrund 2011 nach Ortsteilen

Ortsteil / **Stadtbezirk**		Migranten	Aus-länder	Deutsche mit MH	Mehr-staater	Spätaus-siedler	Anteil an Bevölkerung (%)			Anteil an Migranten (%)	
							Migranten	Ausländer	DMH	Ausländer	DMH
00	Zentrum	332	253	79	37	16	19,8	15,1	4,7	76,2	23,8
01	Zentrum-Ost	438	303	135	84	35	12,2	8,4	3,8	69,2	30,8
02	Zentrum-Südost	3 014	2 269	745	509	384	28,4	21,4	7,0	75,3	24,7
03	Zentrum-Süd	1 318	821	497	288	139	11,7	7,3	4,4	62,3	37,7
04	Zentrum-West	1 542	988	554	361	232	16,5	10,6	5,9	64,1	35,9
05	Zentrum-Nordwest	1 146	707	439	228	117	11,8	7,3	4,5	61,7	38,3
06	Zentrum-Nord	1 279	924	355	225	86	16,3	11,7	4,5	72,2	27,8
0	**Mitte**	**9 069**	**6 265**	**2 804**	**1 732**	**1 009**	**16,8**	**11,6**	**5,2**	**69,1**	**30,9**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	975	535	440	262	184	9,3	5,1	4,2	54,9	45,1
11	Schönefeld-Ost	494	258	236	146	136	5,5	2,9	2,6	52,2	47,8
12	Mockau-Süd	345	202	143	75	40	8,4	4,9	3,5	58,6	41,4
13	Mockau-Nord	406	213	193	95	63	3,9	2,0	1,9	52,5	47,5
14	Thekla	136	57	79	38	21	2,5	1,0	1,4	41,9	58,1
15	Plaußig-Portitz	61	26	35	12	2	2,3	1,0	1,3	42,6	57,4
1	**Nordost**	**2 417**	**1 291**	**1 126**	**628**	**446**	**5,7**	**3,1**	**2,7**	**53,4**	**46,6**
20	Neustadt-Neuschönefeld	2 768	1 918	850	631	429	29,4	20,4	9,0	69,3	30,7
21	Volkmarsdorf	2 231	1 508	723	527	403	28,1	19,0	9,1	67,6	32,4
22	Anger-Crottendorf	1 034	606	428	264	194	10,8	6,3	4,5	58,6	41,4
23	Sellerhausen-Stünz	471	282	189	101	68	6,2	3,7	2,5	59,9	40,1
24	Paunsdorf	1 106	687	419	245	189	8,2	5,1	3,1	62,1	37,9
25	Heiterblick	108	37	71	41	20	2,7	0,9	1,8	34,3	65,7
26	Mölkau	190	70	120	64	38	3,2	1,2	2,0	36,8	63,2
27	Engelsdorf	321	164	157	64	35	3,8	1,9	1,9	51,1	48,9
28	Baalsdorf	25	9	16	3	-	1,5	0,5	0,9	36,0	64,0
29	Althen-Kleinpösna	49	11	38	23	28	2,3	0,5	1,8	22,4	77,6
2	**Ost**	**8 303**	**5 292**	**3 011**	**1 963**	**1 404**	**11,8**	**7,5**	**4,3**	**63,7**	**36,3**
30	Reudnitz-Thonberg	2 181	1 219	962	628	435	12,1	6,8	5,3	55,9	44,1
31	Stötteritz	972	496	476	224	151	6,7	3,4	3,3	51,0	49,0
32	Probstheida	275	169	106	53	26	4,8	2,9	1,8	61,5	38,5
33	Meusdorf	80	31	49	20	11	2,3	0,9	1,4	38,8	61,3
34	Liebertwolkwitz	89	17	72	25	8	1,7	0,3	1,4	19,1	80,9
35	Holzhausen	149	63	86	44	27	2,4	1,0	1,4	42,3	57,7
3	**Südost**	**3 746**	**1 995**	**1 751**	**994**	**658**	**7,0**	**3,8**	**3,3**	**53,3**	**46,7**
40	Südvorstadt	1 748	986	762	425	124	7,5	4,3	3,3	56,4	43,6
41	Connewitz	991	532	459	230	70	5,7	3,1	2,6	53,7	46,3
42	Marienbrunn	269	171	98	61	38	4,8	3,0	1,7	63,6	36,4
43	Lößnig	1 271	867	404	277	244	11,7	8,0	3,7	68,2	31,8
44	Dölitz-Dösen	252	149	103	45	38	5,9	3,5	2,4	59,1	40,9
4	**Süd**	**4 531**	**2 705**	**1 826**	**1 038**	**514**	**7,4**	**4,4**	**3,0**	**59,7**	**40,3**
50	Schleußig	901	467	434	235	95	7,4	3,8	3,5	51,8	48,2
51	Plagwitz	1 171	738	433	252	125	9,2	5,8	3,4	63,0	37,0
52	Kleinzschocher	516	260	256	131	71	5,9	3,0	2,9	50,4	49,6
53	Großzschocher	261	144	117	55	37	2,9	1,6	1,3	55,2	44,8
54	Knautkleeberg-Knauthain	92	37	55	19	3	1,8	0,7	1,1	40,2	59,8
55	Hartmannsd.-Knautn.d.	72	64	8	3	-	5,8	5,1	0,6	88,9	11,1
5	**Südwest**	**3 013**	**1 710**	**1 303**	**695**	**331**	**6,1**	**3,5**	**2,7**	**56,8**	**43,2**
60	Schönau	233	83	150	68	64	5,2	1,8	3,3	35,6	64,4
61	Grünau-Ost	293	151	142	96	90	4,0	2,0	1,9	51,5	48,5
62	Grünau-Mitte	1 403	682	721	566	489	12,0	5,8	6,2	48,6	51,4
63	Grünau-Siedlung	145	70	75	33	23	3,7	1,8	1,9	48,3	51,7
64	Lausen-Grünau	812	403	409	108	83	7,1	3,5	3,6	49,6	50,4
65	Grünau-Nord	536	206	330	220	201	6,9	2,6	4,2	38,4	61,6
66	Miltitz	53	15	38	19	15	2,8	0,8	2,0	28,3	71,7
6	**West**	**3 475**	**1 610**	**1 865**	**1 110**	**965**	**7,1**	**3,3**	**3,8**	**46,3**	**53,7**
70	Lindenau	823	545	278	156	60	13,0	8,6	4,4	66,2	33,8
71	Altlindenau	1 568	1 005	563	314	172	11,9	7,6	4,3	64,1	35,9
72	Neulindenau	306	195	111	59	42	5,4	3,4	2,0	63,7	36,3
73	Leutzsch	521	253	268	140	78	5,9	2,8	3,0	48,6	51,4
74	Böhlitz-Ehrenberg	393	196	197	93	70	4,0	2,0	2,0	49,9	50,1
75	Burghausen-Rückmarsd.	97	36	61	25	13	2,1	0,8	1,3	37,1	62,9
7	**Alt-West**	**3 708**	**2 230**	**1 478**	**787**	**435**	**7,6**	**4,6**	**3,0**	**60,1**	**39,9**
80	Möckern	789	425	364	154	85	6,3	3,4	2,9	53,9	46,1
81	Wahren	259	133	126	50	26	4,3	2,2	2,1	51,4	48,6
82	Lützschena-Stahmeln	90	36	54	23	8	2,3	0,9	1,4	40,0	60,0
83	Lindenthal	128	65	63	28	8	2,1	1,1	1,0	50,8	49,2
8	**Nordwest**	**1 266**	**659**	**607**	**255**	**127**	**4,4**	**2,3**	**2,1**	**52,1**	**47,9**
90	Gohlis-Süd	1 881	1 183	698	408	181	11,3	7,1	4,2	62,9	37,1
91	Gohlis-Mitte	1 024	573	451	253	114	7,0	3,9	3,1	56,0	44,0
92	Gohlis-Nord	371	198	173	85	38	4,5	2,4	2,1	53,4	46,6
93	Eutritzsch	1 257	808	449	230	90	10,5	6,8	3,8	64,3	35,7
94	Seehausen	51	17	34	8	4	2,3	0,8	1,6	33,3	66,7
95	Wiederitzsch	296	135	161	69	38	3,6	1,6	2,0	45,6	54,4
9	**Nord**	**4 880**	**2 914**	**1 966**	**1 053**	**465**	**7,9**	**4,7**	**3,2**	**59,7**	**40,3**
Leipzig insgesamt		**44 409**	**26 672**	**17 737**	**10 255**	**6 354**	**8,6**	**5,2**	**3,4**	**60,1**	**39,9**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.7 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Ortsteilen

Ortsteil / **Stadtbezirk**		Bevölkerung			Deutsche ohne Migrationshintergrund			Einwohner mit Migrationshintergrund		
		Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich
00	Zentrum	1 677	889	788	1 345	702	643	332	187	145
01	Zentrum-Ost	3 589	1 778	1 811	3 151	1 541	1 610	438	237	201
02	Zentrum-Südost	10 613	4 974	5 639	7 599	3 475	4 124	3 014	1 499	1 515
03	Zentrum-Süd	11 257	5 369	5 888	9 939	4 721	5 218	1 318	648	670
04	Zentrum-West	9 352	4 543	4 809	7 810	3 786	4 024	1 542	757	785
05	Zentrum-Nordwest	9 676	4 632	5 044	8 530	4 108	4 422	1 146	524	622
06	Zentrum-Nord	7 870	3 851	4 019	6 591	3 170	3 421	1 279	681	598
0	**Mitte**	**54 034**	**26 036**	**27 998**	**44 965**	**21 503**	**23 462**	**9 069**	**4 533**	**4 536**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	10 537	5 091	5 446	9 562	4 560	5 002	975	531	444
11	Schönefeld-Ost	9 025	4 286	4 739	8 531	4 022	4 509	494	264	230
12	Mockau-Süd	4 125	2 000	2 125	3 780	1 800	1 980	345	200	145
13	Mockau-Nord	10 406	5 030	5 376	10 000	4 820	5 180	406	210	196
14	Thekla	5 488	2 560	2 928	5 352	2 490	2 862	136	70	66
15	Plaußig-Portitz	2 636	1 300	1 336	2 575	1 267	1 308	61	33	28
1	**Nordost**	**42 217**	**20 267**	**21 950**	**39 800**	**18 959**	**20 841**	**2 417**	**1 308**	**1 109**
20	Neustadt-Neuschönefeld	9 408	4 696	4 712	6 640	3 258	3 382	2 768	1 438	1 330
21	Volkmarsdorf	7 952	4 056	3 896	5 721	2 808	2 913	2 231	1 248	983
22	Anger-Crottendorf	9 608	4 651	4 957	8 574	4 108	4 466	1 034	543	491
23	Sellerhausen-Stünz	7 563	3 568	3 995	7 092	3 310	3 782	471	258	213
24	Paunsdorf	13 469	6 585	6 884	12 363	5 893	6 470	1 106	692	414
25	Heiterblick	3 950	1 828	2 122	3 842	1 770	2 072	108	58	50
26	Mölkau	5 888	2 844	3 044	5 698	2 760	2 938	190	84	106
27	Engelsdorf	8 459	4 146	4 313	8 138	3 955	4 183	321	191	130
28	Baalsdorf	1 695	850	845	1 670	836	834	25	14	11
29	Althen-Kleinpösna	2 128	1 019	1 109	2 079	994	1 085	49	25	24
2	**Ost**	**70 120**	**34 243**	**35 877**	**61 817**	**29 692**	**32 125**	**8 303**	**4 551**	**3 752**
30	Reudnitz-Thonberg	18 034	8 457	9 577	15 853	7 343	8 510	2 181	1 114	1 067
31	Stötteritz	14 593	6 855	7 738	13 621	6 381	7 240	972	474	498
32	Probstheida	5 767	2 666	3 101	5 492	2 521	2 971	275	145	130
33	Meusdorf	3 412	1 795	1 617	3 332	1 737	1 595	80	58	22
34	Liebertwolkwitz	5 134	2 538	2 596	5 045	2 492	2 553	89	46	43
35	Holzhausen	6 220	3 060	3 160	6 071	2 989	3 082	149	71	78
3	**Südost**	**53 160**	**25 371**	**27 789**	**49 414**	**23 463**	**25 951**	**3 746**	**1 908**	**1 838**
40	Südvorstadt	23 179	11 255	11 924	21 431	10 405	11 026	1 748	850	898
41	Connewitz	17 404	8 359	9 045	16 413	7 817	8 596	991	542	449
42	Marienbrunn	5 634	2 628	3 006	5 365	2 492	2 873	269	136	133
43	Lößnig	10 839	5 001	5 838	9 568	4 364	5 204	1 271	637	634
44	Dölitz-Dösen	4 250	2 074	2 176	3 998	1 929	2 069	252	145	107
4	**Süd**	**61 306**	**29 317**	**31 989**	**56 775**	**27 007**	**29 768**	**4 531**	**2 310**	**2 221**
50	Schleußig	12 257	5 904	6 353	11 356	5 457	5 899	901	447	454
51	Plagwitz	12 757	6 230	6 527	11 586	5 596	5 990	1 171	634	537
52	Kleinzschocher	8 695	4 225	4 470	8 179	3 936	4 243	516	289	227
53	Großzschocher	8 930	4 208	4 722	8 669	4 052	4 617	261	156	105
54	Knautkleeberg-Knauthain	5 171	2 558	2 613	5 079	2 499	2 580	92	59	33
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	1 252	676	576	1 180	610	570	72	66	6
5	**Südwest**	**49 062**	**23 801**	**25 261**	**46 049**	**22 150**	**23 899**	**3 013**	**1 651**	**1 362**
60	Schönau	4 524	2 241	2 283	4 291	2 108	2 183	233	133	100
61	Grünau-Ost	7 398	3 304	4 094	7 105	3 153	3 952	293	151	142
62	Grünau-Mitte	11 682	5 592	6 090	10 279	4 860	5 419	1 403	732	671
63	Grünau-Siedlung	3 886	1 828	2 058	3 741	1 753	1 988	145	75	70
64	Lausen-Grünau	11 447	5 673	5 774	10 635	5 218	5 417	812	455	357
65	Grünau-Nord	7 802	3 672	4 130	7 266	3 379	3 887	536	293	243
66	Miltitz	1 916	977	939	1 863	953	910	53	24	29
6	**West**	**48 655**	**23 287**	**25 368**	**45 180**	**21 424**	**23 756**	**3 475**	**1 863**	**1 612**
70	Lindenau	6 311	3 162	3 149	5 488	2 715	2 773	823	447	376
71	Altlindenau	13 151	6 679	6 472	11 583	5 801	5 782	1 568	878	690
72	Neulindenau	5 681	2 661	3 020	5 375	2 492	2 883	306	169	137
73	Leutzsch	8 903	4 342	4 561	8 382	4 075	4 307	521	267	254
74	Böhlitz-Ehrenberg	9 933	4 770	5 163	9 540	4 570	4 970	393	200	193
75	Burghausen-Rückmarsdorf	4 713	2 298	2 415	4 616	2 254	2 362	97	44	53
7	**Alt-West**	**48 692**	**23 912**	**24 780**	**44 984**	**21 907**	**23 077**	**3 708**	**2 005**	**1 703**
80	Möckern	12 484	6 075	6 409	11 695	5 659	6 036	789	416	373
81	Wahren	5 981	2 855	3 126	5 722	2 706	3 016	259	149	110
82	Lützschena-Stahmeln	3 947	1 992	1 955	3 857	1 938	1 919	90	54	36
83	Lindenthal	6 167	2 988	3 179	6 039	2 916	3 123	128	72	56
8	**Nordwest**	**28 579**	**13 910**	**14 669**	**27 313**	**13 219**	**14 094**	**1 266**	**691**	**575**
90	Gohlis-Süd	16 683	8 089	8 594	14 802	7 147	7 655	1 881	942	939
91	Gohlis-Mitte	14 689	7 020	7 669	13 665	6 501	7 164	1 024	519	505
92	Gohlis-Nord	8 236	3 802	4 434	7 865	3 606	4 259	371	196	175
93	Eutritzsch	11 957	5 709	6 248	10 700	5 045	5 655	1 257	664	593
94	Seehausen	2 187	1 112	1 075	2 136	1 090	1 046	51	22	29
95	Wiederitzsch	8 254	4 132	4 122	7 958	3 976	3 982	296	156	140
9	**Nord**	**62 006**	**29 864**	**32 142**	**57 126**	**27 365**	**29 761**	**4 880**	**2 499**	**2 381**
Leipzig insgesamt		**517 838**	**250 013**	**267 825**	**473 429**	**226 693**	**246 736**	**44 409**	**23 320**	**21 089**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Noch **T 9.7 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Ortsteilen**

Ortsteil		Deutsche mit Migrationshintergrund			Ausländer			Anteil der Migranten an der Bevölkerung in %		
		Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich
00	Zentrum	79	42	37	253	145	108	19,8	21,0	18,4
01	Zentrum-Ost	135	64	71	303	173	130	12,2	13,3	11,1
02	Zentrum-Südost	745	339	406	2 269	1 160	1 109	28,4	30,1	26,9
03	Zentrum-Süd	497	260	237	821	388	433	11,7	12,1	11,4
04	Zentrum-West	554	256	298	988	501	487	16,5	16,7	16,3
05	Zentrum-Nordwest	439	192	247	707	332	375	11,8	11,3	12,3
06	Zentrum-Nord	355	179	176	924	502	422	16,3	17,7	14,9
0	**Mitte**	**2 804**	**1 332**	**1 472**	**6 265**	**3 201**	**3 064**	**16,8**	**17,4**	**16,2**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	440	223	217	535	308	227	9,3	10,4	8,2
11	Schönefeld-Ost	236	118	118	258	146	112	5,5	6,2	4,9
12	Mockau-Süd	143	78	65	202	122	80	8,4	10,0	6,8
13	Mockau-Nord	193	101	92	213	109	104	3,9	4,2	3,6
14	Thekla	79	45	34	57	25	32	2,5	2,7	2,3
15	Plaußig-Portitz	35	16	19	26	17	9	2,3	2,5	2,1
1	**Nordost**	**1 126**	**581**	**545**	**1 291**	**727**	**564**	**5,7**	**6,5**	**5,1**
20	Neustadt-Neuschönefeld	850	419	431	1 918	1 019	899	29,4	30,6	28,2
21	Volkmarsdorf	723	356	367	1 508	892	616	28,1	30,8	25,2
22	Anger-Crottendorf	428	218	210	606	325	281	10,8	11,7	9,9
23	Sellerhausen-Stünz	189	96	93	282	162	120	6,2	7,2	5,3
24	Paunsdorf	419	209	210	687	483	204	8,2	10,5	6,0
25	Heiterblick	71	40	31	37	18	19	2,7	3,2	2,4
26	Mölkau	120	50	70	70	34	36	3,2	3,0	3,5
27	Engelsdorf	157	82	75	164	109	55	3,8	4,6	3,0
28	Baalsdorf	16	8	8	9	6	3	1,5	1,6	1,3
29	Althen-Kleinpösna	38	21	17	11	4	7	2,3	2,5	2,2
2	**Ost**	**3 011**	**1 499**	**1 512**	**5 292**	**3 052**	**2 240**	**11,8**	**13,3**	**10,5**
30	Reudnitz-Thonberg	962	470	492	1 219	644	575	12,1	13,2	11,1
31	Stötteritz	476	218	258	496	256	240	6,7	6,9	6,4
32	Probstheida	106	55	51	169	90	79	4,8	5,4	4,2
33	Meusdorf	49	35	14	31	23	8	2,3	3,2	1,4
34	Liebertwolkwitz	72	37	35	17	9	8	1,7	1,8	1,7
35	Holzhausen	86	40	46	63	31	32	2,4	2,3	2,5
3	**Südost**	**1 751**	**855**	**896**	**1 995**	**1 053**	**942**	**7,0**	**7,5**	**6,6**
40	Südvorstadt	762	364	398	986	486	500	7,5	7,6	7,5
41	Connewitz	459	236	223	532	306	226	5,7	6,5	5,0
42	Marienbrunn	98	46	52	171	90	81	4,8	5,2	4,4
43	Lößnig	404	203	201	867	434	433	11,7	12,7	10,9
44	Dölitz-Dösen	103	53	50	149	92	57	5,9	7,0	4,9
4	**Süd**	**1 826**	**902**	**924**	**2 705**	**1 408**	**1 297**	**7,4**	**7,9**	**6,9**
50	Schleußig	434	214	220	467	233	234	7,4	7,6	7,1
51	Plagwitz	433	221	212	738	413	325	9,2	10,2	8,2
52	Kleinzschocher	256	147	109	260	142	118	5,9	6,8	5,1
53	Großzschocher	117	58	59	144	98	46	2,9	3,7	2,2
54	Knautkleeberg-Knauthain	55	36	19	37	23	14	1,8	2,3	1,3
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	8	4	4	64	62	2	5,8	9,8	1,0
5	**Südwest**	**1 303**	**680**	**623**	**1 710**	**971**	**739**	**6,1**	**6,9**	**5,4**
60	Schönau	150	78	72	83	55	28	5,2	5,9	4,4
61	Grünau-Ost	142	69	73	151	82	69	4,0	4,6	3,5
62	Grünau-Mitte	721	371	350	682	361	321	12,0	13,1	11,0
63	Grünau-Siedlung	75	42	33	70	33	37	3,7	4,1	3,4
64	Lausen-Grünau	409	213	196	403	242	161	7,1	8,0	6,2
65	Grünau-Nord	330	168	162	206	125	81	6,9	8,0	5,9
66	Miltitz	38	15	23	15	9	6	2,8	2,5	3,1
6	**West**	**1 865**	**956**	**909**	**1 610**	**907**	**703**	**7,1**	**8,0**	**6,4**
70	Lindenau	278	147	131	545	300	245	13,0	14,1	11,9
71	Altlindenau	563	296	267	1 005	582	423	11,9	13,1	10,7
72	Neulindenau	111	56	55	195	113	82	5,4	6,4	4,5
73	Leutzsch	268	138	130	253	129	124	5,9	6,1	5,6
74	Böhlitz-Ehrenberg	197	97	100	196	103	93	4,0	4,2	3,7
75	Burghausen-Rückmarsdorf	61	25	36	36	19	17	2,1	1,9	2,2
7	**Alt-West**	**1 478**	**759**	**719**	**2 230**	**1 246**	**984**	**7,6**	**8,4**	**6,9**
80	Möckern	364	188	176	425	228	197	6,3	6,8	5,8
81	Wahren	126	69	57	133	80	53	4,3	5,2	3,5
82	Lützschena-Stahmeln	54	33	21	36	21	15	2,3	2,7	1,8
83	Lindenthal	63	35	28	65	37	28	2,1	2,4	1,8
8	**Nordwest**	**607**	**325**	**282**	**659**	**366**	**293**	**4,4**	**5,0**	**3,9**
90	Gohlis-Süd	698	331	367	1 183	611	572	11,3	11,6	10,9
91	Gohlis-Mitte	451	226	225	573	293	280	7,0	7,4	6,6
92	Gohlis-Nord	173	80	93	198	116	82	4,5	5,2	3,9
93	Eutritzsch	449	231	218	808	433	375	10,5	11,6	9,5
94	Seehausen	34	18	16	17	4	13	2,3	2,0	2,7
95	Wiederitzsch	161	78	83	135	78	57	3,6	3,8	3,4
9	**Nord**	**1 966**	**964**	**1 002**	**2 914**	**1 535**	**1 379**	**7,9**	**8,4**	**7,4**
Leipzig insgesamt		**17 737**	**8 853**	**8 884**	**26 672**	**14 467**	**12 205**	**8,6**	**9,3**	**7,9**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Noch **T 9.7 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Migrationskennziffern, Geschlecht und Ortsteilen**

Ortsteil / **Stadtbezirk**		Anteil der Deutschen mit MH an der Bevölkerung in %			Anteil der Ausländer an der Bevölkerung in %			Anteil der Deutschen mit MH an den Migranten in %		
		Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich	Insges.	männlich	weiblich
00	Zentrum	4,7	4,7	4,7	15,1	16,3	13,7	23,8	22,5	25,5
01	Zentrum-Ost	3,8	3,6	3,9	8,4	9,7	7,2	30,8	27,0	35,3
02	Zentrum-Südost	7,0	6,8	7,2	21,4	23,3	19,7	24,7	22,6	26,8
03	Zentrum-Süd	4,4	4,8	4,0	7,3	7,2	7,4	37,7	40,1	35,4
04	Zentrum-West	5,9	5,6	6,2	10,6	11,0	10,1	35,9	33,8	38,0
05	Zentrum-Nordwest	4,5	4,1	4,9	7,3	7,2	7,4	38,3	36,6	39,7
06	Zentrum-Nord	4,5	4,6	4,4	11,7	13,0	10,5	27,8	26,3	29,4
0	**Mitte**	**5,2**	**5,1**	**5,3**	**11,6**	**12,3**	**10,9**	**30,9**	**29,4**	**32,5**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	4,2	4,4	4,0	5,1	6,0	4,2	45,1	42,0	48,9
11	Schönefeld-Ost	2,6	2,8	2,5	2,9	3,4	2,4	47,8	44,7	51,3
12	Mockau-Süd	3,5	3,9	3,1	4,9	6,1	3,8	41,4	39,0	44,8
13	Mockau-Nord	1,9	2,0	1,7	2,0	2,2	1,9	47,5	48,1	46,9
14	Thekla	1,4	1,8	1,2	1,0	1,0	1,1	58,1	64,3	51,5
15	Plaußig-Portitz	1,3	1,2	1,4	1,0	1,3	0,7	57,4	48,5	67,9
1	**Nordost**	**2,7**	**2,9**	**2,5**	**3,1**	**3,6**	**2,6**	**46,6**	**44,4**	**49,1**
20	Neustadt-Neuschönefeld	9,0	8,9	9,1	20,4	21,7	19,1	30,7	29,1	32,4
21	Volkmarsdorf	9,1	8,8	9,4	19,0	22,0	15,8	32,4	28,5	37,3
22	Anger-Crottendorf	4,5	4,7	4,2	6,3	7,0	5,7	41,4	40,1	42,8
23	Sellerhausen-Stünz	2,5	2,7	2,3	3,7	4,5	3,0	40,1	37,2	43,7
24	Paunsdorf	3,1	3,2	3,1	5,1	7,3	3,0	37,9	30,2	50,7
25	Heiterblick	1,8	2,2	1,5	0,9	1,0	0,9	65,7	69,0	62,0
26	Mölkau	2,0	1,8	2,3	1,2	1,2	1,2	63,2	59,5	66,0
27	Engelsdorf	1,9	2,0	1,7	1,9	2,6	1,3	48,9	42,9	57,7
28	Baalsdorf	0,9	0,9	0,9	0,5	0,7	0,4	64,0	57,1	72,7
29	Althen-Kleinpösna	1,8	2,1	1,5	0,5	0,4	0,6	77,6	84,0	70,8
2	**Ost**	**4,3**	**4,4**	**4,2**	**7,5**	**8,9**	**6,2**	**36,3**	**32,9**	**40,3**
30	Reudnitz-Thonberg	5,3	5,6	5,1	6,8	7,6	6,0	44,1	42,2	46,1
31	Stötteritz	3,3	3,2	3,3	3,4	3,7	3,1	49,0	46,0	51,8
32	Probstheida	1,8	2,1	1,6	2,9	3,4	2,5	38,5	37,9	39,2
33	Meusdorf	1,4	1,9	0,9	0,9	1,3	0,5	61,3	60,3	63,6
34	Liebertwolkwitz	1,4	1,5	1,3	0,3	0,4	0,3	80,9	80,4	81,4
35	Holzhausen	1,4	1,3	1,5	1,0	1,0	1,0	57,7	56,3	59,0
3	**Südost**	**3,3**	**3,4**	**3,2**	**3,8**	**4,2**	**3,4**	**46,7**	**44,8**	**48,7**
40	Südvorstadt	3,3	3,2	3,3	4,3	4,3	4,2	43,6	42,8	44,3
41	Connewitz	2,6	2,8	2,5	3,1	3,7	2,5	46,3	43,5	49,7
42	Marienbrunn	1,7	1,8	1,7	3,0	3,4	2,7	36,4	33,8	39,1
43	Lößnig	3,7	4,1	3,4	8,0	8,7	7,4	31,8	31,9	31,7
44	Dölitz-Dösen	2,4	2,6	2,3	3,5	4,4	2,6	40,9	36,6	46,7
4	**Süd**	**3,0**	**3,1**	**2,9**	**4,4**	**4,8**	**4,1**	**40,3**	**39,0**	**41,6**
50	Schleußig	3,5	3,6	3,5	3,8	3,9	3,7	48,2	47,9	48,5
51	Plagwitz	3,4	3,5	3,2	5,8	6,6	5,0	37,0	34,9	39,5
52	Kleinzschocher	2,9	3,5	2,4	3,0	3,4	2,6	49,6	50,9	48,0
53	Großzschocher	1,3	1,4	1,2	1,6	2,3	1,0	44,8	37,2	56,2
54	Knautkleeberg-Knauthain	1,1	1,4	0,7	0,7	0,9	0,5	59,8	61,0	57,6
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	0,6	0,6	0,7	5,1	9,2	0,3	11,1	6,1	66,7
5	**Südwest**	**2,7**	**2,9**	**2,5**	**3,5**	**4,1**	**2,9**	**43,2**	**41,2**	**45,7**
60	Schönau	3,3	3,5	3,2	1,8	2,5	1,2	64,4	58,6	72,0
61	Grünau-Ost	1,9	2,1	1,8	2,0	2,5	1,7	48,5	45,7	51,4
62	Grünau-Mitte	6,2	6,6	5,7	5,8	6,5	5,3	51,4	50,7	52,2
63	Grünau-Siedlung	1,9	2,3	1,6	1,8	1,8	1,8	51,7	56,0	47,1
64	Lausen-Grünau	3,6	3,8	3,4	3,5	4,3	2,8	50,4	46,8	54,9
65	Grünau-Nord	4,2	4,6	3,9	2,6	3,4	2,0	61,6	57,3	66,7
66	Miltitz	2,0	1,5	2,4	0,8	0,9	0,6	71,7	62,5	79,3
6	**West**	**3,8**	**4,1**	**3,6**	**3,3**	**3,9**	**2,8**	**53,7**	**51,3**	**56,4**
70	Lindenau	4,4	4,6	4,2	8,6	9,5	7,8	33,8	32,9	34,8
71	Altlindenau	4,3	4,4	4,1	7,6	8,7	6,5	35,9	33,7	38,7
72	Neulindenau	2,0	2,1	1,8	3,4	4,2	2,7	36,3	33,1	40,1
73	Leutzsch	3,0	3,2	2,9	2,8	3,0	2,7	51,4	51,7	51,2
74	Böhlitz-Ehrenberg	2,0	2,0	1,9	2,0	2,2	1,8	50,1	48,5	51,8
75	Burghausen-Rückmarsdorf	1,3	1,1	1,5	0,8	0,8	0,7	62,9	56,8	67,9
7	**Alt-West**	**3,0**	**3,2**	**2,9**	**4,6**	**5,2**	**4,0**	**39,9**	**37,9**	**42,2**
80	Möckern	2,9	3,1	2,7	3,4	3,8	3,1	46,1	45,2	47,2
81	Wahren	2,1	2,4	1,8	2,2	2,8	1,7	48,6	46,3	51,8
82	Lützschena-Stahmeln	1,4	1,7	1,1	0,9	1,1	0,8	60,0	61,1	58,3
83	Lindenthal	1,0	1,2	0,9	1,1	1,2	0,9	49,2	48,6	50,0
8	**Nordwest**	**2,1**	**2,3**	**1,9**	**2,3**	**2,6**	**2,0**	**47,9**	**47,0**	**49,0**
90	Gohlis-Süd	4,2	4,1	4,3	7,1	7,6	6,7	37,1	35,1	39,1
91	Gohlis-Mitte	3,1	3,2	2,9	3,9	4,2	3,7	44,0	43,5	44,6
92	Gohlis-Nord	2,1	2,1	2,1	2,4	3,1	1,8	46,6	40,8	53,1
93	Eutritzsch	3,8	4,0	3,5	6,8	7,6	6,0	35,7	34,8	36,8
94	Seehausen	1,6	1,6	1,5	0,8	0,4	1,2	66,7	81,8	55,2
95	Wiederitzsch	2,0	1,9	2,0	1,6	1,9	1,4	54,4	50,0	59,3
9	**Nord**	**3,2**	**3,2**	**3,1**	**4,7**	**5,1**	**4,3**	**40,3**	**38,6**	**42,1**
Leipzig insgesamt		**3,4**	**3,5**	**3,3**	**5,2**	**5,8**	**4,6**	**39,9**	**38,0**	**42,1**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.8 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2011 nach Ortsteilen und ausgewählten Altersgruppen

Ortsteil		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre									Summe
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 u.ä.	
00	Zentrum	12	.	.	9	40	72	60	107	23	332
01	Zentrum-Ost	20	.	.	16	59	119	79	80	28	438
02	Zentrum-Südost	136	93	103	95	602	1 013	369	485	118	3 014
03	Zentrum-Süd	84	68	62	60	126	318	224	316	60	1 318
04	Zentrum-West	98	58	69	69	147	415	262	329	95	1 542
05	Zentrum-Nordwest	81	69	62	59	100	245	216	266	48	1 146
06	Zentrum-Nord	65	57	66	75	214	297	183	263	59	1 279
0	**Mitte**	**496**	**363**	**390**	**383**	**1 288**	**2 479**	**1 393**	**1 846**	**431**	**9 069**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	58	56	75	69	91	176	160	256	34	975
11	Schönefeld-Ost	19	23	33	15	31	91	70	161	51	494
12	Mockau-Süd	25	23	25	22	24	70	53	94	9	345
13	Mockau-Nord	10	20	30	35	37	53	70	129	22	406
14	Thekla	7	.	.	12	10	18	15	49	12	136
15	Plaußig-Portitz	3	.	.	7	10	6	7	19	3	61
1	**Nordost**	**122**	**128**	**176**	**160**	**203**	**414**	**375**	**708**	**131**	**2 417**
20	Neustadt-Neuschönefeld	166	136	167	184	345	494	447	658	171	2 768
21	Volkmarsdorf	115	114	144	125	250	381	353	572	177	2 231
22	Anger-Crottendorf	57	52	73	60	98	207	133	276	78	1 034
23	Sellerhausen-Stünz	28	30	22	25	36	79	80	140	31	471
24	Paunsdorf	47	39	53	56	134	218	181	291	87	1 106
25	Heiterblick	8	10	10	14	8	3	17	31	7	108
26	Mölkau	16	11	19	17	10	26	24	50	17	190
27	Engelsdorf	18	16	22	31	24	34	62	98	16	321
28	Baalsdorf	.	.	.	.	.	3	3	9	.	25
29	Althen-Kleinpösna	.	.	.	.	.	6	7	21	.	49
2	**Ost**	**457**	**412**	**513**	**517**	**910**	**1 451**	**1 307**	**2 146**	**590**	**8 303**
30	Reudnitz-Thonberg	137	124	151	126	233	460	327	514	109	2 181
31	Stötteritz	56	63	55	66	79	161	134	283	75	972
32	Probstheida	13	13	22	11	15	58	42	81	20	275
33	Meusdorf	.	3	5	.	10	8	15	30	5	80
34	Liebertwolkwitz	10	6	9	13	6	5	6	21	13	89
35	Holzhausen	.	6	14	.	12	16	14	58	12	149
3	**Südost**	**227**	**215**	**256**	**226**	**355**	**708**	**538**	**987**	**234**	**3 746**
40	Südvorstadt	128	100	94	96	182	475	301	340	32	1 748
41	Connewitz	87	63	49	50	92	195	177	263	15	991
42	Marienbrunn	9	10	8	14	82	72	23	44	7	269
43	Lößnig	27	23	39	46	405	317	116	211	87	1 271
44	Dölitz-Dösen	12	18	16	14	18	51	45	70	8	252
4	**Süd**	**263**	**214**	**206**	**220**	**779**	**1 110**	**662**	**928**	**149**	**4 531**
50	Schleußig	48	70	74	68	78	178	145	228	12	901
51	Plagwitz	82	44	56	51	123	289	195	276	55	1 171
52	Kleinzschocher	20	39	27	40	41	78	83	166	22	516
53	Großzschocher	16	6	19	10	14	45	54	72	25	261
54	Knautkleeberg-Knauthain	4	6	9	.	.	5	12	35	.	92
55	Hartmannsdorf-Knautnaund.	3	-	-	.	.	19	24	22	.	72
5	**Südwest**	**173**	**165**	**185**	**179**	**269**	**614**	**513**	**799**	**116**	**3 013**
60	Schönau	11	14	26	16	14	18	25	96	13	233
61	Grünau-Ost	9	14	16	13	45	54	34	85	23	293
62	Grünau-Mitte	59	80	97	116	188	195	194	392	82	1 403
63	Grünau-Siedlung	.	.	11	10	12	18	18	43	11	145
64	Lausen-Grünau	41	39	36	48	75	137	103	244	89	812
65	Grünau-Nord	16	27	38	43	58	72	69	183	30	536
66	Miltitz	.	.	5	5	7	8	5	16	3	53
6	**West**	**149**	**187**	**229**	**251**	**399**	**502**	**448**	**1 059**	**251**	**3 475**
70	Lindenau	50	41	49	37	100	190	131	189	36	823
71	Altlindenau	90	77	85	84	136	338	268	421	69	1 568
72	Neulindenau	6	12	21	16	31	47	55	98	20	306
73	Leutzsch	30	26	37	45	31	72	84	171	25	521
74	Böhlitz-Ehrenberg	17	29	33	34	28	52	65	110	25	393
75	Burghausen-Rückmarsdorf	7	9	5	10	5	10	11	34	6	97
7	**Alt-West**	**200**	**194**	**230**	**226**	**331**	**709**	**614**	**1 023**	**181**	**3 708**
80	Möckern	35	53	61	51	59	112	137	238	43	789
81	Wahren	10	15	22	15	17	41	36	84	19	259
82	Lützschena-Stahmeln	3	8	12	8	12	8	9	30	-	90
83	Lindenthal	8	10	7	8	8	16	17	39	15	128
8	**Nordwest**	**56**	**86**	**102**	**82**	**96**	**177**	**199**	**391**	**77**	**1 266**
90	Gohlis-Süd	129	107	131	127	175	322	319	488	83	1 881
91	Gohlis-Mitte	65	72	71	67	94	173	188	265	29	1 024
92	Gohlis-Nord	20	30	33	34	26	39	67	105	17	371
93	Eutritzsch	79	82	98	82	108	223	222	307	56	1 257
94	Seehausen	.	5	4	.	7	8	6	16	.	51
95	Wiederitzsch	.	14	19	.	29	30	34	110	.	296
9	**Nord**	**310**	**310**	**356**	**346**	**439**	**795**	**836**	**1 291**	**197**	**4 880**
Leipzig insgesamt		**2 453**	**2 274**	**2 643**	**2 590**	**5 069**	**8 959**	**6 886**	**11 178**	**2 357**	**44 409**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.9 Kinder in Leipziger Kindertagesstätten einschließlich Horte 2009 bis 2011

	Ortsteil / **Stadtbezirk**	Kinder ohne Migrationshintergrund			Kinder mit ausländischer Herkunft mind. eines Elternteils			dar.: überwiegend gesprochene Sprache nicht deutsch		
		2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
00	Zentrum	-	-	-	-	-	-	-	-	-
01	Zentrum-Ost	417	448	557	27	14	13	9	6	-
02	Zentrum-Südost	678	739	805	251	300	307	125	94	152
03	Zentrum-Süd	732	871	888	115	116	151	40	65	76
04	Zentrum-West	906	941	943	165	183	208	75	89	96
05	Zentrum-Nordwest	137	129	122	7	16	18	-	-	-
06	Zentrum-Nord	194	200	199	36	32	29	15	21	10
0	**Mitte**	**3 064**	**3 328**	**3 514**	**601**	**661**	**726**	**264**	**275**	**334**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	461	458	461	72	83	79	33	42	51
11	Schönefeld-Ost	834	843	778	125	130	139	43	42	32
12	Mockau-Süd	136	138	199	.	3	31	-	-	10
13	Mockau-Nord	594	633	615	71	76	74	42	42	47
14	Thekla	186	193	206	13	16	.	7	.	.
15	Plaußig-Portitz	144	123	147	.	5	.	-	.	.
1	**Nordost**	**2 355**	**2 388**	**2 406**	**289**	**313**	**341**	**125**	**133**	**147**
20	Neustadt-Neuschönefeld	364	365	362	255	303	323	169	195	247
21	Volkmarsdorf	176	40	40	113	15	15	89	13	14
22	Anger-Crottendorf	578	548	550	86	105	114	39	32	65
23	Sellerhausen-Stünz	763	874	740	168	259	128	97	149	50
24	Paunsdorf	707	864	872	87	107	122	49	58	60
25	Heiterblick	173	183	183	.	23	23	.	4	7
26	Mölkau	303	311	313	18	20	.	11	11	.
27	Engelsdorf	599	640	605	30	23	24	13	14	10
28	Baalsdorf	34	34	34	-	-	-	-	-	-
29	Althen-Kleinpösna	47	31	48	.	-	.	.	-	.
2	**Ost**	**3 744**	**3 890**	**3 747**	**775**	**855**	**765**	**476**	**476**	**456**
30	Reudnitz-Thonberg	627	637	650	183	187	202	100	76	92
31	Stötteritz	769	810	817	45	52	59	17	22	22
32	Probstheida	430	374	374	25	27	32	5	9	17
33	Meusdorf	141	135	149	4	6	.	-	-	-
34	Liebertwolkwitz	317	323	305	8	10	35	.	.	.
35	Holzhausen	305	326	319	12	6	.	.	.	.
3	**Südost**	**2 589**	**2 605**	**2 614**	**277**	**288**	**346**	**126**	**112**	**135**
40	Südvorstadt	429	460	501	58	72	58	14	29	33
41	Connewitz	657	772	803	48	63	65	18	28	25
42	Marienbrunn	264	269	258	25	15	16	10	.	.
43	Lößnig	847	675	919	57	32	68	26	.	.
44	Dölitz-Dösen	329	570	389	58	78	52	29	37	20
4	**Süd**	**2 526**	**2 746**	**2 870**	**246**	**260**	**259**	**97**	**109**	**105**
50	Schleußig	666	604	598	168	159	206	148	126	171
51	Plagwitz	694	778	915	77	73	94	26	28	27
52	Kleinzschocher	397	392	388	29	21	16	18	14	10
53	Großzschocher	597	620	674	30	36	46	.	3	.
54	Knautkleeberg-Knauthain	336	335	325	5	3	4	.	-	.
55	Hartmannsdorf-Knautnaund.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	**Südwest**	**2 690**	**2 729**	**2 900**	**309**	**292**	**366**	**201**	**171**	**216**
60	Schönau	289	286	325	28	31	51	8	7	16
61	Grünau-Ost	711	833	759	61	98	92	39	59	60
62	Grünau-Mitte	587	620	665	137	158	165	72	94	108
63	Grünau-Siedlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Lausen-Grünau	646	617	642	53	61	78	25	35	58
65	Grünau-Nord	655	716	725	70	68	70	22	31	32
66	Miltitz	39	38	43	-	-	-	-	-	-
6	**West**	**2 927**	**3 110**	**3 159**	**349**	**416**	**456**	**166**	**226**	**274**
70	Lindenau	99	99	114	40	38	29	28	25	23
71	Altlindenau	560	602	625	73	99	99	22	40	35
72	Neulindenau	424	458	471	51	41	57	27	21	24
73	Leutzsch	626	642	639	72	67	66	25	28	36
74	Böhlitz-Ehrenberg	526	520	535	14	24	.	3	5	16
75	Burghausen-Rückmarsdorf	329	331	319	-	-	.	-	-	-
7	**Alt-West**	**2 564**	**2 652**	**2 703**	**250**	**269**	**283**	**105**	**119**	**134**
80	Möckern	878	980	976	67	80	100	41	42	54
81	Wahren	164	164	159	19	22	26	12	12	15
82	Lützschena-Stahmeln	267	256	263	7	6	.	-	-	-
83	Lindenthal	259	305	305	6	9	.	-	-	-
8	**Nordwest**	**1 568**	**1 705**	**1 703**	**99**	**117**	**135**	**53**	**54**	**69**
90	Gohlis-Süd	842	887	928	133	133	172	80	85	114
91	Gohlis-Mitte	170	119	171	24	15	18	6	4	.
92	Gohlis-Nord	799	856	794	85	108	114	43	60	62
93	Eutritzsch	829	853	826	124	131	140	94	95	97
94	Seehausen	119	123	130	.	-	5	-	-	-
95	Wiederitzsch	372	371	380	.	10	7	.	3	.
9	**Nord**	**3 131**	**3 209**	**3 229**	**368**	**397**	**456**	**224**	**247**	**278**
Leipzig insgesamt		**27 158**	**28 362**	**28 845**	**3 563**	**3 868**	**4 133**	**1 837**	**1 922**	**2 148**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.10 Schüler mit Migrationshintergrund in allgemein bildenden Schulen 2010/11 und 2011/12

Ortsteil / **Stadtbezirk**		Schuljahr 2010/11					Schuljahr 2011/12				
		Insgesamt	davon				Insgesamt	davon			
			Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	Förderschulen		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	Förderschulen
00	Zentrum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
01	Zentrum-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
02	Zentrum-Südost	222	91	48	83	-	180	81	30	69	-
03	Zentrum-Süd	193	59	83	51	-	213	68	92	53	-
04	Zentrum-West	153	113	-	40	-	160	110	-	50	-
05	Zentrum-Nordwest	7	-	7	-	-	14	8	6	-	-
06	Zentrum-Nord	72	-	-	72	-	81	-	-	81	-
0	**Mitte**	**647**	**263**	**138**	**246**	**-**	**648**	**267**	**128**	**253**	**-**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	63	54	-	-	9	61	52	-	-	9
11	Schönefeld-Ost	85	44	41	-	-	99	55	44	-	-
12	Mockau-Süd	-	-	-	-	-	19	-	-	-	-
13	Mockau-Nord	93	29	-	64	-	113	33	-	80	-
14	Thekla	25	6	19	-	-	29	-	29	-	-
15	Plaußig-Portitz	9	9	-	-	-	11	11	-	-	-
1	**Nordost**	**275**	**142**	**60**	**64**	**9**	**332**	**151**	**73**	**80**	**9**
20	Neustadt-Neuschönefeld	285	285	-	-	-	304	304	-	-	-
21	Volkmarsdorf	143	-	143	-	-	162	-	162	-	-
22	Anger-Crottendorf	81	52	-	-	29	116	83	-	-	33
23	Sellerhausen-Stünz	92	67	-	-	25	81	39	-	19	23
24	Paunsdorf	98	51	47	-	-	92	51	41	-	-
25	Heiterblick	32	-	-	32	-	24	-	-	24	-
26	Mölkau	44	9	35	-	-	49	16	33	-	-
27	Engelsdorf	26	9	-	11	6	40	18	-	15	7
28	Baalsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Althen-Kleinpösna	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	**Ost**	**801**	**473**	**225**	**43**	**60**	**868**	**511**	**236**	**58**	**63**
30	Reudnitz-Thonberg	279	120	93	53	13	314	140	88	69	17
31	Stötteritz	70	26	-	44	-	85	30	-	55	-
32	Probstheida	19	19	-	-	-	19	19	-	-	-
33	Meusdorf	-	-	-	-	-	5	5	-	-	-
34	Liebertwolkwitz	3	-	3	-	-	14	7	7	-	-
35	Holzhausen	6	6	-	-	-	15	15	-	-	-
3	**Südost**	**377**	**171**	**96**	**97**	**13**	**452**	**216**	**95**	**124**	**17**
40	Südvorstadt	45	45	-	-	-	54	47	7	-	-
41	Connewitz	150	33	117	-	-	137	30	107	-	-
42	Marienbrunn	21	13	-	-	8	21	12	-	-	9
43	Lößnig	72	-	20	48	4	67	-	28	34	5
44	Dölitz0Dösen	44	27	-	-	17	42	22	-	-	20
4	**Süd**	**332**	**118**	**137**	**48**	**29**	**321**	**111**	**142**	**34**	**34**
50	Schleußig	119	55	-	64	-	239	121	-	118	-
51	Plagwitz	67	39	28	-	-	92	55	37	-	-
52	Kleinzschocher	109	-	-	105	4	124	-	-	120	4
53	Großzschocher	39	25	14	-	-	40	26	14	-	-
54	Knautkleeberg-Knauthain	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	**Südwest**	**334**	**119**	**42**	**169**	**4**	**495**	**202**	**51**	**238**	**4**
60	Schönau	11	3	-	-	8	23	10	-	-	13
61	Grünau-Ost	28	18	-	-	10	48	30	3	-	15
62	Grünau-Mitte	126	44	82	-	-	147	40	103	-	4
63	Grünau-Siedlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Lausen-Grünau	33	33	-	-	-	37	37	-	-	-
65	Grünau-Nord	114	-	40	53	21	151	22	39	72	18
66	Miltitz	6	6	-	-	-	4	4	-	-	-
6	**West**	**318**	**104**	**122**	**53**	**39**	**410**	**143**	**145**	**72**	**50**
70	Lindenau	85	-	85	-	-	77	-	77	-	-
71	Altlindenau	130	38	51	41	-	96	34	40	22	-
72	Neulindenau	15	15	-	-	-	45	45	-	-	-
73	Leutzsch	6	6	-	-	-	7	7	-	-	-
74	Böhlitz-Ehrenberg	28	4	24	-	-	31	5	26	-	-
75	Burghausen-Rückmarsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	**Alt-West**	**264**	**63**	**160**	**41**	**-**	**256**	**91**	**143**	**22**	**-**
80	Möckern	109	32	43	34	-	142	52	53	37	-
81	Wahren	16	8	8	-	-	19	6	13	-	-
82	Lützschena-Stahmeln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Lindenthal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	**Nordwest**	**125**	**40**	**51**	**34**	**-**	**161**	**58**	**66**	**37**	**-**
90	Gohlis-Süd	252	109	-	143	-	222	91	-	131	-
91	Gohlis-Mitte	41	-	41	-	-	17	-	17	-	-
92	Gohlis-Nord	28	28	-	-	-	61	38	-	-	23
93	Eutritzsch	70	64	-	-	6	60	55	-	-	5
94	Seehausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Wiederitzsch	42	29	13	-	-	38	20	18	-	-
9	**Nord**	**433**	**230**	**54**	**143**	**6**	**398**	**204**	**35**	**131**	**28**
Leipzig insgesamt		**3 906**	**1 723**	**1 085**	**938**	**160**	**4 341**	**1 954**	**1 114**	**1 049**	**205**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Waldorfschule (OT 12) nicht in Tabelle enthalten

T 9.11 Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund in allgemein bildenden Schulen 2010/11 und 2011/12 (in Prozent)

Ortsteil / **Stadtbezirk**		Schuljahr 2010/11					Schuljahr 2011/12				
		Insgesamt	davon				Insgesamt	davon			
			Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	Förderschulen		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	Förderschulen
00	Zentrum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
01	Zentrum-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
02	Zentrum-Südost	17,7	30,2	23,9	11,1	-	14,0	25,3	11,3	9,8	-
03	Zentrum-Süd	11,2	12,9	15,0	7,1	-	12,0	14,5	15,3	7,6	-
04	Zentrum-West	7,8	15,2	-	3,3	-	8,3	16,2	-	4,0	-
05	Zentrum-Nordwest	1,7	-	1,7	-	-	2,8	8,9	1,5	-	-
06	Zentrum-Nord	12,8	-	-	12,8	-	14,2	-	-	14,2	-
0	**Mitte**	**10,2**	**14,7**	**11,8**	**7,3**	**-**	**10,0**	**14,4**	**10,0**	**7,5**	**-**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	19,4	21,4	-	-	12,3	17,9	19,2	-	-	12,9
11	Schönefeld-Ost	15,6	18,3	13,4	-	-	17,2	20,6	14,2	-	-
12	Mockau-Süd	-	-	-	-	-	5,3	-	-	-	-
13	Mockau-Nord	11,7	12,0	-	11,5	-	13,3	13,0	-	13,4	-
14	Thekla	6,3	7,4	6,1	-	-	9,1	-	9,1	-	-
15	Plaußig-Portitz	6,9	6,9	-	-	-	5,9	5,9	-	-	-
1	**Nordost**	**10,7**	**15,0**	**9,7**	**11,5**	**12,3**	**12,6**	**15,5**	**11,6**	**13,4**	**12,9**
20	Neustadt-Neuschönefeld	56,0	56,0	-	-	-	55,5	55,5	-	-	-
21	Volkmarsdorf	43,2	-	43,2	-	-	45,4	-	45,4	-	-
22	Anger-Crottendorf	10,3	11,4	-	-	8,8	15,0	18,3	-	-	10,3
23	Sellerhausen-Stünz	9,5	12,4	-	-	11,2	8,4	7,6	-	8,3	10,4
24	Paunsdorf	14,5	12,7	17,2	-	-	12,9	11,8	14,6	-	-
25	Heiterblick	6,3	-	-	6,3	-	4,7	-	-	4,7	-
26	Mölkau	8,5	5,6	9,8	-	-	9,2	9,8	8,9	-	-
27	Engelsdorf	2,5	2,7	-	1,9	4,5	3,8	5,3	-	2,5	5,5
28	Baalsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Althen-Kleinpösna	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	**Ost**	**15,0**	**19,6**	**23,4**	**3,3**	**8,8**	**15,9**	**20,8**	**23,4**	**4,3**	**9,4**
30	Reudnitz-Thonberg	18,6	33,1	31,6	8,8	5,4	20,6	36,5	31,8	11,2	7,0
31	Stötteritz	7,5	9,5	-	6,7	-	8,1	9,7	-	7,4	-
32	Probstheida	15,6	15,6	-	-	-	14,4	14,4	-	-	-
33	Meusdorf	-	-	-	-	-	3,2	3,2	-	-	-
34	Liebertwolkwitz	0,5	0,0	0,8	-	-	2,3	3,7	1,6	-	-
35	Holzhausen	4,2	4,2	-	-	-	10,1	10,1	-	-	-
3	**Südost**	**11,0**	**13,7**	**14,5**	**7,7**	**5,4**	**12,5**	**16,4**	**13,5**	**9,1**	**7,0**
40	Südvorstadt	8,3	13,6	-	-	-	8,8	12,3	3,0	-	-
41	Connewitz	22,9	10,1	35,9	-	-	19,9	8,8	30,6	-	-
42	Marienbrunn	4,6	5,0	-	-	4,0	4,5	4,6	-	-	4,3
43	Lößnig	7,6	-	7,9	9,7	4,9	6,1	-	8,5	6,8	6,0
44	Dölitz-Dösen	11,6	12,2	-	-	10,8	11,6	10,7	-	-	12,7
4	**Süd**	**11,1**	**9,4**	**17,3**	**9,7**	**6,6**	**9,9**	**8,4**	**15,5**	**6,8**	**7,6**
50	Schleußig	14,1	9,6	-	23,8	-	25,5	19,4	-	37,9	-
51	Plagwitz	9,0	9,1	8,9	-	-	11,1	11,3	10,8	-	-
52	Kleinzschocher	8,1	-	-	9,2	2,0	8,7	-	-	9,9	1,9
53	Großzschocher	6,0	8,9	3,8	-	-	5,8	9,8	3,3	-	-
54	Knautkleeberg-Knauthain	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Hatrmannsdorf-Knautnaundorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	**Südwest**	**8,8**	**8,0**	**6,1**	**12,0**	**2,0**	**12,1**	**12,7**	**6,6**	**15,6**	**1,9**
60	Schönau	4,3	3,3	-	-	4,8	9,5	11,5	-	-	8,4
61	Grünau-Ost	2,6	3,9	-	-	9,6	4,3	6,4	1,0	-	14,2
62	Grünau-Mitte	14,8	10,6	23,6	-	-	17,3	10,3	27,6	-	4,7
63	Grünau-Siedlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Lausen-Grünau	12,9	12,9	-	-	-	14,8	14,8	-	-	-
65	Grünau-Nord	7,5	-	12,4	7,7	6,5	9,5	10,2	11,0	10,3	5,5
66	Miltitz	5,1	5,1	-	-	-	3,0	3,0	-	-	-
6	**West**	**7,8**	**6,7**	**12,3**	**6,0**	**5,7**	**9,8**	**9,3**	**14,1**	**7,7**	**7,4**
70	Lindenau	28,2	-	28,2	-	-	24,4	-	24,4	-	-
71	Altlindenau	10,0	9,4	18,4	6,6	-	7,1	8,0	13,8	3,5	-
72	Neulindenau	6,0	6,0	-	-	-	15,7	15,7	-	-	-
73	Leutzsch	3,8	3,8	-	-	-	4,2	4,2	-	-	-
74	Böhlitz-Ehrenberg	4,6	1,2	8,5	-	-	5,0	1,5	9,2	-	-
75	Burghausen-Rückmarsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	**Alt-West**	**9,6**	**4,9**	**18,6**	**6,6**	**-**	**8,9**	**6,7**	**16,1**	**3,5**	**-**
80	Möckern	8,4	8,3	16,4	5,2	-	10,5	13,3	18,5	5,5	-
81	Wahren	7,7	6,6	9,1	-	-	6,3	5,4	6,9	-	-
82	Lützschena-Stahmeln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Lindenthal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	**Nordwest**	**7,1**	**5,3**	**14,6**	**5,2**	**-**	**8,5**	**7,8**	**13,9**	**5,5**	**-**
90	Gohlis-Süd	17,3	16,2	-	21,0	-	15,4	13,3	-	20,1	-
91	Gohlis-Mitte	10,3	-	10,3	-	-	4,2	-	4,2	-	-
92	Gohlis-Nord	4,7	7,2	-	-	-	9,3	8,7	-	-	10,7
93	Eutritzsch	13,1	14,2	-	-	7,4	11,2	12,1	-	-	6,1
94	Seehausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Wiederitzsch	7,2	10,8	4,1	-	-	6,7	7,9	5,7	-	-
9	**Nord**	**11,9**	**12,4**	**6,6**	**21,0**	**2,1**	**10,8**	**10,6**	**4,3**	**20,1**	**9,5**
	Leipzig insgesamt	**10,7**	**11,8**	**13,7**	**8,4**	**6,1**	**11,4**	**13,0**	**13,1**	**9,1**	**7,9**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Waldorfschule (OT 12) nicht in Tabelle enthalten

T 9.12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30.06.2011

	Ortsteil / **Stadtbezirk**	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Anteil (%) an Einwohnern von 15 bis 65 Jahre	darunter: Ausländer	Anteil Ausländer an Beschäftigten insgesamt (%)	Anteil an ausländ. Einw. von 15 bis 65 Jahre (%)
00	Zentrum	455	40,2	64	14,1	29,1
01	Zentrum-Ost	1 277	52,6	76	6,0	29,5
02	Zentrum-Südost	2 515	35,1	297	11,8	15,4
03	Zentrum-Süd	3 772	49,6	162	4,3	24,7
04	Zentrum-West	3 319	50,2	201	6,1	24,3
05	Zentrum-Nordwest	3 718	55,7	200	5,4	35,0
06	Zentrum-Nord	2 523	49,0	140	5,5	19,5
0	**Mitte**	**17 579**	**47,8**	**1 140**	**6,5**	**22,0**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	3 762	52,9	81	2,2	20,1
11	Schönefeld-Ost	2 316	50,4	49	2,1	24,3
12	Mockau-Süd	1 419	53,7	49	3,5	28,3
13	Mockau-Nord	3 256	53,5	35	1,1	20,0
14	Thekla	1 709	55,4	6	0,4	13,3
15	Plaußig-Portitz	998	59,2	4	0,4	21,1
1	**Nordost**	**13 460**	**53,4**	**224**	**1,7**	**22,0**
20	Neustadt-Neuschönefeld	2 584	38,5	267	10,3	18,6
21	Volkmarsdorf	1 931	35,0	175	9,1	15,8
22	Anger-Crottendorf	3 281	50,0	87	2,7	19,0
23	Sellerhausen-Stünz	2 265	54,1	53	2,3	24,2
24	Paunsdorf	4 728	52,1	88	1,9	14,5
25	Heiterblick	1 695	68,2	11	0,6	31,4
26	Mölkau	1 993	58,3	16	0,8	24,6
27	Engelsdorf	3 443	62,9	37	1,1	32,2
28	Baalsdorf	656	59,2	.	0,2	20,0
29	Althen-Kleinpösna	867	62,8	.	0,3	27,3
2	**Ost**	**23 443**	**51,0**	**738**	**3,1**	**18,2**
30	Reudnitz-Thonberg	6 147	49,6	218	3,5	22,0
31	Stötteritz	5 118	55,3	96	1,9	23,1
32	Probstheida	1 766	54,4	37	2,1	28,0
33	Meusdorf	1 165	51,3	7	0,6	24,1
34	Liebertwolkwitz	1 851	57,5	8	0,4	66,7
35	Holzhausen	2 105	57,5	14	0,7	31,1
3	**Südost**	**18 152**	**53,3**	**380**	**2,1**	**23,4**
40	Südvorstadt	8 657	52,0	222	2,6	25,1
41	Connewitz	5 984	50,6	91	1,5	19,5
42	Marienbrunn	1 550	52,8	17	1,1	12,1
43	Lößnig	2 813	47,1	55	2,0	7,4
44	Dölitz-Dösen	1 508	57,6	19	1,3	22,9
4	**Süd**	**20 512**	**51,3**	**404**	**2,0**	**17,4**
50	Schleußig	4 492	53,4	111	2,5	26,1
51	Plagwitz	4 595	51,1	148	3,2	24,3
52	Kleinzschocher	2 942	51,0	43	1,5	17,9
53	Großzschocher	2 828	56,6	16	0,6	17,4
54	Knautkleeberg-Knauthain	1 975	59,5	.	0,2	13,8
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	488	59,2	.	0,2	2,5
5	**Südwest**	**17 320**	**53,6**	**323**	**1,9**	**22,5**
60	Schönau	1 518	50,7	.	0,7	16,7
61	Grünau-Ost	2 053	50,2	16	0,8	11,5
62	Grünau-Mitte	3 138	44,9	95	3,0	18,1
63	Grünau-Siedlung	1 391	59,3	23	1,7	39,7
64	Lausen-Grünau	3 863	51,3	46	1,2	16,4
65	Grünau-Nord	2 424	48,1	32	1,3	18,2
66	Miltitz	838	61,6	.	0,2	15,4
6	**West**	**15 225**	**50,2**	**225**	**1,5**	**17,9**
70	Lindenau	2 033	43,3	109	5,4	25,3
71	Altlindenau	4 355	45,8	160	3,7	18,8
72	Neulindenau	1 826	52,6	36	2,0	23,8
73	Leutzsch	3 147	53,7	35	1,1	16,2
74	Böhlitz-Ehrenberg	3 559	58,7	65	1,8	41,7
75	Burghausen-Rückmarsdorf	1 818	60,0	6	0,3	20,0
7	**Alt-West**	**16 738**	**51,3**	**411**	**2,5**	**22,4**
80	Möckern	4 181	52,9	72	1,7	20,3
81	Wahren	2 128	57,8	43	2,0	44,3
82	Lützschena-Stahmeln	1 491	57,7	10	0,7	32,3
83	Lindenthal	2 407	60,1	24	1,0	44,4
8	**Nordwest**	**10 207**	**56,2**	**149**	**1,5**	**27,7**
90	Gohlis-Süd	6 504	56,0	226	3,5	24,0
91	Gohlis-Mitte	5 957	60,4	117	2,0	24,2
92	Gohlis-Nord	2 397	54,7	44	1,8	32,1
93	Eutritzsch	4 255	55,0	149	3,5	22,5
94	Seehausen	965	64,6	37	3,8	218
95	Wiederitzsch	3 179	58,9	32	1,0	25,0
9	**Nord**	**23 257**	**57,4**	**605**	**2,6**	**25,5**
Leipzig insgesamt		**177 640**	**66,4**	**4 631**	**2,6**	**17,1**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.13		Arbeitslose 2011				
	Ortsteil / **Stadtbezirk**	Arbeitslose insgesamt	Anteil an Einwohnern 15 - 65 Jahre (in %)	darunter Ausländer	Anteil Ausländer an Arbeitslosen insgesamt (in %)	Anteil an ausländ. Einwohnern 15 - 65 Jahre (in %)
00	Zentrum	73	6,3	14	19,2	6,2
01	Zentrum-Ost	155	6,3	13	8,4	4,9
02	Zentrum-Südost	608	8,1	134	22,0	6,6
03	Zentrum-Süd	443	5,7	49	11,1	7,0
04	Zentrum-West	352	5,2	58	16,5	6,8
05	Zentrum-Nordwest	242	3,5	34	14,0	5,6
06	Zentrum-Nord	318	5,9	75	23,6	9,6
0	**Mitte**	**2 191**	**5,8**	**377**	**17,2**	**6,9**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	878	12,0	89	10,1	19,9
11	Schönefeld-Ost	549	11,9	41	7,5	18,6
12	Mockau-Süd	317	11,9	26	8,2	14,6
13	Mockau-Nord	599	9,9	33	5,5	18,3
14	Thekla	224	7,3	.	3,1	14,0
15	Plaußig-Portitz	63	3,8	.	1,6	4,2
1	**Nordost**	**2 630**	**10,4**	**197**	**7,5**	**17,9**
20	Neustadt-Neuschönefeld	1 007	14,6	283	28,1	18,9
21	Volkmarsdorf	1 109	19,5	257	23,2	21,7
22	Anger-Crottendorf	811	12,1	93	11,5	19,2
23	Sellerhausen-Stünz	493	11,7	42	8,5	17,9
24	Paunsdorf	1 200	13,4	88	7,3	14,6
25	Heiterblick	97	3,8	.	2,1	6,9
26	Mölkau	164	4,9	.	1,2	3,1
27	Engelsdorf	310	5,6	5	1,6	3,5
28	Baalsdorf	42	3,8	-	-	-
29	Althen-Kleinpösna	57	4,0	3	5,3	27,3
2	**Ost**	**5 290**	**11,4**	**775**	**14,7**	**18,2**
30	Reudnitz-Thonberg	1 172	9,1	134	11,4	13,1
31	Stötteritz	738	7,9	46	6,2	11,4
32	Probstheida	186	5,7	5	2,7	3,7
33	Meusdorf	170	7,6	.	0,6	3,3
34	Liebertwolkwitz	231	7,2	7	3,0	43,8
35	Holzhausen	199	5,4	.	1,5	5,7
3	**Südost**	**2 696**	**7,8**	**196**	**7,3**	**11,8**
40	Südvorstadt	956	5,6	64	6,7	7,1
41	Connewitz	986	8,2	50	5,1	10,2
42	Marienbrunn	158	5,3	5	3,2	3,1
43	Lößnig	579	9,6	40	6,9	4,8
44	Dölitz-Dösen	172	6,3	18	10,5	13,5
4	**Süd**	**2 851**	**7,0**	**177**	**6,2**	**7,0**
50	Schleußig	379	4,5	26	6,9	6,2
51	Plagwitz	837	9,0	67	8,0	10,3
52	Kleinzschocher	812	13,9	39	4,8	17,0
53	Großzschocher	428	8,5	.	1,9	6,8
54	Knautkleeberg-Knauthain	140	4,2	.	0,7	3,0
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	36	4,2	-	-	-
5	**Südwest**	**2 632**	**8,0**	**141**	**5,4**	**9,3**
60	Schönau	403	13,6	14	3,5	20,6
61	Grünau-Ost	423	10,4	14	3,3	10,5
62	Grünau-Mitte	1 102	15,8	115	10,4	20,8
63	Grünau-Siedlung	102	4,3	4	3,9	7,0
64	Lausen-Grünau	955	12,7	27	2,8	8,5
65	Grünau-Nord	717	14,4	30	4,2	16,6
66	Miltitz	79	5,9	3	3,8	23,1
6	**West**	**3 781**	**12,5**	**207**	**5,5**	**15,7**
70	Lindenau	614	12,7	68	11,1	14,7
71	Altlindenau	1 444	14,8	174	12,0	20,0
72	Neulindenau	455	12,8	28	6,2	17,0
73	Leutzsch	674	11,3	42	6,2	19,6
74	Böhlitz-Ehrenberg	420	6,9	14	3,3	9,1
75	Burghausen-Rückmarsdorf	113	3,8	3	2,7	9,7
7	**Alt-West**	**3 720**	**11,2**	**329**	**8,8**	**17,3**
80	Möckern	932	11,7	61	6,5	16,9
81	Wahren	286	7,6	7	2,4	6,6
82	Lützschena-Stahmeln	106	4,1	.	0,9	3,0
83	Lindenthal	189	4,7	.	2,6	9,3
8	**Nordwest**	**1 513**	**8,3**	**74**	**4,9**	**13,3**
90	Gohlis-Süd	740	6,3	137	18,5	14,1
91	Gohlis-Mitte	575	5,7	78	13,6	15,6
92	Gohlis-Nord	414	9,4	21	5,1	13,0
93	Eutritzsch	684	8,7	99	14,5	14,8
94	Seehausen	40	2,7	-	-	-
95	Wiederitzsch	248	4,6	18	7,3	14,4
9	**Nord**	**2 701**	**6,6**	**353**	**13,1**	**14,5**
Leipzig insgesamt		**30 141**	**8,5**	**2 841**	**9,4**	**10,5**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

T 9.14 Leistungsempfänger nach SGB II im Dezember 2011

	Ortsteil / **Stadtbezirk**	ALG II-Empfänger insgesamt	Anteil an Einwohn. (15 - 65) in %	darunter: Ausländer	Anteil an ausl. EW (15 - 65) in %	Sozialgeldempfänger insgesamt	darunter: Kinder unter 15	Anteil an Einwohn. unter 15 in %	darunter: ausländ. Kinder unter 15	Anteil an ausl. EW unter 15 in %
00	Zentrum	113	9,8	19	8,4	2	2	2,6	-	-
01	Zentrum-Ost	234	9,5	38	14,3	41	41	14,9	8	22,2
02	Zentrum-Südost	1 280	17,1	330	16,4	342	329	40,7	64	15,0
03	Zentrum-Süd	703	9,0	111	15,8	132	127	11,5	17	6,2
04	Zentrum-West	678	10,0	147	17,3	207	200	17,4	33	11,2
05	Zentrum-Nordwest	355	5,2	56	9,2	78	76	4,7	7	2,6
06	Zentrum-Nord	581	10,9	161	20,7	170	164	18,2	34	12,9
0	**Mitte**	**3 944**	**10,4**	**862**	**15,8**	**972**	**939**	**15,9**	**163**	**10,0**
10	Schönefeld-Abtnaundorf	1 807	24,6	193	43,1	742	727	49,0	23	8,9
11	Schönefeld-Ost	1 034	22,5	72	32,6	265	255	41,5	5	5,6
12	Mockau-Süd	662	24,8	82	46,1	248	245	48,8	13	13,7
13	Mockau-Nord	1 103	18,2	63	35,0	300	291	32,0	12	12,6
14	Thekla	391	12,8	20	40,0	97	95	21,2	-	-
15	Plaußig-Portitz	71	4,3	3	12,5	24	24	7,5	-	-
1	**Nordost**	**5 068**	**19,9**	**433**	**39,3**	**1 676**	**1 637**	**38,2**	**53**	**9,0**
20	Neustadt-Neuschönefeld	2 229	32,3	735	49,2	795	776	61,4	174	26,6
21	Volkmarsdorf	2 255	39,7	559	47,2	740	726	67,2	87	17,5
22	Anger-Crottendorf	1 633	24,3	197	40,7	591	576	44,5	30	12,4
23	Sellerhausen-Stünz	952	22,5	86	36,8	277	272	40,5	17	16,2
24	Paunsdorf	2 279	25,4	167	27,8	705	686	51,1	21	10,8
25	Heiterblick	131	5,2	1	3,4	37	34	10,4	-	-
26	Mölkau	216	6,4	8	12,5	40	39	6,2	1	1,6
27	Engelsdorf	448	8,1	20	14,1	125	123	11,7	7	8,0
28	Baalsdorf	35	3,2	-	-	15	15	5,6	-	-
29	Althen-Kleinpösna	91	6,4	4	36,4	35	34	12,5	-	-
2	**Ost**	**10 269**	**22,1**	**1 777**	**41,8**	**3 360**	**3 281**	**40,0**	**337**	**17,7**
30	Reudnitz-Thonberg	2 295	17,8	343	33,4	919	901	40,3	64	11,9
31	Stötteritz	1 420	15,1	116	28,6	468	460	23,4	11	4,6
32	Probstheida	358	11,1	11	8,2	78	75	13,4	2	3,4
33	Meusdorf	237	10,6	4	13,3	30	29	9,1	-	-
34	Liebertwolkwitz	335	10,4	7	43,8	93	89	14,4	1	2,6
35	Holzhausen	286	7,7	7	13,2	75	74	9,7	1	5,0
3	**Südost**	**4 931**	**14,2**	**488**	**29,3**	**1 663**	**1 628**	**25,2**	**79**	**8,5**
40	Südvorstadt	1 539	9,0	124	13,7	390	383	12,2	16	3,8
41	Connewitz	1 743	14,4	86	17,6	505	499	21,4	13	5,2
42	Marienbrunn	252	8,4	11	6,8	78	75	13,1	9	22,0
43	Lößnig	1 178	19,5	70	8,4	361	353	35,1	6	4,4
44	Dölitz-Dösen	341	12,5	22	16,5	128	126	23,5	-	-
4	**Süd**	**5 053**	**12,4**	**313**	**12,4**	**1 462**	**1 436**	**18,9**	**44**	**4,9**
50	Schleußig	678	8,0	45	10,7	283	281	11,6	8	3,1
51	Plagwitz	1 650	17,7	158	24,4	513	507	31,6	24	10,3
52	Kleinzschocher	1 584	27,2	77	33,5	584	573	49,5	8	6,3
53	Großzschocher	750	15,0	21	17,9	195	189	22,7	3	5,9
54	Knautkleeberg-Knauthain	184	5,5	2	6,1	55	53	7,4	-	-
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	43	5,1	-	-	17	16	10,4	-	-
5	**Südwest**	**4 889**	**14,9**	**303**	**20,0**	**1 647**	**1 619**	**23,5**	**43**	**6,1**
60	Schönau	685	23,1	29	42,6	221	218	45,2	4	6,0
61	Grünau-Ost	761	18,8	33	24,8	228	222	44,7	7	13,5
62	Grünau-Mitte	2 046	29,3	240	43,4	788	765	58,7	76	21,6
63	Grünau-Siedlung	120	5,1	9	15,8	30	29	8,5	4	19,0
64	Lausen-Grünau	1 719	22,9	46	14,5	453	441	39,7	5	3,0
65	Grünau-Nord	1 442	28,9	70	38,7	594	577	56,2	16	12,9
66	Miltitz	93	6,9	5	38,5	24	24	13,3	2	20,0
6	**West**	**6 866**	**22,7**	**432**	**32,7**	**2 338**	**2 276**	**46,1**	**114**	**14,0**
70	Lindenau	1 178	24,3	132	28,5	382	375	45,8	36	20,3
71	Altlindenau	2 759	28,3	374	43,0	881	858	48,2	64	19,0
72	Neulindenau	860	24,2	63	38,2	255	254	40,0	12	21,8
73	Leutzsch	1 216	20,4	76	35,5	318	311	29,0	9	6,5
74	Böhlitz-Ehrenberg	729	11,9	34	22,1	238	238	19,3	7	6,2
75	Burghausen-Rückmarsd.	136	4,5	2	6,5	44	43	8,1	-	-
7	**Alt-West**	**6 878**	**20,7**	**681**	**35,9**	**2 118**	**2 079**	**34,2**	**128**	**15,1**
80	Möckern	1 878	23,6	132	36,5	585	568	41,5	9	4,5
81	Wahren	544	14,5	19	17,9	140	138	22,2	3	4,8
82	Lützschena-Stahmeln	190	7,4	1	3,0	35	33	7,6	-	-
83	Lindenthal	331	8,2	6	11,1	106	104	14,1	3	9,1
8	**Nordwest**	**2 943**	**16,1**	**158**	**28,5**	**866**	**843**	**26,7**	**15**	**4,6**
90	Gohlis-Süd	1 399	11,9	290	29,9	469	460	18,4	66	13,4
91	Gohlis-Mitte	1 071	10,6	157	31,5	397	390	18,2	31	11,3
92	Gohlis-Nord	816	18,6	65	40,1	294	287	35,2	5	4,3
93	Eutritzsch	1 410	17,9	224	33,5	513	497	32,9	46	13,5
94	Seehausen	61	4,1	1	6,3	32	30	8,6	-	-
95	Wiederitzsch	291	5,4	23	18,4	78	77	6,9	2	6,1
9	**Nord**	**5 048**	**12,3**	**760**	**31,1**	**1 783**	**1 741**	**20,6**	**150**	**11,3**
Leipzig insgesamt		**56 114**	**165,7**	**6 233**	**286,9**	**17 935**	**17 479**	**28,2**	**1.126**	**11,3**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Veröffentlichungsverzeichnis

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2012

Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Ergebnisbericht (15,- €)
Umweltbildung in Leipzig 2012 (10,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Schnellbericht (15,- €)
Frauen und Männer in Leipzig 2011 (15,- €)

2011

Jugendstudie 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Fördergebietskatalog (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Besucherbefragung 2010 - Ergebnisbericht (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2011 (7,50 €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere.
Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Lust auf mehr? Dann besuchen Sie das Leipzig-Informationssystem LIS:

statistik.leipzig.de

Hier finden Sie stets aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten